

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 1

Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge

I. Sozialhilfe

1972



VERLAG W. KOHLHAMMER

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **K**

# **ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN**

**Reihe 1**

**Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge**

**I. Sozialhilfe**

**1972**



Bestellnummer: 290110 — 720000

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Erschienen im August 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 7,-



## I n h a l t

	Seite
T e x t t e i l .....	6
T a b e l l e n t e i l	
Zusammenfassende Übersicht: Sozialhilfe 1970, 1971 und 1972 .....	16
Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe	
1. Sozialhilfe (Gesamtübersicht) .....	18
2. Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten .....	18
3. Hilfe in besonderen Lebenslagen	
außerhalb von Anstalten und in Anstalten .....	20
außerhalb von Anstalten .....	22
in Anstalten .....	24
4. Tuberkulosehilfe der Träger der Sozialhilfe .....	26
5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sowie sonstige Leistungen der Träger der Sozialhilfe ..	28
Empfänger von Sozialhilfe	
1. Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten und Geschlecht	
Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten .....	30
Hilfe außerhalb von Anstalten .....	34
Hilfe in Anstalten .....	38
2. Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten, Alter und Geschlecht	
Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten .....	42
Hilfe außerhalb von Anstalten .....	44
Hilfe in Anstalten .....	46
3. Empfänger von Sozialhilfe ausgewählter Hilfearten nach Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand	
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	
außerhalb von Anstalten .....	48
in Anstalten .....	50
Hilfe in besonderen Lebenslagen	
außerhalb von Anstalten .....	52
in Anstalten .....	54
4. Haushaltstypen der Haushalte mit Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten	
Hilfeempfänger und Haushalte (nach Bundesländern) .....	56
Haushalte nach dem Alter des Haushaltsvorstandes .....	60
5. Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten und nach der Anzahl der empfangenen Hilfearten .....	61
6. Zugewanderte, Ausländer und Staatenlose unter den Empfängern von Sozialhilfe .....	62

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

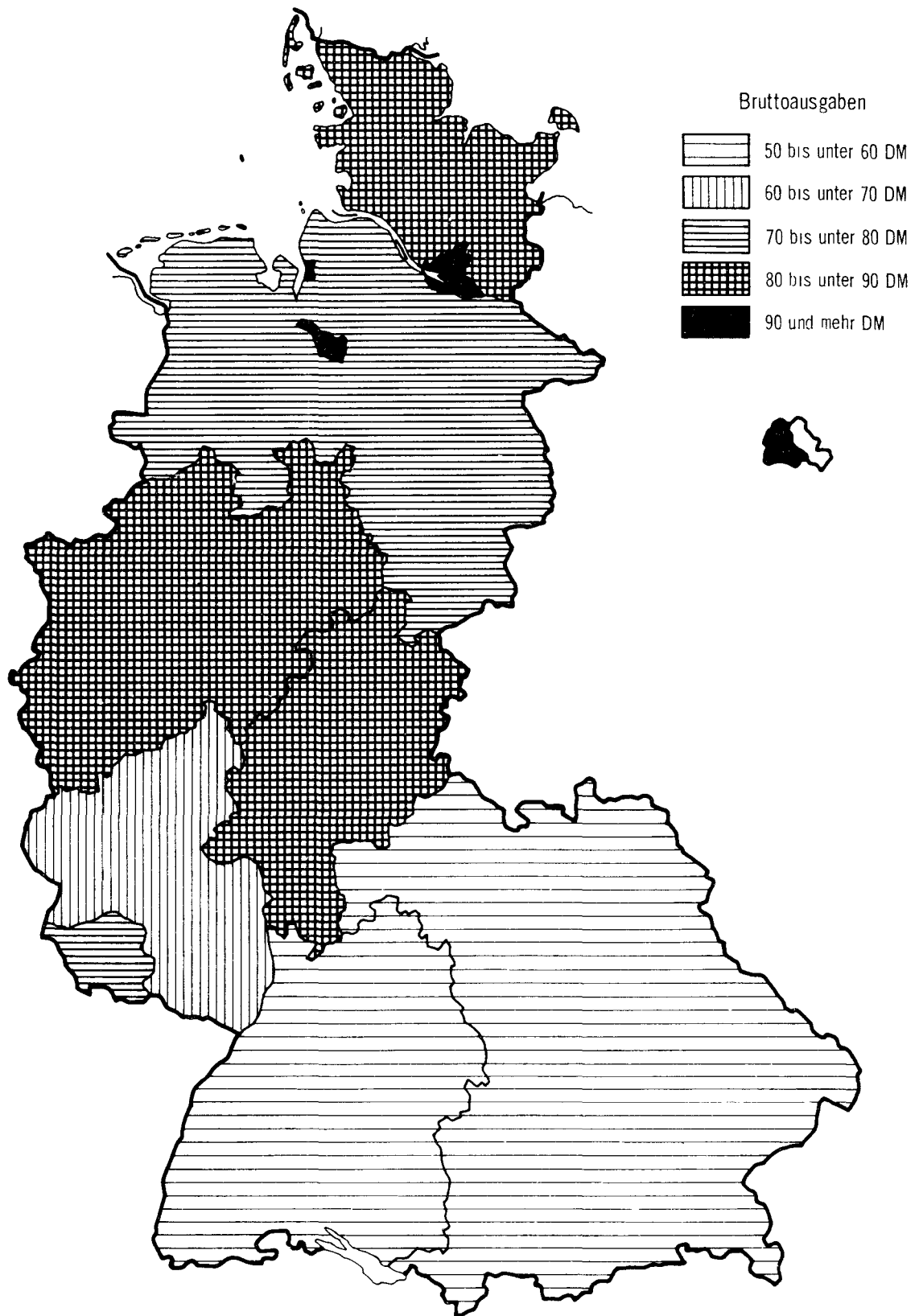
Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

## Z e i c h e n e r k l ä r u n g

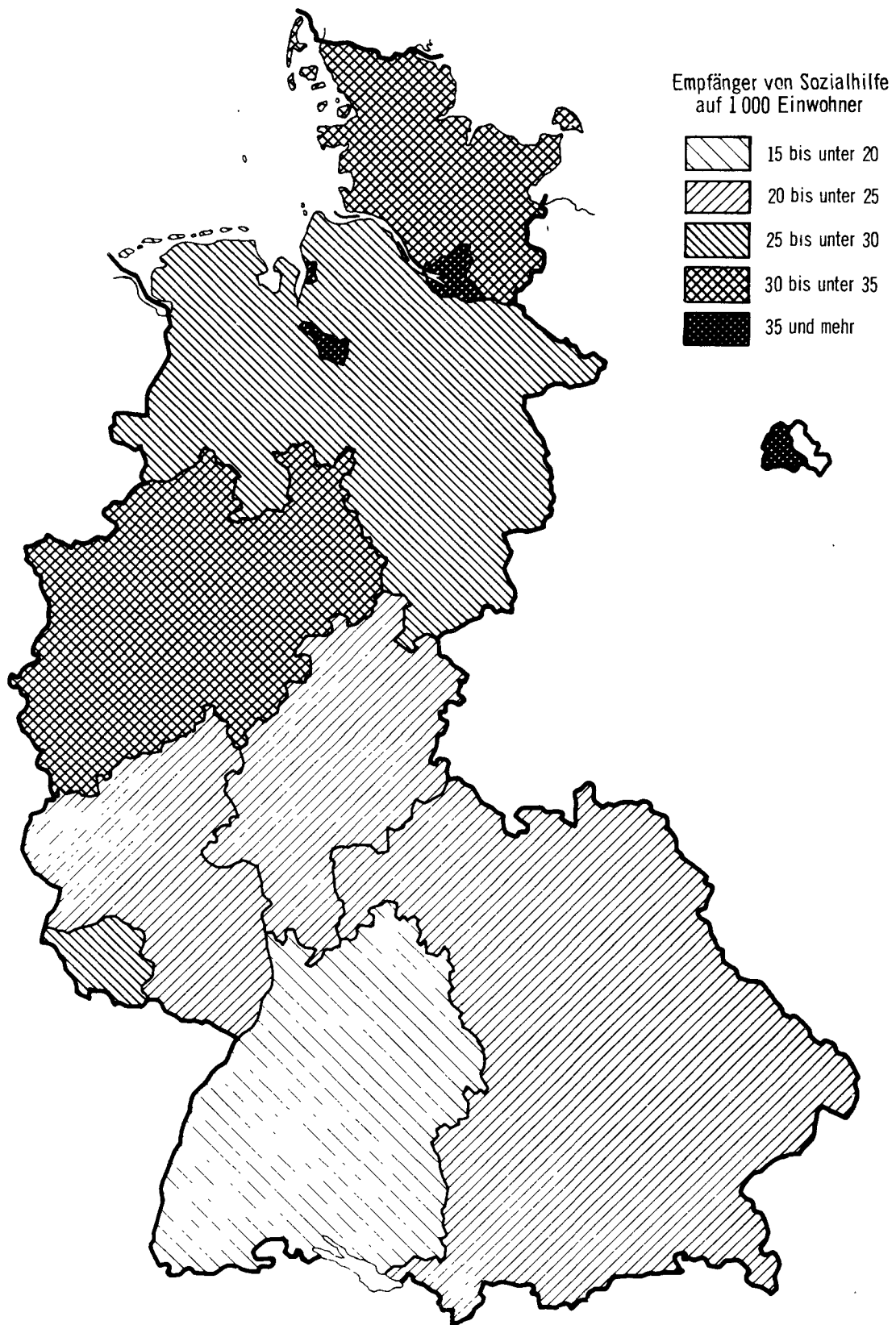
- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht wird
- . = kein Nachweis vorhanden

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K I 1 veröffentlicht.

# SOZIALHILFEAUSGABEN 1972 JE EINWOHNER



# SOZIALHILFEDICHTE 1972



**Sozialhilfeaufwand 1972**

Die Sozialhilfe dient dazu, Menschen, die in Not geraten, in ausreichendem Maße schnell zu helfen, wenn ihnen von keiner anderen Seite Hilfe zuteil wird. Das geschieht durch Geld- und Sachleistungen, aber auch durch persönliche Beratung. In der Sozialhilfestatistik, die nach dem Sozialstatistikgesetz<sup>1)</sup> durchgeführt wird, werden nur die Geld- und Sachleistungen berücksichtigt. Persönliche Hilfen, z. B. in Form von Beratungen, bleiben hier ebenso unberücksichtigt wie der Aufwand für Investitionen und Verwaltungskosten. Die Sozialhilfe, die grundsätzlich individuell bzw. — bei der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt — auch einer Bedarfsgemeinschaft gewährt wird, vervollständigt damit das System der Sozialleistungen. 1972 haben die Sozialhilfeaufwendungen ungefähr 2 % sämtlicher im Sozialbudget ausgewiesenen Sozialleistungen ausgemacht.

In der Statistik werden Empfänger und Aufwand in verschiedenen Gliederungen erfaßt. Die Meldungen werden von den örtlichen und überörtlichen Trägern der Sozialhilfe erstattet und über die Statistischen Landesämter zum Statistischen Bundesamt weitergegeben.

**4,8 Mrd. DM Sozialhilfeaufwand**

Wie schon 1971 haben auch 1972 die Bruttoausgaben für Sozialhilfe um ein Fünftel zugenommen und mit 4,8 Mrd. DM ihren bisher größten Umfang erreicht. Der größere Teil der Sozialhilfeausgaben, nämlich 2,6 Mrd. DM bzw. 54 %, wird für Empfänger in Anstalten, der kleinere — 2,2 Mrd. DM bzw. 46 % — für Empfänger außerhalb von Anstalten aufgewendet. Die Ausgaben stiegen 1972 bei der Hilfe außerhalb von Anstalten um 372 Mill. DM, bei der Hilfe in Anstalten um 428 Mill. DM.

Sozialhilfe kann sowohl als Hilfe zum Lebensunterhalt als auch als Hilfe in besonderen Lebenslagen gewährt werden.

<sup>1)</sup> Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I vom 23. Januar 1963, S. 49).

Tabelle 1: Ausgaben der Sozialhilfe <sup>1)</sup>

Jahr	Insgesamt	Und zwar			
		außerhalb von Anstalten	in Anstalten	Hilfe zum Lebens- unterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen
Mill. DM					
1965 .....	2 106,3	1 045,0	1 061,4	833,8	1 272,5
1970 .....	3 335,1	1 577,0	1 758,1	1 180,6	2 154,5
1971 .....	4 017,1	1 833,8	2 183,3	1 434,7	2 582,4
1972 .....	4 817,4	2 206,0	2 611,4	1 764,4	3 053,0
1970 = 100					
1965 .....	63	66	60	71	59
1970 .....	100	100	100	100	100
1971 .....	120	116	124	122	120
1972 .....	144	140	149	149	142

<sup>1)</sup> Bruttoausgaben.

Wie seither überwogen auch 1972 die Ausgaben für Hilfen in besonderen Lebenslagen. Ihr Anteil an den Gesamtaufwendungen für Sozialhilfe betrug 63 %, derjenige der Hilfe zum Lebensunterhalt dagegen 37 %. Dabei hat die Hilfe zum Lebensunterhalt mit 23 % etwas stärker zugenommen als die Hilfe in besonderen Lebenslagen (+ 18 %).

**Hilfe zur Pflege erfordert ein Drittel des gesamten Sozialhilfeaufwands**

Unter den verschiedenen Hilfearten, die im Rahmen der Hilfe in besonderen Lebenslagen gewährt werden, kommt der Hilfe zur Pflege mit 1,6 Mrd. DM bzw. 53 % des Aufwands für Hilfe in besonderen Lebenslagen und 34 % des gesamten Sozialhilfeaufwands eine besondere Bedeutung zu.

Durch die Hilfe zur Pflege soll für Menschen, die immer oder für längere Zeit pflegebedürftig sind, eine ausreichende Betreuung gesichert werden — sei es „durch Personen, die dem Pflegebedürftigen nahestehen, oder im Wege der Nachbarschaftshilfe“ (BSHG § 69, Abs. 2). Sofern das nicht möglich ist, kann ausnahmsweise auch eine Pflegekraft beauftragt werden. Die starke Zunahme des Aufwands für Hilfe zur Pflege (+ 245 Mill. DM bzw. 18 %)

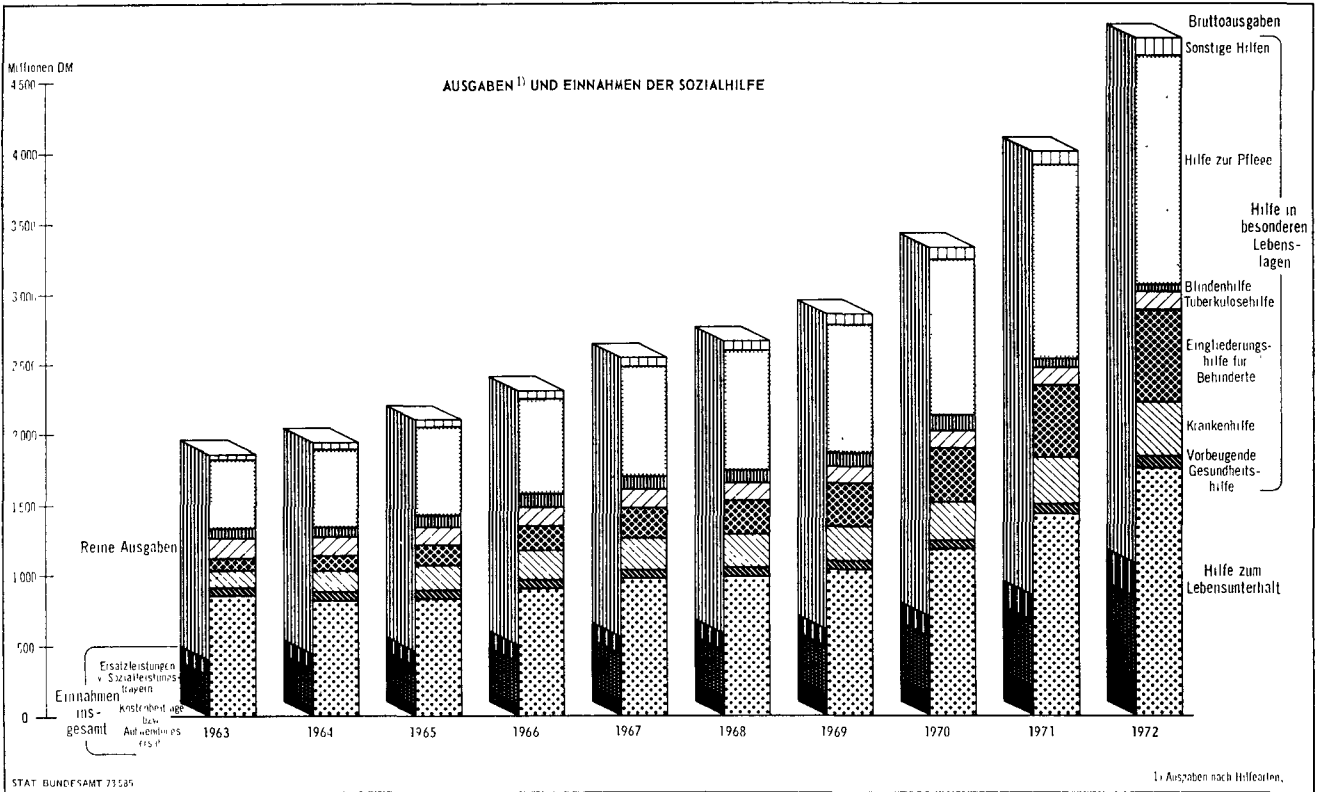


Tabelle 2: Anteile der Hilfearten an den Ausgaben<sup>1)</sup> der Sozialhilfe  
Prozent

Hilfeart	Insgesamt			Außerhalb von Anstalten			In Anstalten		
	1970	1971	1972	1970	1971	1972	1970	1971	1972
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	35,4	35,7	36,6	59,4	62,2	64,0	13,8	13,5	13,5
Laufende Leistungen	.	.	.	48,5	51,2	53,2	.	.	.
Einmalige Leistungen	.	.	.	10,9	11,0	10,8	.	.	.
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	64,6	64,3	63,4	40,6	37,8	36,0	86,2	86,5	86,5
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	—	—	—
Ausbildungshilfe	1,1	0,9	1,1	1,6	1,4	1,7	0,6	0,5	0,5
Vorbeugende Gesundheitshilfe	2,1	1,9	1,8	0,3	0,3	0,3	3,7	3,3	3,0
Krankenhilfe <sup>2)</sup>	8,2	8,2	7,9	8,0	8,1	7,9	8,3	8,3	7,9
Hilfe für werdende Mutter und Wöchnerinnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1
Eingliederungshilfe für Behinderte	11,3	12,7	13,8	7,9	9,0	9,2	14,5	15,8	17,7
Tuberkulosehilfe	3,6	3,1	2,7	5,9	5,3	4,7	1,6	1,2	0,9
Blindenilfe	3,7	1,7	1,0	7,4	3,5	2,1	0,3	0,2	0,1
Hilfe zur Pflege	33,2	34,3	33,7	8,0	8,7	8,6	55,7	55,7	54,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	0,3	0,3	0,3	0,6	0,6	0,6	0,1	0,1	0,1
Hilfe für Gefährdete	0,4	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	0,8	0,9	1,0
Altenhilfe	0,4	0,4	0,4	0,6	0,6	0,6	0,3	0,3	0,2
Sonstige Hilfe	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100

<sup>1)</sup> Bruttoausgaben. — <sup>2)</sup> In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

dürfte zum Teil mit der Zunahme der Zahl der älteren Menschen zusammenhängen; nach der Empfängerstatistik des Jahres 1971 waren bei der Hilfe zur Pflege mehr als die Hälfte der Empfänger über 65 Jahre und über 70 % mehr als 50 Jahre alt.

Den zweitgrößten Aufwand im Rahmen der Hilfe in besonderen Lebenslagen erforderte die Eingliederungshilfe für Behinderte mit 664 Mill. DM bzw. knapp 22 % der Hilfe in besonderen Lebenslagen. „Aufgabe der Eingliederungshilfe ist es, eine drohende Behinderung zu verhüten oder eine vorhandene Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und dabei dem Behinderten die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen oder zu erleichtern.“ (BSHG § 39). Die Eingliederungshilfe gewährleistet dabei die berufliche Rehabilitation, in ungünstig gelagerten Fällen soll sie wenigstens erreichen, daß der Behinderte unabhängig von der Pflege wird. Im Jahre 1972 wurden 45 % des Aufwands bei dieser Hilfeart als Hilfen zur Schulausbildung und beruflichen Maßnahmen gewährt, zu 12 % für ärztliche Behandlung, Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel und zu 43 % als sonstige Eingliederungshilfe: Hierzu gehören Hilfen zur Erlangung eines geeigneten Platzes im Arbeitsleben, nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen oder ärztlich verordneten Maßnahmen und zur Sicherung der Eingliederung des Behinderten in das Arbeitsleben. Schließlich können im Rahmen dieser Hilfeart dem Behinderten oder seinen Angehörigen Beihilfen zum Besuch während der Durchführung der Maßnahmen der Eingliederungshilfe gewährt werden. Gerade diese sonstigen Hilfen haben 1972 besonders stark, nämlich um 98 Mill. DM bzw. 52 %, zugenommen.

Tabelle 3: Eingliederungshilfe für Behinderte

Art der Eingliederungshilfe	1965	1970	1971	1972
Mill. DM				
Ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke, orthop. u. a. Hilfsmittel	41,6	66,7	69,5	78,3
Schulausbildung und berufl. Maßnahmen	55,5	186,5	251,2	299,0
Sonstige Eingliederungshilfe	50,0	125,3	188,5	286,1
Insgesamt	147,1	378,5	509,1	663,5
1970 = 100				
Ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke, orthop. u. a. Hilfsmittel	62,4	100	104,1	117,4
Schulausbildung und berufl. Maßnahmen	29,7	100	134,7	160,4
Sonstige Eingliederungshilfe	39,9	100	150,5	228,4
Insgesamt	38,9	100	134,5	175,3

Eine große Bedeutung kommt auch der Krankenhilfe mit 381 Mill. DM bzw. einem Achtel des Aufwands für Hilfe in besonderen Lebenslagen zu. Diese Hilfeart umfaßt Behandlungs- und Arzneimittelnkosten bei Krankheiten sowie damit im Zusammenhang stehende Leistungen. Auch hier kommen die Mittel, wie der Empfängernachweis 1971 zeigt, in größerem Umfang älteren Menschen zu: 1971 waren 40 % der Empfänger über 65 und 62 % über 50 Jahre alt.

Von den übrigen im Rahmen der Hilfe in besonderen Lebenslagen erbrachten Leistungen kommt der Tuberkulosehilfe mit 129 Mill. DM bei weitem die größte Bedeutung zu. Hierauf wird später noch einzugehen sein.

Die Kostenentwicklung war 1972 bei den verschiedenen Hilfearten unterschiedlich: Relativ am stärksten haben die Ausgaben bei der Ausbildungshilfe zugenommen (+ 37 %), es folgen die Hilfe für Gefährdete mit 31 % und die Eingliederungshilfe für Behinderte mit 30 %. Wertmäßig fällt besonders die Zunahme bei der Hilfe zur Pflege mit 245 Mill. DM und bei der Eingliederungshilfe für Behinderte mit 154 Mill. DM ins Gewicht. Ein deutlicher Rückgang der Aufwendungen ist — abgesehen von den in der Höhe weniger bedeutenden Hilfen zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage — nur bei der Blindenilfe eingetreten, weil neuerdings den Blinden vielfach Hilfe auf Grund landesgesetzlicher Regelungen zuteil wird.

#### Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten um ein Viertel gestiegen

Der Höhe des Aufwands nach besteht die Hilfe in Anstalten überwiegend — zu 86,5 % — aus Hilfen in besonderen Lebenslagen, die Hilfe außerhalb von Anstalten dagegen fast zu zwei Dritteln aus Hilfe zum Lebensunterhalt. Im Rahmen der Hilfe außerhalb von Anstalten kommt dabei den laufenden Leistungen zum Lebensunterhalt besondere Bedeutung zu; sie umfassen 83 % der Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten und machen rd. die Hälfte aller außerhalb von Anstalten gewährten Leistungen aus. Der Aufwand für diese Hilfen ist 1972 um 25 % gestiegen, derjenige für einmalige Leistungen dagegen nur um 18 %.

Beim Aufwand für fast alle Hilfen in besonderen Lebenslagen ist der Anteil für Hilfen in Anstalten wesentlich größer als der Anteil, der außerhalb von Anstalten



Tabelle 4: Ausgaben<sup>1)</sup> der Sozialhilfe nach Hilfearten

Hilfeart	Insgesamt			Außerhalb von Anstalten			In Anstalten		
	1971	1972	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1972 gegen 1971	1971	1972	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1972 gegen 1971	1971	1972	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1972 gegen 1971
	Mill. DM		%	Mill. DM		%	Mill. DM		%
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	1 434,7	1 764,4	+ 23,0	1 140,1	1 411,2	+ 23,8	294,6	353,2	+ 19,9
Laufende Leistungen	...	...	...	938,7	1 173,6	+ 25,0	...	...	...
Einmalige Leistungen	...	...	...	201,3	237,6	+ 18,0	...	...	...
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	2 582,4	3 053,0	+ 18,2	693,7	794,8	+ 14,6	1 888,7	2 258,2	+ 19,6
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	1,9	1,8	— 7,1	1,9	1,8	— 7,1	—	—	—
Ausbildungshilfe	37,4	51,2	+ 37,1	26,1	37,2	+ 42,8	11,3	14,0	+ 24,0
Vorbeugende Gesundheitshilfe	77,5	84,4	+ 8,9	5,6	6,0	+ 7,8	71,9	78,4	+ 9,0
Krankenhilfe <sup>2)</sup>	329,5	380,8	+ 15,6	148,0	174,0	+ 17,6	181,5	206,8	+ 14,0
Hilfe für werdende Mutter und Wöchnerinnen	4,1	4,2	+ 3,1	0,8	0,9	+ 13,0	3,3	3,3	+ 0,5
Eingliederungshilfe für Behinderte	509,1	663,5	+ 30,3	164,5	202,1	+ 22,8	344,6	461,4	+ 33,9
Tuberkulosehilfe	124,2	128,8	+ 3,7	97,8	104,6	+ 7,0	26,4	24,2	— 8,3
Blindenhilfe	68,0	49,6	— 27,0	64,2	46,8	— 27,1	3,8	2,9	— 25,2
Hilfe zur Pflege	1 376,7	1 621,3	+ 17,8	160,4	190,5	+ 18,8	1 216,4	1 430,8	+ 17,6
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	13,7	16,5	+ 20,3	11,0	13,5	+ 22,9	2,7	3,0	+ 9,7
Hilfe für Gefährdete	19,4	25,4	+ 30,9	0,5	0,6	+ 21,6	18,9	24,8	+ 31,1
Altenhilfe	16,5	19,9	+ 20,4	10,7	13,5	+ 26,6	5,9	6,4	+ 9,1
Sonstige Hilfe	4,3	5,4	+ 25,8	2,2	3,2	+ 44,2	2,1	2,2	+ 6,4
Insgesamt	4 017,1	4 817,4	+ 19,9	1 833,8	2 206,0	+ 20,3	2 183,3	2 611,4	+ 19,6

<sup>1)</sup> Bruttoausgaben. — <sup>2)</sup> In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

gewährt wird, so vor allem bei der Hilfe zur Pflege (88 %), bei der vorbeugenden Gesundheitshilfe (93 %), bei der Krankenhilfe (54 %). Ausnahmen bilden die Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage, die nur außerhalb von Anstalten gewährt wird, ferner die Blindenhilfe, die zu 94 % außerhalb von Anstalten gewährt wird, die Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (82 %), die Tuberkulosehilfe (81 %), die Ausbildungshilfe (73 %) und die Altenhilfe (68 %).

#### Steigender Anteil der Aufwendungen für Hilfe zum Lebensunterhalt im Rahmen der Tuberkulosehilfe

Im Rahmen der Tuberkulosehilfe wendeten die Träger der Sozialhilfe 1972 129 Mill. DM, 5 Mill. DM bzw. 4 % mehr als 1971 auf. Der Anteil der Tuberkulosehilfe am gesamten Sozialhilfeaufwand ist 1972 trotzdem weiter gesunken. Er betrug 1965 noch 6,3 % und ist seitdem auf 2,7 % gefallen.

Knapp drei Viertel des gesamten Tuberkulosehilfeaufwands entfielen 1972 auf die Hilfe zum Lebensunterhalt, deren Anteil damit im Rahmen der Tuberkulosehilfe weiter zugenommen hat: er hatte 1965 nur 67 % ausgemacht. Die Aufwendungen für Hilfe zum Lebensunterhalt haben gegenüber 1971 um 8 % zugenommen. Gleichfalls leicht gestiegen sind die Aufwendungen für sogenannte Sonderleistungen, bei denen es sich zu 67 % um Darlehen oder Beihilfen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse und zu 33 % um Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften und Besuchsbeihilfen handelte. Gegenüber 1971 sind die Aufwendungen für Beihilfen zur Verbesserung der Wohnverhält-

nisse leicht gesunken, dagegen haben die für Darlehen bereitgestellten Mittel um 200 000 DM und die Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften und Besuchsbeihilfen um 180 000 DM zugenommen.

Die Aufwendungen für Heilbehandlung beliefen sich 1972 nur noch auf knapp 24 Mill. DM, 2 Mill. DM weniger

Tabelle 5: Tuberkulosehilfe der Träger der Sozialhilfe<sup>1)</sup>

Jahr Art der Ausgaben	Insgesamt				Außerhalb von		In		
			dar. mit Bundesbeteiligung <sup>2)</sup>		Anstalten		Anstalten		
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
1965	132,2	100	39,1	29,6	102,1	77,2	30,1	22,8	
1970	121,0	100	23,6	19,5	97,4	77,5	27,3	22,5	
1971	124,2	100	21,3	17,1	97,8	78,8	26,4	21,2	
1972	128,8	100	21,2	16,4	104,6	81,2	24,2	18,8	
davon (1972):									
Heilbehandlung	23,9	100	—	—	2,4	9,9	21,5	90,1	
Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	0,7	100	0,7	98,0	0,4	55,0	0,3	45,0	
Hilfe zum Lebensunterhalt	95,7	100	12,0	12,5	93,8	97,9	2,0	2,1	
Sonderleistungen <sup>3)</sup>	7,9	100	7,9	99,8	7,9	100,0	—	—	
Vorbeugende Hilfe	0,6	100	0,6	98,8	0,2	29,6	0,4	70,4	

<sup>1)</sup> Bruttoausgaben. — <sup>2)</sup> Ohne Hilfe für Zugewanderte. — <sup>3)</sup> Darlehen und Beihilfen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse, Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften, Besuchsbeihilfen.

Tabelle 6: Ausgaben und Einnahmen<sup>1)</sup> der Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz sowie sonstige Leistungen der Träger der Sozialhilfe 1972

Ausgaben Einnahmen	Einheit	Insgesamt	Sozialhilfe <sup>2)</sup>			Sonstige Leistungen				
			zusammen	außerhalb von	in	zusammen	darunter <sup>3)</sup>			
							Kranken- versorgung gemäß LAG	Geschlechts- kranken- fürsorge <sup>4)</sup>	Weih- nachts- beihilfen <sup>5)</sup>	Sozialhilfe u. Kosten- ersatz für Deutsche im Ausland <sup>6)</sup>
			Anstalten							
Ausgaben insgesamt . . . . .	Mill. DM	5 016,6	4 817,4	2 206,0	2 611,4	199,2	111,0	1,4	74,5	11,6
je Einwohner <sup>7)</sup> . . . . .	DM	81,34	78,11	35,77	42,34	3,23	1,80	0,02	1,21	0,19
Einnahmen insgesamt . . . . .	Mill. DM	1 108,3	1 082,4	398,1	684,3	25,8	25,2	0,0	0,1	0,6
Reine Ausgaben insgesamt . . . . .	Mill. DM	3 908,3	3 735,0	1 807,9	1 927,1	173,3	85,9	1,4	74,5	11,0
je Einw. <sup>7)</sup> . . . . .	DM	63,37	60,56	29,31	31,25	2,81	1,39	0,02	1,21	0,18

<sup>1)</sup> Kostenbeitrag bzw. Aufwendungsersatz, Ersatzleistungen, z. B. von Unterhaltspflichtigen und von Sozialleistungsträgern, Tilgung und Zinsen von Darlehen. — <sup>2)</sup> In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. — <sup>3)</sup> Außerdem: 0,5 Mill. DM für Sozialhilfe sowie lagermäßige Unterbringung für Flüchtlinge aus Ungarn. — <sup>4)</sup> Ohne Hamburg. — <sup>5)</sup> An Sozialhilfeempfänger, Arbeitslose und sonstige Minderbemittelte. Außerdem wurden in den Ländern Hessen und Bayern 0,7 Mill. DM Weihnachtsbeihilfen an Arbeitslose von den Arbeitsämtern ausgezahlt. — <sup>6)</sup> Einschl. Aufstockungszuschuß des Bundes für den Fürsorgeaufwand in der Schweiz. — <sup>7)</sup> Bevölkerungszustand: Jahresmitte.

Tabelle 7: Einnahmen der Sozialhilfe

Art der Einnahmen	1965		1970		1971		1972	
	Mill. DM	1970 = 100	Mill. DM	1970 = 100	Mill. DM	1970 = 100	Mill. DM	1970 = 100
Einnahmen insgesamt	464,2	66	708,3	100	858,5	121	1 082,4	153
Kostenbeiträge bzw. Aufwendungsersatz (§§ 11 Abs. 2, 29, 43, 58 Satz 2, 74 BSHG)	59,7	36	164,5	100	216,9	132	281,3	171
Kostenersatz (§ 92 BSHG)	15,4	71	21,9	100	27,2	124	36,4	166
Ersatzleistungen (§§ 90, 91, 140 BSHG)	381,6	75	512,1	100	603,0	118	752,7	147
und zwar:								
von Unterhaltungspflichtigen	71,0	82	86,0	100	91,4	106	105,3	122
Sozialleistungsträgern	295,4	74	397,5	100	459,7	116	566,7	143
sonstigen andern <sup>1)</sup>	15,2	53	28,5	100	51,8	182	80,7	283
Erstattung durch andere Kostenträger (§ 59 Abs. 2 Satz 2 BSHG)	5,2	97	5,4	100	6,0	112	6,4	119
Tilgung von Darlehen (§§ 30 Abs. 3, 34, 56 Abs. 2 Nr. 1, 89 BSHG)	2,1	49	4,2	100	5,2	122	5,4	128
Zinsen von Darlehen (§§ 30 Abs. 3, 34, 56 Abs. 2 Nr. 1, 89 BSHG)	0,1	57	0,2	100	0,3	106	0,2	99

<sup>1)</sup> In Hamburg einschl. Erstattung durch andere Kostenträger.

als 1971. Auch die vorbeugende Hilfe hat gegenüber 1971 leicht abgenommen. Entsprechend der Entwicklung der verschiedenen Hilfearten im Rahmen der Tuberkulosehilfe verliert die Hilfe in Anstalten immer mehr an Gewicht; ihr Anteil an der gesamten Tuberkulosehilfe sank 1972 erstmals unter ein Fünftel. Die Bundesbeteiligung für Aufwendungen der Tuberkulosehilfe, die noch 1965 fast 30 % betragen hatte, hat 1972 mit 16 % ihren bisher niedrigsten Stand erreicht.

#### Aufwand für sonstige Leistungen um 5 % gestiegen

Der Aufwand der Träger der Sozialhilfe für Leistungen, die nicht nach dem Bundessozialhilfegesetz erbracht werden, betrug 1972 199 Mill. DM, knapp 10 Mill. DM bzw. 5,1 % mehr als 1971. Den Hauptposten macht hier mit 111 Mill. DM bzw. 56 % des Aufwands die Krankenversorgung gemäß dem Lastenausgleichsgesetz aus; weiterhin wurden Weihnachtsbeihilfen in Höhe von 74,5 Mill. DM bzw. 37 % der sonstigen Leistungen Sozialhilfeempfängern, Arbeitslosen und sonstigen Minderbemittelten gewährt. Während die Ausgaben für die Geschlechtskrankenfürsorge mit 1,4 Mill. DM gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben sind, ist der Sozialhilfeaufwand und Kostenersatz für Deutsche im Ausland um 11 % auf 11,6 Mill. DM gesunken.

#### 22,5 % der Sozialhilfeausgaben sind durch Einnahmen gedeckt

Den Aufwendungen der Sozialhilfe in Höhe von 4,8 Mrd. DM standen 1972 1,1 Mrd. DM Einnahmen gegenüber. Die Einnahmen sind um ein Viertel und damit relativ stärker gestiegen als der Gesamtaufwand. Über die Hälfte der Einnahmen stellen Ersatzleistungen von Sozialleistungsträgern dar. Eine erhebliche Bedeutung kommt auch den Kostenbeiträgen bzw. dem Aufwendungsersatz durch die unterstützten Personen bzw. die anderweitigen zur Unterstützung Verpflichteten selbst zu: Er machte

1972 281 Mill. DM aus und ist damit gegenüber dem Vorjahr um ein Viertel gestiegen. Im Vergleich zum Jahr 1970 haben die reinen Ausgaben um 42 %, die Einnahmen dagegen um 53 % zugenommen.

#### Unterschiedliche Zunahme der Sozialhilfeausgaben in den Bundesländern

Die Ausgaben für Sozialhilfe haben 1972 in allen Bundesländern zugenommen — wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß. Am stärksten stiegen die Ausgaben in Bremen (+ 26 %) und in Rheinland-Pfalz (+ 25 %). Bei der Hilfe zum Lebensunterhalt hatte Bremen sogar eine Steigerung um 36 % aufzuweisen, dagegen lag die Zunahme der Hilfen in besonderen Lebenslagen im Bundesdurchschnitt nur bei 18 %. In Rheinland-Pfalz haben die Ausgaben für Hilfen in besonderen Lebenslagen sehr stark zugenommen (+ 26 %), dafür lag die Steigerung der Ausgaben bei der Hilfe zum Lebensunterhalt nur um 1 % über dem Bundesdurchschnitt. Beträchtlich über dem Bundesdurchschnitt lag die Zunahme der Ausgaben bei der Hilfe zum Lebensunterhalt auch in Baden-Württemberg (+ 27 %) und bei der Hilfe in besonderen Lebenslagen in Niedersachsen (+ 24 %). Die niedrigste Zunahme der Ausgaben war 1972 in Hamburg mit 12 % zu verzeichnen, wofür insbesondere die im Vergleich zum Bundesdurchschnitt schwache Zunahme der Aufwendungen für Hilfe in besonderen Lebenslagen ausschlaggebend war (+ 10 %). Auch im Saarland lag die Zunahme der Aufwendungen mit + 14 % erheblich unter dem Bundesdurchschnitt.

Um ein Maß zu finden, durch welches die Höhe der Aufwendungen in den verschiedenen Bundesländern miteinander verglichen werden kann, wird die „durchschnittliche Belastung je Einwohner“ berechnet, so problematisch diese Aussage auch sein mag, da der Personenkreis

Tabelle 8: Ausgaben<sup>1)</sup> der Sozialhilfe in den Ländern

Art der Ausgaben	Jahr	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg <sup>2)</sup>	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westf.	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Ausgaben insgesamt	1971	Mill. DM	4 017,1	175,7	177,4	452,6	75,8	1 290,5	384,0	192,5	424,5	466,2	77,6	300,4
	1972	Mill. DM	4 817,4	215,7	199,3	559,6	95,2	1 539,8	462,9	241,4	498,9	562,2	88,4	354,0
je Einwohner <sup>3)</sup>	1971	DM	65,54	69,43	99,17	63,24	102,77	75,59	70,27	52,46	47,06	43,84	69,15	143,21
	1972	DM	78,11	84,41	112,32	77,72	129,27	89,73	83,99	65,49	54,72	52,35	78,82	170,82
Hilfe zum Lebensunterhalt	1971	Mill. DM	1 434,7	59,8	40,1	143,5	30,3	473,1	129,8	63,8	111,4	159,2	31,5	192,2
	1972	Mill. DM	1 764,4	74,3	48,8	177,1	41,3	583,1	160,2	79,1	141,2	194,8	36,8	227,7
je Einwohner <sup>3)</sup>	1971	DM	23,41	23,63	22,42	20,04	41,12	27,71	23,75	17,37	12,36	14,97	28,04	91,64
	1972	DM	28,61	29,06	27,52	24,60	56,10	33,98	29,06	21,45	15,49	18,14	32,87	109,85
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1971	Mill. DM	2 582,4	115,9	137,3	309,1	45,5	817,3	254,2	128,8	313,0	307,0	46,1	108,2
	1972	Mill. DM	3 053,0	141,4	150,5	382,5	53,9	956,7	302,8	162,3	357,7	367,4	51,5	126,4
je Einwohner <sup>3)</sup>	1971	DM	42,13	45,80	76,75	43,19	61,65	47,88	46,52	35,09	34,70	28,87	41,11	51,57
	1972	DM	49,50	55,35	84,80	53,13	73,16	55,75	54,92	44,04	39,23	34,21	45,95	60,97

<sup>1)</sup> Bruttoausgaben. — <sup>2)</sup> Einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. — <sup>3)</sup> Bevölkerungsstand: Jahresmitte.

der Sozialhilfeempfänger in den verschiedenen Bundesländern nicht einheitlich strukturiert ist. Es ergeben sich erhebliche Unterschiede dieser durchschnittlichen Belastung. Sie ist am höchsten in Berlin mit 171 DM, am niedrigsten in Bayern mit 52 DM. Auch bei der Hilfe zum Lebensunterhalt liegt Berlin mit einer durchschnittlichen Belastung von 110 DM deutlich an der Spitze aller Bundesländer; der Betrag macht fast das Vierfache des Bundesdurchschnitts (29 DM) aus, wobei allerdings der weit- aus größere Anteil älterer Menschen an der Bevölkerung

zu berücksichtigen ist. Die niedrigsten durchschnittlichen Beträge wurden für Baden-Württemberg mit 15 DM und für Bayern mit 18 DM errechnet. Bei der Hilfe in besonde- ren Lebenslagen haben Hamburg mit 85 DM und Bremen mit 73 DM die höchsten durchschnittlichen Aufwendungen je Einwohner. Am niedrigsten waren die Ausgaben hier wiederum in Bayern mit 34 DM und in Baden-Württem- berg mit 39 DM je Einwohner. Die durchschnittliche Bela- stung in Berlin liegt mit 61 DM nur ein Fünftel über dem Bundesdurchschnitt.

Sozialhilfeempfänger 1972

Vorbemerkung

Über die Sozialhilfeempfänger wird ebenso wie über den Aufwand an Sozialhilfe eine Jahresstatistik geführt. Hilfeempfänger werden nach Hilfearten, nach Alter und Geschlecht und bei der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt auch nach Haushaltstypen bzw. Bedarfsgemeinschaften gegliedert. Weiter werden die Empfänger danach unterschieden, ob sie die Hilfe in Anstalten oder außerhalb von Anstalten erhalten. Grundsätzlich werden die Empfänger bei jeder der Hilfearten gezählt, bei der Ermittlung der Gesamtzahl der Sozialhilfeempfänger und bei sonstigen Zusammenfassungen werden jedoch Mehrfachzählungen ausgeschaltet. Seit 1964 bleiben einige Personengruppen wegen ihrer geringen Bedeutung und aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung unberücksichtigt. Es handelt sich dabei um Nichtseßhafte sowie um Personen, die lediglich einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten oder die an Maßnahmen der Gruppenverschickung im Rahmen der vorbeugenden Gesundheitshilfe teilnahmen.

Die Statistischen Landesämter sammeln die Daten mittels eines Individualzählblattes, welches von den zuständigen Sozialämtern ausgefüllt wird. Bei der Darstellung der Ergebnisse werden durchweg alle Hilfeempfänger gezählt, die während des Berichtsjahres Hilfe erhielten; bei der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten wird außerdem der Bestand an Hilfeempfängern am Ende des Jahres ermittelt.

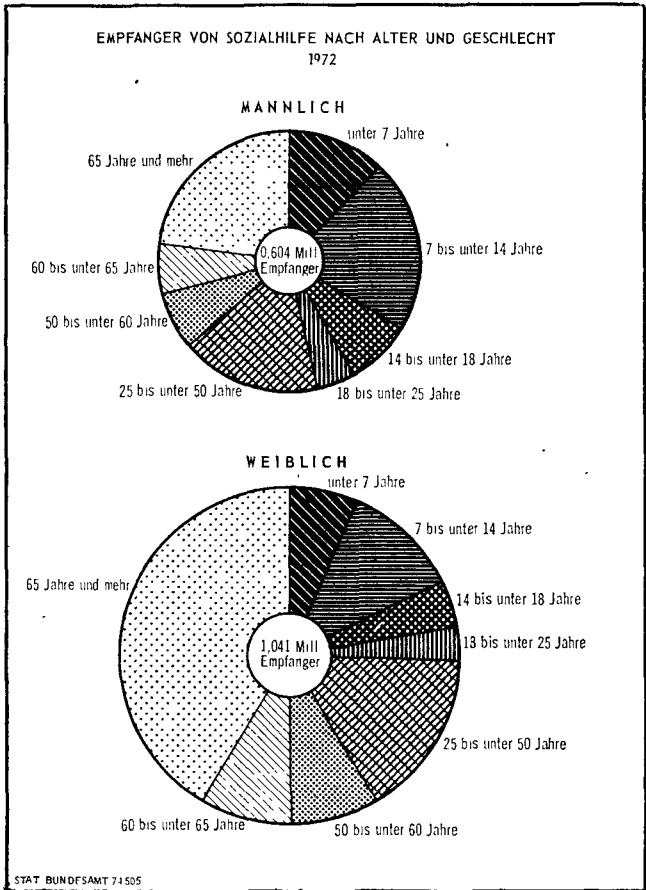
Jeder dritte Sozialhilfeempfänger ist über 65 Jahre alt

Von den 1 645 000 Personen, die 1972 Sozialhilfe erhielten, waren die meisten, nämlich 1 041 000 bzw. 63 %, Frauen und nur 604 000 Männer<sup>2)</sup>. Besonders häufig gehörten Frauen in fortgeschrittenen Jahren zu den Sozialhilfeempfängern: Während von 1 000 über 65jährigen Männern 43 Sozialhilfeempfänger waren, gab es bei den über 65jährigen Frauen 83, also fast doppelt so viele. Bei den Kindern und Jugendlichen unter 21 Jahre hingegen gibt es bei beiden Geschlechtern etwa gleich viele Sozialhilfeempfänger. Bei allen übrigen Altersgruppen überwiegen deutlich die Frauen. Der Anteil der älteren Frauen unter den Sozialhilfeempfängern hat weiter zugenommen und sich in 5 Jahren von 21 % auf 26 % erhöht.

2) Vgl. Tabelle, S. 14.

Tabelle 1: Empfänger von Sozialhilfe 1972 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Anteil an der Bevölkerung		
				insgesamt	männlich	weiblich
				1 000		
				auf 1 000 Einwohner		
unter 7 .....	139	72	67	22	22	22
7-14 .....	250	132	118	36	37	35
14-18 .....	95	48	47	28	28	28
18-21 .....	28	14	14	11	11	12
21-25 .....	35	15	20	10	8	13
25-50 .....	272	105	167	13	10	16
50-60 .....	128	42	86	20	16	24
60-65 .....	128	37	91	35	25	43
65 und mehr .....	570	139	431	68	43	83
Insgesamt ..	1 645	604	1 041	27	20	32



Fast 100 000 Sozialhilfeempfänger mehr als 1971

Die Zahl der Personen, die 1972 Sozialhilfe empfangen, betrug mit 1 645 000 fast 100 000 mehr als 1971; diese Steigerung um 6 % war die größte, die seit 1963, dem Beginn der Erhebungen aufgrund des Sozialstatistikgesetzes, festgestellt wurde. 1972 wurden von 1 000 Einwohnern 27 unterstützt — auch im Verhältnis zur Wohnbevölkerung mehr als früher. Es waren vor allem Hilfeempfänger außerhalb von Anstalten, die der Unterstützung bedurften: 1 180 000 Personen erhielten Hilfe außerhalb von Anstalten, 428 000 in Anstalten und 37 000 sowohl außerhalb von Anstalten als auch in Anstalten. Dabei hat die Zahl der Hilfeempfänger außerhalb von Anstalten im Vergleich zu 1971 absolut und relativ stärker zugenommen als die Zahl der Hilfeempfänger in Anstalten.

Der Anteil der Personen, denen Sozialhilfe in Anstalten gewährt wurde, ist bei den jungen Menschen im Alter zwischen 18 und 25 Jahren mit 40 % besonders groß; bei den Hilfeempfängern mittleren Alters beträgt er ebenso wie bei den über 65jährigen etwa 30 %. Der Anteil der Sozialhilfeempfänger in Anstalten an der Gesamtzahl der Sozialhilfeempfänger ist bei den Männern mit 31 % größer als bei den Frauen mit 27 %; besonders groß ist dieser Unterschied bei den 18- bis unter 50jährigen Hilfeempfän-

Tabelle 2: Sozialhilfeempfänger nach Geschlecht, Art der Unterbringung und Hilfearten

Jahr	Insgesamt		Männlich		Weiblich		Außerhalb von Anstalten		In		Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen	
	1 000	auf 1 000 Einwohner	1 000	auf 1 000 Einwohner	1 000	auf 1 000 Einwohner	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
1963 .....	1 491	26	539	20	879	29	1 139	76,4	390	26,1	838	56,2	839	56,2
1964 .....	1 418	24	539	20	879	29	1 070	75,5	376	26,5	816	57,6	832	58,7
1965 .....	1 404	24	528	19	876	28	1 042	74,2	391	27,8	760	54,1	862	61,4
1966 .....	1 445	24	546	19	899	29	1 055	73,0	420	29,0	773	53,5	895	62,0
1967 .....	1 531	26	588	21	943	30	1 117	73,0	445	29,1	835	54,5	925	60,5
1968 .....	1 503	25	573	20	930	29	1 084	72,1	454	30,2	795	52,9	942	62,6
1969 .....	1 479	24	558	19	921	29	1 057	71,4	454	30,7	759	51,3	946	63,9
1970 .....	1 491	25	557	19	934	29	1 075	72,1	450	30,2	749	50,2	965	64,7
1971 .....	1 548	25	571	20	977	31	1 129	72,9	457	29,5	803	51,9	979	63,3
1972 .....	1 645	27	604	20	1 041	32	1 217	74,0	465	28,3	867	52,7	1 025	62,3

gern, hier beträgt der Anteil der Hilfeempfänger in Anstalten bei den Männern 42 %, bei den Frauen dagegen nur 25 %. Im Vergleich zu 1971 ist die Zahl der Kinder, die Sozialhilfe in Anstalten erhielten, um 5 % gesunken, während bei den über 14jährigen eine leichte Zunahme der Empfängerzahl festgestellt wurde, die bei den über 65jährigen mit 7 % am stärksten war. Dagegen hat die Zahl der Hilfeempfänger außerhalb von Anstalten in allen Altersgruppen zugenommen, relativ am stärksten bei den jüngeren Menschen im Alter zwischen 14 und 25 Jahren (+ 15 %), absolut am stärksten bei den über 65jährigen (+ 33 700).

#### Zahl der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt hat um 8 % zugenommen

Von den 1 645 000 Sozialhilfeempfängern erhielten 867 000 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und 1 025 000 Hilfe in besonderen Lebenslagen. Darunter waren 247 000 Personen, denen beide Hilfearten gewährt wurden. Im Vergleich zu 1971 hat die Zahl der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt um 8 %, diejenige der Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen um knapp 5 % zugenommen. Die meisten Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen, nämlich 93 %, erhielten die Hilfe außerhalb von Anstalten, knapp 7 % in Anstalten.

In den Haushalten, denen laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten gewährt wurde, befanden sich die Haushaltsvorstände zumeist im fortgeschrittenen Alter: 55 % von ihnen waren älter als 60 und 44 % älter als 65 Jahre<sup>2)</sup>. Besonders hoch war der Anteil der Be-tagten unter den unterstützten Einzelpersonen und Ehepaaren ohne Kinder. Sofern Eltern mit Kindern Hilfeempfänger sind, stehen die Haushaltsvorstände zumeist im mittleren Lebensalter zwischen 25 und 50 Jahren, z. B. von den Hilfe empfangenden Ehepaaren mit 3 und mehr Kindern 82 %.

Über die Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt wurde 1972 eine repräsentative Zusatzerhebung durchgeführt, in die die Hilfeempfänger einbezogen waren, die im Juni 1972 unterstützt wurden. Unter den Informationen, die dabei über die Ergebnisse der Jahresstatistik hinaus gesammelt wurden, seien erwähnt: Gliederung des Empfängerkreises nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes, Höhe und Dauer der gewährten Leistungen, Art und Höhe anderweitiger Einkommen, Umfang der Gewährung von Mehrbedarfszuschlägen und Taschengeld sowie Kosten der Unterkunft.

#### 1 025 000 Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen

Schon seit vielen Jahren kommt der Hilfe in besonderen Lebenslagen an den Ausgaben wie auch an der Zahl der Hilfeempfänger gemessen eine größere Bedeutung zu als der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt. 1972 gab es insgesamt 1 025 000 Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen, die aus einer Reihe verschiedener Hilfearten

besteht. Dabei können den gleichen Personen mehrere dieser Hilfearten gewährt werden.

Der Zahl der Hilfeempfänger nach stehen gesundheitlich motivierte Hilfearten deutlich im Vordergrund: 38 % aller Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen erhielten Krankenhilfe, 31 % Hilfe zur Pflege und 10 % vorbeugende Gesundheitshilfe. Andere Hilfearten, z. B. solche, die der Ausbildung oder beruflichen Rehabilitation dienen, spielen demgegenüber eine weit geringere Rolle: So gab es unter den Sozialhilfeempfängern nur 4 %, die Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung erhielten, 8 %, die sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte empfangen, und 3 % Empfänger von Ausbildungshilfe. Innerhalb der letzten 5 Jahre hat besonders die Zahl der Empfänger von Hilfe zur Pflege um 90 000 bzw. 40 % zugenommen, während die Zahl der Empfänger von Krankenhilfe gleichzeitig nur um 41 000 bzw. 12 % gestiegen ist. Bemerkenswerte prozentuale Steigerungen haben seit 1967 die Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung (+ 78 %), die Ausbildungshilfe (+ 46 %) und die Altenhilfe (+ 86 %) erfahren. Bei einer Reihe von Hilfearten hat die Zahl der Empfänger abgenommen, z. B. bei der Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen, bei der Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage, bei der Tuberkulosehilfe und bei der Blindenhilfe; bei der letzteren Hilfeart ist zu beachten, daß die Unterstützung dieses Personenkreises durch Sozialhilfe vielfach von landesgesetzlichen Regelungen abgelöst worden ist.

Die Feststellung, daß sich die Sozialhilfeempfänger insgesamt zumeist außerhalb von Anstalten befinden, gilt für die meisten Hilfearten. Ausnahmen bilden die vorbeugende Gesundheitshilfe, die Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen, die Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung, die Hilfe für Gefährdete, vor allem aber die Hilfe zur Pflege.

Den jüngeren Hilfeempfängern unter 14 Jahren wird überwiegend laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt, in allen übrigen Altersgruppen überwiegt die Hilfe in besonderen Lebenslagen. Die unter dieser Bezeichnung zusammengefaßten Hilfearten werden den Bedürfnissen des jeweiligen Lebensalters entsprechend gewährt: Unter den Hilfe empfangenden Kindern gab es besonders viele, die vorbeugende Gesundheitshilfe und Krankenhilfe erhielten (29 % bzw. 27 %), unter den Jugendlichen zwischen 14 und 21 Jahren überwiegen die Empfänger von Ausbildungshilfe und Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung (30 % bzw. 18 %); bei den Erwachsenen stellen in allen Altersgruppen die Krankenhilfe und die Hilfe zur Pflege die am häufigsten gewährten Hilfearten dar. Bei den 25- bis unter 50jährigen gab es verhältnismäßig viele Empfänger von Tuberkulosehilfe; bei den über 65jährigen waren neben der Krankenhilfe und der Hilfe zur Pflege Altenhilfe und sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte besonders häufig.

2) Vgl. Tabelle, S. 14.

Tabelle 3: Empfänger von Sozialhilfe nach Art der Unterbringung, Stellung zum Haushaltsvorstand und nach Hilfearten

Hilfeart	Außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten			Außerhalb von Anstalten			In Anstalten			Außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten			
	1971	1972	Zu-(+) bzw. Abnahme (—) 1972 gegen 1971	1971	1972	Zu-(+) bzw. Abnahme (—) 1972 gegen 1971	1971	1972	Zu-(+) bzw. Abnahme (—) 1972 gegen 1971	insgesamt	darunter		
											Haus- halts- vor- stände	Ehe- gatten	Kinder
1 000									1972				
									%				
Sozialhilfe.....	1 548,1	1 645,2	+ 97,0	1 128,7	1 217,3	+ 88,7	456,8 <sup>1)</sup>	465,0 <sup>1)</sup>	+ 8,2	100	53	9	31
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt .....	802,8	866,6	+ 63,8	747,7 <sup>2)</sup>	809,1 <sup>2)</sup>	+ 61,4	57,2	59,1	+ 1,8	100	53	9	33
Hilfe in besonderen Lebenslagen .....	979,2	1 025,3	+ 46,1	589,2	628,4	+ 39,2	413,6	420,7	+ 7,1	100	57	8	27
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage.....	0,4	0,4	— 0,0	0,4	0,4	— 0,0	—	—	—	100	78	15	2
Ausbildungshilfe .....	25,3	29,9	+ 4,6	21,0	25,2	+ 4,2	4,3	4,8	+ 0,5	100	8	0	87
Vorbeugende Gesundheitshilfe .....	100,5	100,8	+ 0,2	13,1	17,5	+ 4,4	87,6	83,4	— 4,2	100	27	12	60
Krankenhilfe .....	359,7	384,0	+ 24,3	293,9	317,9	+ 23,9	74,6	75,3	+ 0,7	100	69	8	16
Hilfe für werdende Mutter und Wöchnerinnen .....	4,4	3,8	— 0,6	2,5	2,0	— 0,5	2,5	2,3	— 0,3	100	69	17	4
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung .....	38,1	42,7	+ 4,7	11,1	14,6	+ 3,5	27,2	28,4	+ 1,1	100	8	0	88
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte .....	81,6	86,3	+ 4,7	50,2	51,2	+ 0,9	32,2	36,1	+ 3,9	100	46	6	40
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung .....	0,6	0,8	+ 0,2	0,4	0,7	+ 0,2	0,2	0,1	— 0,0	100	30	9	56
Sonstige Tuberkulosehilfe .....	74,3	68,5	— 5,8	70,0	64,6	— 5,4	5,4	4,8	— 0,6	100	45	21	31
Blindenhilfe .....	22,6	11,9	— 10,7	20,4	10,6	— 9,7	2,3	1,3	— 1,0	100	56	13	7
Hilfe zur Pflege .....	289,1	315,4	+ 26,4	115,2	134,7	+ 19,6	174,8	181,7	+ 7,0	100	68	5	10
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts ..	15,6	15,0	— 0,6	13,6	13,5	— 0,0	2,1	1,6	— 0,5	100	49	10	40
Hilfe für Gefährdete .....	3,6	4,3	+ 0,7	0,3	0,5	+ 0,2	3,4	3,8	+ 0,5	100	91	1	1
Altenhilfe .....	22,8	27,6	+ 4,8	12,3	16,8	+ 4,5	10,8	10,8	— 0,0	100	85	13	0
Sonstige Hilfe .....	6,3	6,4	+ 0,2	5,2	5,2	+ 0,0	1,2	1,2	+ 0,0	100	53	12	31

1) Empfänger von Sozialhilfe am Jahresende: 1971 = 228 465; 1972 = 237 679. — 2) Empfänger von Sozialhilfe am Jahresende: 1971 = 582 168; 1972 = 625 474.

Ausgaben je Hilfeempfänger erheblich gestiegen

Da die Zahl der Empfänger bei den meisten Hilfearten weniger stark gestiegen ist als der Sozialhilfeaufwand, haben die für den einzelnen Sozialhilfeempfänger aufgewandten Beträge durchweg stark zugenommen, so bei der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten um 15 % und bei der Hilfe in besonderen Lebenslagen um 12,9 %. Am stärksten stiegen die Durchschnittsbeträge wie im Jahr zuvor bei der Hilfe in Anstalten: Hier nahmen die Leistungen je Hilfeempfänger um 17,5 % zu, bei der Hilfe außerhalb von Anstalten dagegen nur um 7,5 %. Bei der Hilfe in besonderen Lebenslagen, die in Anstalten gewährt wird, fällt vor allem die Steigerung der Ausgaben bei der Eingliederungshilfe für Behinderte um 34 % ins Gewicht, während gleichzeitig die Empfängerzahl nur um 9 % gestiegen ist. Die Steigerung des Durchschnittsbetrags lag bei dieser Hilfeart mit 24 % wesentlich über derjenigen des Durchschnittsbetrags in Anstalten insgesamt.

Weitere überdurchschnittliche, jedoch wegen des geringeren Umfangs der Ausgaben und der geringeren Zahl der

Hilfeempfänger weniger ins Gewicht fallende Steigerungen des Durchschnittsbetrags je Hilfeempfänger in Anstalten liegen bei der Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (+ 48 %) und bei der Blindenhilfe (+ 29 %) vor. Im Vergleich zum Jahr 1967 nahm je Empfänger der Betrag für Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von Anstalten um 419 DM bzw. 50 % zu, in Anstalten dagegen um 2 603 DM bzw. 94 %.

Nach den Ergebnissen der Statistik des Jahres 1972 sind am aufwendigsten die Hilfe für Gefährdete mit fast 6 000 DM je Empfänger, die Eingliederungshilfe für Behinderte mit 5 142 DM, die Hilfe zur Pflege mit 5 140 DM und die Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage mit 4 883 DM. Den höchsten Durchschnittsbetrag bei der Hilfe in Anstalten erreichten die Hilfe zur Pflege mit 7 873 DM, die Eingliederungshilfe für Behinderte mit 7 159 DM; die Hilfe für Gefährdete stand hier mit 6 459 DM nur wenig nach. Diese Hilfearten erforderten außerhalb von Anstalten wesentlich geringere Aufwendungen, nämlich 1 414, 3 073 bzw. 1 244 DM.

Tabelle 4: Bruttoausgaben je Empfänger von Sozialhilfe nach Art der Unterbringung und Hilfearten

Hilfeart	Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten			Hilfe außerhalb von Anstalten			Hilfe in Anstalten		
	1971	1972	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (—) 1972 gegen 1971	1971	1972	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (—) 1972 gegen 1971	1971	1972	Zunahme 1972 gegen 1971
DM		%	DM		%	DM		%	
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt .....	.	.	.	1 255	1 450	+ 15,5	.	.	.
Hilfe in besonderen Lebenslagen .....	2 637	2 978	+ 12,9	1 177	1 265	+ 7,5	4 566	5 367	17,5
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage .....	4 943	4 883	— 1,2	4 943	4 883	— 1,2	—	—	—
Ausbildungshilfe .....	1 479	1 713	+ 15,8	1 241	1 480	+ 19,3	2 616	2 919	11,6
Vorbeugende Gesundheitshilfe .....	771	838	+ 8,7	426	345	— 19,0	820	940	14,6
Krankenhilfe .....	916	992	+ 8,3	504	548	+ 8,7	2 434	2 747	12,9
Hilfe für werdende Mutter und Wöchnerinnen .....	930	1 105	+ 18,8	332	463	+ 39,5	1 293	1 450	12,1
Eingliederungshilfe für Behinderte .....	4 254	5 142	+ 20,9	2 683	3 073	+ 14,5	5 798	7 159	23,5
Tuberkulosehilfe .....	1 660	1 859	+ 12,0	1 388	1 603	+ 15,5	4 768	4 907	2,9
Blindenhilfe .....	3 008	4 154	+ 38,1	3 149	4 397	+ 39,6	1 647	2 130	29,3
Hilfe zur Pflege .....	4 763	5 140	+ 7,9	1 393	1 414	+ 1,5	6 960	7 873	13,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts ..	880	1 099	+ 24,9	811	1 000	+ 23,3	1 301	1 925	48,0
Hilfe für Gefährdete ..	5 389	5 975	+ 10,9	1 601	1 244	— 22,3	5 645	6 459	14,4
Altenhilfe .....	726	721	— 0,7	865	802	— 7,3	542	592	9,2
Sonstige Hilfe .....	684	840	+ 22,8	422	608	+ 44,1	1 754	1 843	5,1

### Unterschiedliche Entwicklung in den Bundesländern

Der Anteil der Sozialhilfeempfänger an der Bevölkerung ist in den Bundesländern, mit bedingt durch deren Altersgliederung, unterschiedlich. In Baden-Württemberg sind von 1 000 Einwohnern 17 Hilfeempfänger, in Berlin (West) über dreimal so viele — nämlich 53. Länder mit einem niedrigeren Anteil von Sozialhilfeempfängern sind außer Baden-Württemberg Bayern, Rheinland-Pfalz. Länder mit einem hohen Anteil außer Berlin (West) auch die beiden anderen Stadtstaaten Bremen und Hamburg sowie Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein.

Die relative Zunahme der Zahl der Sozialhilfeempfänger schwankt in den Bundesländern zwischen 2 % in Berlin (West) und 20,9 % in Bremen. Bei den Hauptleistungsgruppen sind noch stärkere Unterschiede festzustellen: Im Saarland ist die Zahl der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt um 1 % gesunken, in Bremen dagegen um 30 % und in Hamburg um 19 % gestiegen; bei der

Hilfe in besonderen Lebenslagen schwankt die Zunahme zwischen 1 % in Baden-Württemberg und Berlin (West) und 14 % in Bremen.

Auch bei den Leistungen je Empfänger bestehen zwischen den Bundesländern Unterschiede; je Empfänger laufender Leistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten z. B. wurden 1972 in Hamburg 1 256 DM, in Nordrhein-Westfalen dagegen 1 543 DM und in Hessen sogar 1 563 DM gezahlt. Bei der Hilfe in besonderen Lebenslagen schwanken die durchschnittlichen Leistungen je Hilfeempfänger zwischen 2 422 DM in Berlin (West) und 3 764 DM in Hessen. Diese Unterschiede mögen teils mit der Dauer der Hilfegewährung, teils mit der Art der Leistungen zusammenhängen. Auch die Zu- bzw. Abnahme der durchschnittlichen Leistungen je Hilfeempfänger war in den Bundesländern verschieden, wobei die Entwicklungen vielfach keine Tendenzen zu einem Ausgleich der Höhe der Leistungen erkennen lassen.

Tabelle 5: Empfänger von Sozialhilfe in den Ländern

Hilfeart	Jahr	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Sozialhilfe insgesamt .....	1971	1 000	1 548,1	74,3	64,9	190,6	27,9	509,0	128,6	75,6	150,8	190,1	29,2	107,1
	1972	1 000	1 645,2	79,2	70,2	199,4	33,7	541,6	131,9	79,5	159,1	211,4	30,1	109,2
Zunahme gegenüber dem Vorjahr .....	1972	%	6,3	6,5	8,1	4,6	20,9	6,4	2,5	5,1	5,5	11,2	3,0	2,0
Anteil an der Bevölkerung <sup>1)</sup> ...	1972	auf 1 000 Einw.	27	31	40	28	46	32	24	22	17	20	27	53
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt .....	1971	1 000	802,8	36,0	23,5	87,3	16,4	268,5	67,6	38,7	72,1	97,8	18,8	76,2
	1972	1 000	866,6	39,1	27,9	91,8	21,3	288,3	68,8	42,2	80,5	109,3	18,6	78,9
Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr ..	1972	%	+ 8,0	+ 8,6	+ 18,6	+ 5,2	+ 30,0	+ 7,4	+ 1,7	+ 9,1	+ 11,8	+ 11,8	— 1,0	+ 3,5
Hilfe in besonderen Lebenslagen ..	1971	1 000	979,2	48,1	53,8	125,4	15,7	325,1	79,3	49,3	98,3	116,9	15,8	51,5
	1972	1 000	1 025,3	49,9	56,6	131,9	17,9	341,6	80,4	50,2	99,4	128,4	16,8	52,2
Zunahme gegenüber dem Vorjahr .....	1972	%	4,7	3,6	5,3	5,2	13,9	5,1	1,4	1,8	1,1	9,8	6,8	1,3

<sup>1)</sup> Bevölkerungsstand: Durchschnitt des Jahres.

## Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten, Alter und Geschlecht 1972

### Hilfe außerhalb von Anstalten und / oder in Anstalten

Hilfeart	Insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren								
		unter 7	7 – 14	14 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 50	50 – 60	60 – 65	65 und mehr
Insgesamt										
Sozialhilfe	1 645 177	138 888	249 650	95 341	27 943	34 995	272 124	127 668	128 206	570 362
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	866 581	95 890	142 245	43 268	7 370	15 441	146 558	65 481	68 482	281 846
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 025 302	59 898	129 704	58 523	22 277	23 728	169 485	86 467	84 474	390 746
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	365	—	—	—	3	17	224	40	38	43
Ausbildungshilfe	29 904	38	3 590	19 898	4 561	1 084	702	31	—	—
Vorbeugende Gesundheitshilfe	100 768	12 659	42 912	5 147	219	398	10 047	4 834	5 741	18 811
Krankenhilfe	383 974	23 385	27 616	8 000	3 945	7 682	68 313	40 184	43 894	160 955
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	3 805	—	—	114	652	999	2 039	1	—	—
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	42 748	3 424	20 059	10 329	4 614	2 293	1 787	107	18	117
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	86 306	8 342	14 204	6 089	3 918	4 092	16 140	6 188	5 366	21 967
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	806	60	170	145	67	57	219	53	9	26
Sonstige Tuberkulosehilfe	68 497	5 286	9 909	4 339	1 204	1 495	20 201	8 370	5 806	11 887
Blindenhilfe	11 941	179	271	169	111	167	1 501	1 037	976	7 530
Hilfe zur Pflege	315 443	5 692	11 286	5 178	4 016	6 349	53 011	30 333	25 886	173 692
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	15 049	2 211	3 036	687	99	92	3 835	683	537	3 869
Hilfe für Gefährdete	4 256	—	—	—	86	533	2 610	601	242	184
Altenhilfe	27 596	—	—	—	—	—	13	450	1 866	25 267
Sonstige Hilfe	6 426	535	1 060	400	65	54	1 136	453	554	2 169
Männlich										
Sozialhilfe	603 679	72 115	131 990	48 342	13 669	14 623	104 868	41 609	37 186	139 277
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	289 079	48 572	72 331	21 775	2 594	3 955	41 196	18 199	16 872	63 585
Hilfe in besonderen Lebenslagen	384 663	32 234	71 092	29 748	11 575	11 712	75 739	29 964	26 240	96 359
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	201	—	—	—	3	8	136	20	17	17
Ausbildungshilfe	13 106	16	1 698	8 197	2 150	596	434	15	—	—
Vorbeugende Gesundheitshilfe	38 316	6 736	23 221	2 796	65	56	736	377	644	3 685
Krankenhilfe	115 126	12 170	14 166	3 996	1 684	3 040	26 050	11 293	10 523	32 204
Hilfe für werdende Mutter und Wöchnerinnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	25 705	2 043	12 129	6 222	2 788	1 371	1 021	63	13	55
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	43 477	4 870	8 490	3 655	2 351	2 434	9 059	2 648	2 143	7 827
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	475	30	91	82	43	38	135	33	7	16
Sonstige Tuberkulosehilfe	35 389	2 686	5 058	2 240	604	739	10 482	4 108	3 144	6 328
Blindenhilfe	5 079	98	148	98	72	96	886	502	453	2 726
Hilfe zur Pflege	113 928	3 249	6 455	2 982	2 297	3 546	27 580	12 576	10 644	44 599
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	6 427	1 120	1 570	381	55	28	2 015	266	140	852
Hilfe für Gefährdete	3 254	—	—	—	58	395	2 047	435	188	131
Altenhilfe	5 636	—	—	—	—	—	3	67	311	5 255
Sonstige Hilfe	2 241	271	546	220	33	23	471	105	133	439
Weiblich										
Sozialhilfe	1 041 498	66 773	117 660	46 999	14 274	20 372	167 256	86 059	91 020	431 085
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	577 502	47 318	69 914	21 493	4 776	11 486	105 362	47 282	51 610	218 261
Hilfe in besonderen Lebenslagen	640 639	27 664	58 612	28 775	10 702	12 016	93 746	56 503	58 234	294 387
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	164	—	—	—	—	9	88	20	21	26
Ausbildungshilfe	16 798	22	1 892	11 701	2 411	488	268	16	—	—
Vorbeugende Gesundheitshilfe	62 452	5 923	19 691	2 351	154	342	9 311	4 457	5 097	15 126
Krankenhilfe	268 848	11 215	13 450	4 004	2 261	4 642	42 263	28 891	33 371	128 751
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	3 805	—	—	114	652	999	2 039	1	—	—
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	17 043	1 381	7 930	4 107	1 826	922	766	44	5	62
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	42 829	3 472	5 714	2 434	1 567	1 658	7 081	3 540	3 223	14 140
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	331	30	79	63	24	19	84	20	2	10
Sonstige Tuberkulosehilfe	33 108	2 600	4 851	2 099	600	756	9 719	4 262	2 662	5 559
Blindenhilfe	6 862	81	123	71	39	71	615	535	523	4 804
Hilfe zur Pflege	201 515	2 443	4 831	2 196	1 719	2 803	25 431	17 757	15 242	129 093
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	8 622	1 091	1 466	306	44	64	1 820	417	397	3 017
Hilfe für Gefährdete	1 002	—	—	—	28	138	563	166	54	53
Altenhilfe	21 960	—	—	—	—	—	10	383	1 555	20 012
Sonstige Hilfe	4 185	264	514	180	32	31	665	348	421	1 730

### Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten nach Haushaltstypen

Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils 1)	1971		1972								1971	1972
	Hilfe- empfan- ger	Haus- halte	Hilfe- empfan- ger	Haus- halte	Haushalte nach dem Alter des Haushaltsvorstandes 2) von . . . bis unter . . . Jahren						Hilfeempfänger am Ende des Jahres	
					unter 21	21 – 25	25 – 50	50 – 60	60 – 65	65 und mehr		
im Laufe des Jahres				%						1 000		
1 000				%						1 000		
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände												
männlich . . . . .	43	43	46	46	1,3	4,0	31,7	13,6	11,4	38,0	28	29
weiblich . . . . .	211	211	222	222	0,4	0,7	8,1	11,2	15,5	64,1	183	189
Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger												
männlich . . . . .	20	20	21	21	55,3	3,6	23,2	5,2	3,0	9,7	16	16
weiblich . . . . .	37	37	38	38	30,0	2,1	16,9	8,6	8,7	33,6	30	31
Ehepaare ohne Kinder . . . . .	90	45	96	48	0,0	0,2	5,6	11,6	16,6	66,0	71	75
mit 1 Kind . . . . .	17	6	19	6	0,5	4,3	45,5	23,6	12,2	13,8	12	13
2 Kindern . . . . .	18	5	20	5	0,2	2,9	68,1	16,6	6,5	5,8	11	13
3 und mehr Kindern . . . . .	56	9	64	10	0,0	0,6	81,7	11,3	3,7	2,6	36	41
Elternteile mit 1 Kind . . . . .	38	19	43	21	5,4	13,6	63,1	12,1	1,9	3,9	27	31
2 Kindern . . . . .	60	20	68	23	1,8	11,0	82,1	4,5	0,2	0,4	46	53
3 und mehr Kindern . . . . .	109	23	117	24	0,2	3,6	93,4	2,3	0,2	0,2	85	93
Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern . . . . .	8	2	9	2	4,8	20,0	72,6	2,3	0,1	0,3	5	5
Sonstige Haushalte . . . . .												
mit 2 Personen . . . . .	21	10	22	11	67,8	3,3	6,9	3,2	3,0	15,9	17	18
3 und mehr Personen . . . . .	21	6	23	6	72,4	3,6	14,7	2,5	1,6	5,1	17	19
Insgesamt . . . . .	748	454	809	485	7,9	2,7	24,7	10,2	11,1	43,5	582	625

1) Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen — 2) Bei Einzelpersonen nach dem Alter des Hilfeempfängers, bei „Sonstigen Mehrpersonenhaushalten“ nach dem Alter des ältesten Hilfeempfängers

## **T a b e l l e n t e i l**



# Zusammenfassende Übersicht

## Sozialhilfe

Ausgaben und Einnahmen in Mill. DM

Hilfeart	Insgesamt			Außerhalb von Anstalten			In Anstalten		
	1970	1971	1972	1970	1971	1972	1970	1971	1972
<u>Ausgaben insgesamt</u> <sup>1)</sup>	3 335,1	4 017,1	4 817,4	1 577,0	1 833,8	2 206,0	1 758,1	2 183,3	2 611,4
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 180,6	1 434,7	1 764,4	937,3	1 140,1	1 411,2	243,4	294,6	353,2
Laufende Hilfe	.	.	.	765,2	938,7	1 173,6	.	.	.
Einmalige Hilfe	.	.	.	172,1	201,3	237,6	.	.	.
Hilfe in besonderen Lebenslagen	2 154,5	2 582,4	3 053,0	639,7	693,7	794,8	1 514,7	1 888,7	2 258,2
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	1,4	1,9	1,8	1,4	1,9	1,8	-	-	-
Ausbildungshilfe	36,4	37,4	51,2	26,0	26,1	37,2	10,4	11,3	14,0
Vorbeugende Gesundheitshilfe	69,9	77,5	84,4	4,2	5,6	6,0	65,8	71,9	78,4
Krankenhilfe <sup>1)</sup>	272,1	329,5	380,8	125,6	148,0	174,0	146,5	181,5	206,8
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	3,1	4,1	4,2	0,8	0,8	0,9	2,3	3,3	3,3
Eingliederungshilfe für Behinderte	378,5	509,1	663,5	124,2	164,5	202,1	254,3	344,6	461,4
Tuberkulosehilfe	121,0	124,2	128,8	93,7	97,8	104,6	27,3	26,4	24,2
Blindenhilfe	122,3	68,0	49,6	116,5	64,2	46,8	5,8	3,8	2,9
Hilfe zur Pflege	1 106,6	1 376,7	1 621,3	126,9	160,4	190,5	979,7	1 216,4	1 430,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	11,6	13,7	16,5	9,2	11,0	13,5	2,5	2,7	3,0
Hilfe für Gefährdete	14,2	19,4	25,4	0,5	0,5	0,6	13,7	18,9	24,8
Altenhilfe	14,1	16,5	19,9	8,8	10,7	13,5	5,3	5,9	6,4
Sonstige Hilfe	3,2	4,3	5,4	1,9	2,2	3,2	1,3	2,1	2,2
<u>Einnahmen insgesamt</u>	708,3	858,5	1 082,4	219,5	290,0	398,1	488,7	568,5	684,3
<u>Reine Ausgaben insgesamt</u>	2 626,8	3 158,6	3 735,0	1 357,5	1 543,8	1 807,9	1 269,4	1 614,8	1 927,1

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

## Zusammenfassende Übersicht

### Sozialhilfe Hilfeempfänger in 1 000

Hilfeart	Außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten			Außerhalb von Anstalten			In Anstalten		
	1970	1971	1972	1970	1971	1972	1970	1971	1972
Insgesamt	1 491	1 548	1 645	1 075	1 129	1 217	450	457	465
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	749	803	867	698	748	809	53	57	59
Hilfe in besonderen Lebenslagen	965	979	1 025	577	589	628	410	414	421
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	0	0	0	0	0	0	-	-	-
Ausbildungshilfe	26	25	30	22	21	25	5	4	5
Vorbeugende Gesund- heitshilfe	99	101	101	13	13	17	87	88	83
Krankenhilfe	349	360	384	281	294	318	76	75	75
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4	4	4	2	2	2	2	3	2
Eingliederungshilfe für Behinderte	120	120	129	59	61	66	62	59	64
Tuberkulosehilfe	81	75	69	76	70	65	6	6	5
Blindenhilfe	39	23	12	37	20	11	3	2	1
Hilfe zur Pflege	260	289	315	95	115	135	166	175	182
Hilfe zur Weiter- führung des Haushalts	16	16	15	14	14	14	2	2	2
Hilfe für Gefährdete	4	4	4	0	0	0	4	3	4
Altenhilfe	19	23	28	9	12	17	10	11	11
Sonstige Hilfe	6	6	6	5	5	5	1	1	1

# Ausgaben und Ein

## 1. Sozial

Gesamt

Lfd. Nr.	L a n d	Bruttoausgaben									
		insgesamt		darunter für Zuge- wanderte 1)	Hilfe zum Lebensunterhalt						
					zusammen		darunter für Zuge- wanderte 1)	außerhalb von		in	
								Anstalten			
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
1	Schleswig-Holstein	215,7	100	1,4	74,3	34,4	0,5	64,2	29,8	10,0	4,7
2	Hamburg	199,3	100	0,8	48,8	24,5	0,2	48,7	24,4	0,2	0,1
3	Niedersachsen	559,6	100	3,0	177,1	31,6	1,0	150,1	26,8	27,0	4,8
4	Bremen	95,2	100	0,5	41,3	43,4	0,3	38,0	39,9	3,4	3,5
5	Nordrhein-Westfalen	1 539,8	100	9,0	583,1	37,9	4,0	507,5	33,0	75,6	4,9
6	Hessen	462,9	100	1,5	160,2	34,6	0,7	122,5	26,5	37,7	8,1
7	Rheinland-Pfalz	241,4	100	1,2	79,1	32,8	0,5	65,3	27,1	13,7	5,7
8	Baden-Württemberg	498,9	100	6,8	141,2	28,3	2,2	119,1	23,9	22,1	4,4
9	Bayern	562,2	100	2,1	194,8	34,6	1,0	148,8	26,5	45,9	8,2
10	Saarland	88,4	100	0,2	36,8	41,7	0,1	28,8	32,6	8,0	9,1
11	Berlin (West)	354,0	100	4,4	227,7	64,3	2,8	118,1	33,4	109,6	31,0
12	Bundesgebiet	4 817,4	100	31,0	1 764,4	36,6	13,4	1 411,2	29,3	353,2	7,3
13	dagegen 1971	4 017,1	100	28,5	1 434,7	35,7	12,8	1 140,1	28,4	294,6	7,3
14	1970	3 335,1	100	27,3	1 180,6	35,4	12,0	937,3	28,1	243,4	7,3

1) Gem. § 7 Abs. 2 Ziff. 3 Erstes Überleitungsgesetz. - 2) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

## 2. Hilfe zum Lebensunterhalt

Lfd. Nr.	L a n d	Bruttoausgaben					
		insgesamt		darunter für Zuge- wanderte 1)	laufende Leistungen		
					insgesamt		darunter für Zuge- wanderte 1)
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	
1	Schleswig-Holstein	64,2	100	0,5	54,9	85,5	0,4
2	Hamburg	48,7	100	0,2	35,0	72,0	0,2
3	Niedersachsen	150,1	100	0,8	123,5	82,3	0,7
4	Bremen	38,0	100	0,3	27,3	71,9	0,2
5	Nordrhein-Westfalen	507,5	100	3,4	425,7	83,9	3,0
6	Hessen	122,5	100	0,5	98,7	80,5	0,4
7	Rheinland-Pfalz	65,3	100	0,4	56,0	85,7	0,3
8	Baden-Württemberg	119,1	100	1,8	99,8	83,8	1,6
9	Bayern	148,8	100	0,7	127,8	85,9	0,6
10	Saarland	28,8	100	0,1	24,1	83,7	0,1
11	Berlin (West)	118,1	100	1,8	100,7	85,3	1,6
12	Bundesgebiet	1 411,2	100	10,4	1 173,6	83,2	9,2
13	dagegen 1971	1 140,1	100	10,0	938,7	82,3	8,7
14	1970	937,3	100	9,6	765,2	81,6	8,2

1) Gem. § 7 Abs. 2 Ziff. 3 Erstes Überleitungsgesetz. - a) In Hamburg einschl. an sonstige Empfänger. -

# nahmen der Sozialhilfe

hilfe

übersicht

Bruttoausgaben							Lfd. Nr.
Hilfe in besonderen Lebenslagen <sup>2)</sup>							
zusammen		darunter für Zuge- wanderte 1)	außerhalb von Anstalten		in		
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%		
141,4	65,6	0,9	35,9	16,7	105,5	48,9	1
150,5	75,5	0,5	26,2	13,1	124,3	62,4	2
382,5	68,4	2,1	117,7	21,0	264,8	47,3	3
53,9	56,6	0,3	11,2	11,8	42,6	44,8	4
956,7	62,1	5,1	304,7	19,8	652,0	42,3	5
302,8	65,4	0,9	66,1	14,3	236,6	51,1	6
162,3	67,2	0,7	48,5	20,1	113,8	47,2	7
357,7	71,7	4,6	62,3	12,5	295,4	59,2	8
367,4	65,4	1,1	72,5	12,9	294,9	52,5	9
51,5	58,3	0,1	12,3	13,9	39,2	44,4	10
126,4	35,7	1,6	37,4	10,6	89,0	25,1	11
3 053,0	63,4	17,7	794,8	16,5	2 258,2	46,9	12
2 582,4	64,3	15,7	693,7	17,3	1 888,7	47,0	13
2 154,5	64,6	15,3	639,7	19,2	1 514,7	45,4	14

## außerhalb von Anstalten

Bruttoausgaben							Lfd. Nr.
einmalige Leistungen							
zusammen		darunter für Zuge- wanderte 1)	an Empfänger lfd. Leistungen		an sonstige Empfänger		
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%		
9,3	14,5	0,0	5,8	9,0	3,6	5,5	1
13,6	28,0	0,0	13,6 <sup>a)</sup>	28,0	.	.	2
26,6	17,7	0,1	15,3	10,2	11,3	7,5	3
10,7	28,1	0,1	4,9	12,8	5,8	15,3	4
81,8	16,1	0,4	56,6	11,2	25,2	5,0	5
23,8	19,5	0,0	11,5	9,4	12,4	10,1	6
9,3	14,3	0,0	5,4	8,3	3,9	6,0	7
19,3	16,2	0,2	9,5	8,0	9,8	8,2	8
21,0	14,1	0,1	12,6	8,4	8,5	5,7	9
4,7	16,3	0,0	2,7	9,5	2,0	6,8	10
17,4	14,7	0,2	12,4	10,5	4,9	4,2	11
237,6	16,8	1,3	150,3 <sup>a)</sup>	10,7	87,3 <sup>b)</sup>	6,2	12
201,3	17,7	1,3	129,0 <sup>a)</sup>	11,3	72,3 <sup>b)</sup>	6,3	13
172,1	18,4	1,4	115,9 <sup>a)</sup>	12,4	56,2 <sup>b)</sup>	6,0	14

b) Ohne Hamburg.

### 3. Hilfe in beson

Brutto

Hilfe außerhalb von

Lfd. Nr.	H i l f e a r t	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	1 782	0,1	39	0,0
2	Ausbildungshilfe	51 233	1,7	1 641	1,2
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	84 398	2,8	5 870	4,2
4	Krankenhilfe <sup>1)</sup>	380 823	12,5	11 338	8,0
5	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4 205	0,1	176	0,1
6	Eingliederungshilfe für Behinderte davon:	663 531	21,7	18 337	13,0
X 7	ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke u. andere Hilfsmittel	78 348	2,6	1 877	1,3
8	Schul Ausbildung und berufliche Maßnahmen	299 048	9,8	8 556	6,1
9	sonstige Eingliederungshilfe	286 136	9,4	7 904	5,6
10	Tuberkulosehilfe	128 849	4,2	5 161	3,6
11	Blindenhilfe	49 604	1,6	292	0,2
12	Hilfe zur Pflege davon:	1 621 302	53,1	96 680	68,4
13	Pflegegeld	161 926	5,3	8 204	5,8
14	sonstige Hilfe zur Pflege	1 459 376	47,8	88 476	62,6
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	16 540	0,5	1 031	0,7
16	Hilfe für Gefährdete	25 429	0,8	348	0,2
17	Altenhilfe	19 905	0,7	192	0,1
18	Sonstige Hilfe	5 398	0,2	304	0,2
19	Zusammen	3 053 001	100	141 407	100
20	dagegen 1971	2 582 414	100	115 903	100
21	1970	2 154 485	100	99 164	100

Lfd. Nr.	H i l f e a r t	Hessen		Rheinland-Pfalz	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	206	0,1	23	0,0
2	Ausbildungshilfe	2 629	0,9	2 546	1,6
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	11 656	3,8	2 487	1,5
4	Krankenhilfe	54 503	18,0	18 919	11,7
5	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	279	0,1	290	0,2
6	Eingliederungshilfe für Behinderte davon:	36 527	12,1	20 185	12,4
7	ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke u. andere Hilfsmittel	3 506	1,2	2 218	1,4
8	Schul Ausbildung und berufliche Maßnahmen	18 167	6,0	17 502	10,8
9	sonstige Eingliederungshilfe	14 854	4,9	464	0,3
10	Tuberkulosehilfe	9 993	3,3	6 247	3,8
11	Blindenhilfe	21 410	7,1	14 014	8,6
12	Hilfe zur Pflege davon:	159 681	52,7	94 474	58,2
13	Pflegegeld	14 087	4,7	12 846	7,9
14	sonstige Hilfe zur Pflege	145 594	48,1	81 628	50,3
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	854	0,3	789	0,5
16	Hilfe für Gefährdete	1 208	0,4	724	0,4
17	Altenhilfe	2 862	0,9	1 396	0,9
18	Sonstige Hilfe	947	0,3	214	0,1
19	Zusammen	302 755	100	162 309	100
20	dagegen 1971	254 201	100	128 752	100
21	1970	204 106	100	109 328	100

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

# deren Lebenslagen

ausgaben

Anstalten und in Anstalten

Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
16	0,0	123	0,0	64	0,1	1 001	0,1	1
1 098	0,7	7 862	2,1	962	1,8	22 529	2,4	2
2 305	1,5	9 841	2,6	3 504	6,5	33 774	3,5	3
31 680	21,0	38 148	10,0	6 338	11,8	118 113	12,3	4
86	0,1	399	0,1	97	0,2	1 503	0,2	5
24 943	16,6	144 725	37,8	3 988	7,4	256 763	26,8	6
4 268	2,8	13 921	3,6	431	0,8	28 462	3,0	7
11 446	7,6	56 524	14,8	1 570	2,9	79 177	8,3	8
9 230	6,1	74 280	19,4	1 987	3,7	149 123	15,6	9
4 548	3,0	29 699	7,8	2 437	4,5	33 286	3,5	10
457	0,3	92	0,0	1 764	3,3	-	-	11
77 550	51,5	138 666	36,3	33 015	61,3	467 737	48,9	12
3 346	2,2	18 110	4,7	1 336	2,5	62 022	6,5	13
74 203	49,3	120 556	31,5	31 679	58,8	405 716	42,4	14
1 437	1,0	1 866	0,5	768	1,4	6 106	0,6	15
5 337	3,5	8 082	2,1	247	0,5	6 067	0,6	16
993	0,7	2 656	0,7	670	1,2	8 653	0,9	17
52	0,0	329	0,1	31	0,1	1 199	0,1	18
150 501	100	382 489	100	53 885	100	956 731	100	19
137 280	100	309 128	100	45 465	100	817 348	100	20
97 095	100	251 012	100	36 604	100	726 266	100	21

Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
80	0,0	142	0,0	14	0,0	74	0,1	1
4 047	1,1	5 873	1,6	1 105	2,1	941	0,7	2
7 965	2,2	3 884	1,1	1 814	3,5	1 298	1,0	3
28 922	8,1	30 269	8,2	5 203	10,1	37 389	29,6	4
494	0,1	484	0,1	93	0,2	304	0,2	5
55 072	15,4	80 473	21,9	10 114	19,6	12 405	9,8	6
4 197	1,2	15 549	4,2	647	1,3	3 270	2,6	7
35 465	9,9	58 564	15,9	9 244	17,9	2 834	2,2	8
15 410	4,3	6 360	1,7	224	0,4	6 301	5,0	9
9 805	2,7	13 056	3,6	2 847	5,5	11 773	9,3	10
10 862	3,0	523	0,1	-	-	190	0,2	11
236 155	66,0	228 105	62,1	29 953	58,1	59 285	46,9	12
16 890	4,7	20 510	5,6	3 836	7,4	739	0,6	13
219 265	61,3	207 595	56,5	26 117	50,7	58 547	46,3	14
946	0,3	1 174	0,3	274	0,5	1 294	1,0	15
2 011	0,6	1 304	0,4	17	0,0	85	0,1	16
1 002	0,3	751	0,2	76	0,1	652	0,5	17
320	0,1	1 338	0,4	1	0,0	663	0,5	18
357 682	100	367 377	100	51 513	100	126 352	100	19
313 027	100	306 981	100	46 138	100	108 191	100	20
251 748	100	254 639	100	32 647	100	91 875	100	21

## 3. Hilfe in beson

Brutto  
Hilfe außerhalb

Lfd. Nr.	H i l f e a r t	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	1 782	0,2	39	0,1
2	Ausbildungshilfe	37 234	4,7	1 092	3,0
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	6 019	0,8	535	1,5
4	Krankenhilfe <sup>1)</sup>	174 042	21,9	7 185	20,0
5	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	929	0,1	61	0,2
6	Eingliederungshilfe für Behinderte davon:	202 122	25,4	9 849	27,4
7	ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke u. andere Hilfsmittel	26 771	3,4	1 121	3,1
8	Schul Ausbildung und berufliche Maßnahmen	90 523	11,4	3 543	9,9
9	sonstige Eingliederungshilfe	84 827	10,7	5 184	14,4
10	Tuberkulosehilfe	104 648	13,2	4 338	12,1
11	Blindenhilfe	46 752	5,9	267	0,7
12	Hilfe zur Pflege davon:	190 466	24,0	11 303	31,5
13	Pflegegeld	161 926	20,4	8 204	22,8
14	sonstige Hilfe zur Pflege	28 540	3,6	3 099	8,6
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	13 534	1,7	786	2,2
16	Hilfe für Gefährdete	599	0,1	15	0,0
17	Altenhilfe	13 518	1,7	152	0,4
18	Sonstige Hilfe	3 179	0,4	288	0,8
19	Zusammen	794 824	100	35 909	100
20	dagegen 1971	693 724	100	31 007	100
21	1970	639 739	100	30 503	100

Lfd. Nr.	H i l f e a r t	Hessen		Rheinland-Pfalz	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	206	0,3	23	0,0
2	Ausbildungshilfe	1 922	2,9	1 963	4,0
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	813	1,2	347	0,7
4	Krankenhilfe	15 022	22,7	10 170	21,0
5	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	57	0,1	61	0,1
6	Eingliederungshilfe für Behinderte davon:	3 037	4,6	2 696	5,6
7	ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke u. andere Hilfsmittel	1 741	2,6	1 811	3,7
8	Schul Ausbildung und berufliche Maßnahmen	388	0,6	569	1,2
9	sonstige Eingliederungshilfe	908	1,4	316	0,7
10	Tuberkulosehilfe	6 569	9,9	4 572	9,4
11	Blindenhilfe	20 649	31,2	13 543	27,9
12	Hilfe zur Pflege davon:	15 353	23,2	13 403	27,6
13	Pflegegeld	14 087	21,3	12 846	26,5
14	sonstige Hilfe zur Pflege	1 266	1,9	557	1,1
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	589	0,9	417	0,9
16	Hilfe für Gefährdete	36	0,1	113	0,2
17	Altenhilfe	1 645	2,5	1 035	2,1
18	Sonstige Hilfe	216	0,3	163	0,3
19	Zusammen	66 113	100	48 506	100
20	dagegen 1971	62 369	100	42 379	100
21	1970	55 214	100	36 664	100

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

deren Lebenslagen

ausgaben

von Anstalten

Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Lfd.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	Nr.
16	0,1	123	0,1	64	0,6	1 001	0,3	1
975	3,7	5 918	5,0	680	6,1	17 617	5,8	2
17	0,1	547	0,5	35	0,3	1 635	0,5	3
9 389	35,9	15 933	13,5	2 696	24,0	69 078	22,7	4
15	0,1	96	0,1	16	0,1	372	0,1	5
4 803	18,4	44 082	37,5	455	4,0	103 452	34,0	6
1 202	4,6	2 969	2,5	328	2,9	9 935	3,3	7
314	1,2	26 105	22,2	62	0,6	43 302	14,2	8
3 287	12,6	15 009	12,8	65	0,6	50 215	16,5	9
4 002	15,3	26 287	22,3	2 058	18,3	27 663	9,1	10
367	1,4	31	0,0	1 679	14,9	-	-	11
3 936	15,0	21 432	18,2	2 734	24,3	71 999	23,6	12
3 346	12,8	18 110	15,4	1 336	11,9	62 022	20,4	13
590	2,3	3 322	2,8	1 398	12,4	9 977	3,3	14
1 436	5,5	1 533	1,3	592	5,3	5 111	1,7	15
164	0,6	136	0,1	2	0,0	13	0,0	16
993	3,8	1 283	1,1	219	2,0	5 924	1,9	17
52	0,2	304	0,3	9	0,1	843	0,3	18
26 165	100	117 705	100	11 242	100	304 708	100	19
30 935	100	91 844	100	9 619	100	261 450	100	20
26 837	100	75 626	100	8 550	100	263 720	100	21

Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	Nr.
80	0,1	142	0,2	14	0,1	74	0,2	1
2 424	3,9	2 730	3,8	978	8,0	935	2,5	2
775	1,2	464	0,6	421	3,4	429	1,1	3
15 405	24,7	12 446	17,2	3 703	30,1	13 016	34,8	4
75	0,1	96	0,1	42	0,3	38	0,1	5
6 848	11,0	21 453	29,6	783	6,4	4 662	12,5	6
2 431	3,9	3 329	4,6	646	5,3	1 258	3,4	7
2 016	3,2	12 886	17,8	9	0,1	1 328	3,6	8
2 401	3,9	5 238	7,2	128	1,0	2 075	5,5	9
7 161	11,5	9 951	13,7	2 095	17,0	9 953	26,6	10
9 869	15,8	347	0,5	-	-	-	-	11
17 748	28,5	22 315	30,8	3 960	32,2	6 283	16,8	12
16 890	27,1	20 510	28,3	3 836	31,2	739	2,0	13
858	1,4	1 805	2,5	124	1,0	5 544	14,8	14
785	1,3	771	1,1	219	1,8	1 294	3,5	15
42	0,1	12	0,0	3	0,0	64	0,2	16
867	1,4	673	0,9	76	0,6	651	1,7	17
242	0,4	1 059	1,5	1	0,0	1	0,0	18
62 321	100	72 461	100	12 295	100	37 399	100	19
63 497	100	57 351	100	10 931	100	32 343	100	20
54 789	100	46 926	100	9 403	100	31 509	100	21



## 3. Hilfe in beson

Brutto  
Hilfe in

Lfd. Nr.	H i l f e a r t	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Ausbildungshilfe	13 999	0,6	549	0,5
2	Vorbeugende Gesundheitshilfe	78 379	3,5	5 334	5,1
3	Krankenhilfe <sup>1)</sup>	206 781	9,2	4 153	3,9
4	Hilfe für werdende Mutter und Wöchnerinnen	3 276	0,1	115	0,1
5	Eingliederungshilfe für Behinderte	461 410	20,4	8 488	8,0
	davon:				
6	ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke u. andere Hilfsmittel	51 576	2,3	756	0,7
7	Schul Ausbildung und berufliche Maßnahmen	208 524	9,2	5 013	4,8
8	sonstige Eingliederungshilfe	201 310	8,9	2 719	2,6
9	Tuberkulosehilfe	24 201	1,1	822	0,8
10	Blindenhilfe	2 853	0,1	25	0,0
11	Hilfe zur Pflege	1 430 836	63,4	85 377	80,9
12	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	3 007	0,1	246	0,2
13	Hilfe für Gefährdete	24 830	1,1	333	0,3
14	Altenhilfe	6 386	0,3	40	0,0
15	Sonstige Hilfe	2 219	0,1	16	0,0
16	Zusammen	2 258 177	100	105 498	100
17	dagegen 1971	1 888 690	100	84 896	100
18	1970	1 514 747	100	68 661	100

Lfd. Nr.	H i l f e a r t	Hessen		Rheinland-Pfalz	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Ausbildungshilfe	707	0,3	583	0,5
2	Vorbeugende Gesundheitshilfe	10 843	4,6	2 140	1,9
3	Krankenhilfe	39 482	16,7	8 749	7,7
4	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	221	0,1	230	0,2
5	Eingliederungshilfe für Behinderte	33 490	14,2	17 488	15,4
	davon:				
6	ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke u. andere Hilfsmittel	1 765	0,7	407	0,4
7	Schul Ausbildung und berufliche Maßnahmen	17 779	7,5	16 933	14,9
8	sonstige Eingliederungshilfe	13 946	5,9	149	0,1
9	Tuberkulosehilfe	3 424	1,4	1 675	1,5
10	Blindenhilfe	761	0,3	471	0,4
11	Hilfe zur Pflege	144 328	61,0	81 071	71,2
12	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	265	0,1	372	0,3
13	Hilfe für Gefährdete	1 172	0,5	611	0,5
14	Altenhilfe	1 218	0,5	361	0,3
15	Sonstige Hilfe	730	0,3	51	0,0
16	Zusammen	236 642	100	113 803	100
17	dagegen 1971	191 833	100	86 374	100
18	1970	148 892	100	72 665	100

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

deren Lebenslagen

ausgaben

Anstalten

Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
124	0,1	1 944	0,7	281	0,7	4 912	0,8	1
2 288	1,8	9 294	3,5	3 469	8,1	32 138	4,9	2
22 291	17,9	22 215	8,4	3 642	8,5	49 035	7,5	3
71	0,1	304	0,1	80	0,2	1 131	0,2	4
20 140	16,2	100 643	38,0	3 533	8,3	153 311	23,5	5
3 066	2,5	10 953	4,1	104	0,2	18 528	2,8	6
11 132	9,0	30 419	11,5	1 507	3,5	35 875	5,5	7
5 942	4,8	59 271	22,4	1 921	4,5	98 909	15,2	8
546	0,4	3 413	1,3	379	0,9	5 623	0,9	9
90	0,1	61	0,0	85	0,2	-	-	10
73 613	59,2	117 234	44,3	30 281	71,0	395 739	60,7	11
1	0,0	333	0,1	176	0,4	995	0,2	12
5 173	4,2	7 851	3,0	245	0,6	6 053	0,9	13
-	-	1 371	0,5	451	1,1	2 729	0,4	14
-	-	24	0,0	22	0,1	356	0,1	15
124 335	100	264 784	100	42 643	100	652 023	100	16
106 345	100	217 284	100	35 845	100	555 898	100	17
70 259	100	175 386	100	28 054	100	462 547	100	18

Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
1 623	0,5	3 143	1,1	128	0,3	6	0,0	1
7 190	2,4	3 420	1,2	1 393	3,6	869	1,0	2
13 518	4,6	17 823	6,0	1 501	3,8	24 373	27,4	3
419	0,1	388	0,1	51	0,1	266	0,3	4
48 224	16,3	59 019	20,0	9 331	23,8	7 743	8,7	5
1 766	0,6	12 219	4,1	1	0,0	2 012	2,3	6
33 449	11,3	45 678	15,5	9 235	23,5	1 505	1,7	7
13 008	4,4	1 122	0,4	96	0,2	4 226	4,8	8
2 643	0,9	3 105	1,1	752	1,9	1 820	2,0	9
993	0,3	177	0,1	-	-	190	0,2	10
218 408	73,9	205 789	69,8	25 994	66,3	53 002	59,6	11
161	0,1	403	0,1	55	0,1	-	-	12
1 969	0,7	1 292	0,4	14	0,0	21	0,0	13
136	0,0	78	0,0	-	-	1	0,0	14
78	0,0	279	0,1	-	-	662	0,7	15
295 360	100	294 916	100	39 218	100	88 953	100	16
249 530	100	249 630	100	35 207	100	75 848	100	17
196 959	100	207 713	100	23 245	100	60 367	100	18

# 4 Tuberkulosehilfe der Brutto

Lfd. Nr.	Art der Leistungen	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%

Hilfe außerhalb von

1	Heilbehandlung	23 876	18,5	875	17,0	554	12,2	3 028	10,2	264	10,8
2	Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	678	0,5	10	0,2	1	0,0	320	1,1	3	0,1
3	Hilfe zum Lebensunterhalt	95 744	74,3	4 022	77,9	3 707	81,5	21 633	72,8	2 036	83,5
4	Sonderleistungen	7 940	6,2	234	4,5	277	6,1	4 480	15,1	91	3,7
5	Vorbeugende Hilfe	611	0,5	20	0,4	9	0,2	237	0,8	44	1,8
6	Zusammen	128 849	100	5 161	100	4 548	100	29 699	100	2 437	100
7	dagegen 1971	124 238	100	5 191	100	4 266	100	27 331	100	2 247	100
8	1970	121 018	100	5 003	100	4 469	100	25 862	100	2 149	100

Hilfe außerhalb

9	Heilbehandlung	2 376	2,3	132	3,1	23	0,6	300	1,1	18	0,9
10	Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	373	0,4	5	0,1	1	0,0	213	0,8	3	0,1
11	Hilfe zum Lebensunterhalt	93 779	89,6	3 951	91,1	3 700	92,5	21 242	80,8	1 947	94,6
	darunter										
12	Ernährungszulagen	11 996	11,5	376	8,7	437	10,9	4 568	17,4	224	10,9
13	Sonderleistungen	7 940	7,6	234	5,4	277	6,9	4 480	17,0	91	4,4
	davon:										
14	Darlehen und Beihilfen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse	5 287	5,1	125	2,9	126	3,1	3 581	13,6	2	0,1
15	Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften	2 653	2,5	110	2,5	151	3,8	899	3,4	89	4,3
16	Vorbeugende Hilfe	181	0,2	15	0,4	2	0,0	51	0,2	-	-
17	Zusammen	104 648	100	4 338	100	4 002	100	26 287	100	2 058	100
18	dagegen 1971	97 844	100	4 250	100	3 649	100	24 385	100	1 816	100
19	1970	93 732	100	3 829	100	3 665	100	23 081	100	1 771	100

Hilfe in

20	Heilbehandlung	21 501	88,8	743	90,3	531	97,3	2 728	79,9	246	65,0
21	Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	305	1,3	4	0,5	-	-	107	3,1	-	-
22	Hilfe zum Lebensunterhalt	1 965	8,1	71	8,6	7	1,3	391	11,5	89	23,5
23	Sonderleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Vorbeugende Hilfe	430	1,8	4	0,5	8	1,4	186	5,5	44	11,5
25	Zusammen	24 201	100	822	100	546	100	3 413	100	379	100
26	dagegen 1971	26 393	100	941	100	617	100	2 946	100	431	100
27	1970	27 286	100	1 174	100	804	100	2 781	100	377	100

# Träger der Sozialhilfe

## ausgaben

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	

### Anstalten und in Anstalten

6 228	18,7	3 208	32,1	1 692	27,1	2 556	26,1	3 006	23,0	470	16,5	1 995	16,9	1
229	0,7	20	0,2	69	1,1	15	0,2	2	0,0	2	0,1	8	0,1	2
25 656	77,1	6 644	66,5	4 059	65,0	6 768	69,0	9 509	72,8	2 173	76,3	9 537	81,0	3
1 129	3,4	103	1,0	410	6,6	424	4,3	511	3,9	91	3,2	188	1,6	4
43	0,1	18	0,2	17	0,3	42	0,4	27	0,2	111	3,9	45	0,4	5
33 286	100	9 993	100	6 247	100	9 805	100	13 056	100	2 847	100	11 773	100	6
33 654	100	9 846	100	6 113	100	9 358	100	12 958	100	2 568	100	10 706	100	7
32 184	100	9 482	100	5 739	100	8 858	100	12 375	100	2 323	100	12 574	100	8

### von Anstalten

715	2,6	180	2,7	174	3,8	233	3,3	289	2,9	65	3,1	246	2,5	9
121	0,4	10	0,2	8	0,2	3	0,0	0	0,0	1	0,0	8	0,1	10
25 656	92,7	6 266	95,4	3 973	86,9	6 474	90,4	9 136	91,8	1 933	92,3	9 503	95,5	11
2 031	7,3	622	9,5	558	12,2	614	8,6	1 030	10,4	224	10,7	1 312	13,2	12
1 129	4,1	103	1,6	410	9,0	424	5,9	511	5,1	91	4,3	188	1,9	13
591	2,1	54	0,8	197	4,3	86	1,2	324	3,3	40	1,9	162	1,6	14
538	1,9	49	0,8	214	4,7	338	4,7	187	1,9	51	2,4	26	0,3	15
41	0,1	9	0,1	7	0,1	30	0,4	15	0,1	5	0,2	8	0,1	16
27 663	100	6 569	100	4 572	100	7 161	100	9 951	100	2 095	100	9 953	100	17
26 701	100	6 036	100	3 839	100	6 640	100	9 004	100	2 116	100	9 407	100	18
24 960	100	5 620	100	3 350	100	5 972	100	8 477	100	1 737	100	11 269	100	19

### Anstalten

5 513	98,1	3 028	88,4	1 517	90,6	2 324	87,9	2 717	87,5	404	53,8	1 749	96,1	20
108	1,9	10	0,3	61	3,6	12	0,5	2	0,1	1	0,2	-	-	21
-	-	378	11,0	86	5,1	294	11,1	373	12,0	241	32,0	35	1,9	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
1	0,0	8	0,2	10	0,6	14	0,5	13	0,4	106	14,0	36	2,0	24
5 623	100	3 424	100	1 675	100	2 643	100	3 105	100	752	100	1 820	100	25
6 952	100	3 810	100	2 274	100	2 718	100	3 955	100	452	100	1 299	100	26
7 223	100	3 862	100	2 389	100	2 885	100	3 898	100	586	100	1 306	100	27

# 5. Ausgaben und Einnahmen sowie sonstige Leistungen

Lfd. Nr.	Ausgaben/Einnahmen	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
											Sozial
1	<u>Ausgaben</u> insgesamt	4 817,4	100	215,7	100	199,3	100	559,6	100	95,2	100
2	dagegen 1971	4 017,1	100	175,7	100	177,4	100	452,6	100	75,8	100
3	1970	3 335,1	100	148,4	100	136,8	100	369,7	100	61,2	100
4	<u>Einnahmen</u> insgesamt	1 082,4	22,5	53,7	24,9	41,9	21,0	106,5	19,0	23,2	24,4
5	dagegen 1971	858,5	21,4	39,0	22,2	43,2	24,4	85,8	19,0	16,9	22,4
6	1970	708,3	21,2	35,6	24,0	23,7	17,3	74,7	20,2	12,7	20,7
	darunter (1972):										
7	Kostenbeitrag bzw. Aufwendungsersatz (§§ 11 Abs. 2, 29, 43, 74 BSHG)	281,3	5,8	14,1	6,5	29,8	15,0	48,2	8,6	0,8	0,8
8	Kostenersatz (§ 92 BSHG)	36,4	0,8	1,6	0,8	0,6	0,3	2,9	0,5	0,4	0,4
9	Ersatzleistungen (§§ 90, 91, 140 BSHG) und zwar:	752,7	15,6	37,6	17,5	11,3	5,6	54,1	9,7	21,8	22,9
10	von Unterhaltspflichtigen	105,3	2,2	5,1	2,4	3,3	1,6	11,1	2,0	3,3	3,4
11	von Sozialleistungsträgern	566,7	11,8	25,0	11,6	4,8	2,4	29,8	5,3	18,1	19,0
12	von sonstigen anderen <sup>2)</sup>	80,7	1,7	7,5	3,5	3,2	1,6	13,2	2,4	0,4	0,5
13	Erstattung durch andere Kostenträger (§ 59 Abs. 2 Satz 2 BSHG)	6,4	0,1	0,2	0,1	.	.	0,2	0,0	0,0	0,0
14	<u>Reine Ausgaben</u> insgesamt	3 735,0	77,5	162,0	75,1	157,4	79,0	453,1	81,0	72,0	75,6
15	dagegen 1971	3 158,6	78,6	136,8	77,9	134,2	75,6	366,8	81,0	58,8	77,6
16	1970	2 626,8	78,8	112,8	76,0	113,1	82,7	295,0	79,8	48,5	79,3
											Weitere Leistungen
17	<u>Ausgaben</u> insgesamt	199,2	100	11,5	100	6,0	100	29,0	100	3,6	100
18	dagegen 1971	189,6	100	11,1	100	5,9	100	27,0	100	2,9	100
19	1970	171,6	100	10,0	100	4,7	100	24,8	100	2,6	100
	darunter <sup>4)</sup> (1972):										
20	Krankenversorgung gem. LAG	111,0	55,7	7,8	67,3	1,2	19,4	18,8	64,9	1,2	33,5
21	Weihnachtsbeihilfen	74,5	37,4	3,4	29,4	4,8	79,3	8,7	30,0	1,7	48,3
22	Sozialhilfe und Kosten- ersatz für Deutsche im Ausland	11,6	5,8	0,3	2,8	0,1	1,3	1,3	4,6	0,3	9,0
23	<u>Einnahmen</u> insgesamt	25,8	13,0	2,1	17,9	0,3	5,0	4,5	15,5	0,4	11,2
24	dagegen 1971	24,9	13,1	1,8	15,8	0,5	7,9	4,4	16,2	0,2	8,6
25	1970	23,2	13,6	1,7	16,9	0,3	6,5	4,0	16,1	0,4	15,7
26	<u>Reine Ausgaben</u> insgesamt	173,3	87,0	9,5	82,1	5,7	95,0	24,5	84,5	3,2	88,8
27	dagegen 1971	164,7	86,9	9,4	84,2	5,4	92,1	22,6	83,8	2,6	91,4
28	1970	148,3	86,4	8,3	83,1	4,4	93,1	20,8	83,9	2,2	84,3
											Alle Leistungen
29	<u>Ausgaben</u>	5 016,6	100	227,2	100	205,4	100	588,6	100	98,8	100
30	dagegen 1971	4 206,7	100	186,8	100	183,3	100	479,6	100	78,6	100
31	1970	3 506,7	100	158,5	100	141,5	100	394,5	100	63,8	100
32	<u>Einnahmen</u>	1 108,3	22,1	55,8	24,5	42,2	20,6	111,0	18,9	23,6	23,9
33	dagegen 1971	883,4	21,0	40,7	21,8	43,7	23,8	90,2	18,8	17,2	21,9
34	1970	731,6	20,9	37,3	23,6	24,0	17,0	78,7	20,0	13,1	20,5
35	<u>Reine Ausgaben</u>	3 908,3	77,9	171,4	75,5	163,2	79,4	477,6	81,1	75,1	76,1
36	dagegen 1971	3 323,3	79,0	146,1	78,2	139,6	76,2	389,4	81,2	61,5	78,1
37	1970	2 775,1	79,1	121,1	76,4	117,5	83,0	315,8	80,0	50,7	79,5

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. - 2) In Hamburg einschl. Erstattung durch andere Kosten Sozialhilfe sowie lagermäßige Unterbringung für Flüchtlinge aus Ungarn.

der Sozialhilfe nach dem BSHG  
der Träger der Sozialhilfe

Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
hilfe <sup>1)</sup>														
1 539,8	100	462,9	100	241,4	100	498,9	100	562,2	100	88,4	100	354,0	100	1
1 290,5	100	384,0	100	192,5	100	424,5	100	466,2	100	77,6	100	300,4	100	2
1 106,8	100	311,5	100	161,6	100	338,8	100	385,4	100	59,1	100	255,9	100	3
330,0	21,4	104,9	22,7	45,2	18,7	139,5	28,0	138,8	24,7	17,1	19,3	81,5	23,0	4
262,8	20,4	82,5	21,5	32,9	17,1	105,4	24,8	106,9	22,9	14,2	18,2	68,8	22,9	5
214,1	19,3	72,3	23,2	29,1	18,0	91,5	27,0	88,5	23,0	12,1	20,4	53,9	21,1	6
25,9	1,7	8,0	1,7	21,3	8,8	69,8	14,0	50,8	9,0	0,7	0,8	11,8	3,3	7
7,3	0,5	5,0	1,1	1,4	0,6	4,6	0,9	2,8	0,5	0,7	0,8	9,2	2,6	8
295,5	19,2	89,8	19,4	21,5	8,9	64,1	12,9	81,4	14,5	15,6	17,6	60,0	17,0	9
36,2	2,4	10,3	2,2	4,1	1,7	11,3	2,3	9,1	1,6	2,3	2,6	9,3	2,6	10
225,3	14,6	75,3	16,3	14,5	6,0	49,2	9,9	61,9	11,0	13,0	14,7	49,9	14,1	11
34,0	2,2	4,1	0,9	2,9	1,2	3,6	0,7	10,4	1,9	0,3	0,4	8,3	0,2	12
0,3	0,0	1,3	0,3	0,7	0,3	0,6	0,1	2,9	0,5	0,1	0,1	0,1	0,0	13
1 209,8	78,6	358,0	77,3	196,2	81,3	359,4	72,0	423,3	75,3	71,3	80,7	272,5	77,0	14
1 027,6	79,6	301,4	78,5	159,6	82,9	319,1	75,2	359,3	77,1	63,5	81,8	231,6	77,1	15
892,6	80,7	239,1	76,8	132,4	82,0	247,3	73,0	296,9	77,0	47,0	79,6	202,0	78,9	16
der Träger der Sozialhilfe <sup>3)</sup>														
39,4	100	18,9	100	8,3	100	30,6	100	37,6	100	1,3	100	12,8	100	17
38,0	100	18,2	100	7,4	100	30,4	100	34,0	100	1,3	100	13,5	100	18
33,9	100	17,1	100	6,3	100	26,7	100	30,9	100	1,0	100	13,5	100	19
21,1	53,5	11,4	60,1	3,6	43,4	19,6	64,0	25,2	67,1	0,4	32,1	0,8	6,1	20
14,4	36,5	6,5	34,1	3,9	46,7	9,8	31,9	9,8	26,1	0,6	47,7	11,0	85,7	21
3,5	9,0	0,9	4,9	0,8	9,5	0,9	3,0	2,2	6,0	0,3	19,7	0,9	6,8	22
5,0	12,7	2,7	14,1	0,9	10,4	3,8	12,3	6,0	16,0	0,0	3,0	0,2	1,8	23
4,7	12,5	2,6	14,4	0,7	9,7	3,8	12,4	6,0	17,6	0,0	3,3	0,2	1,5	24
4,4	13,0	2,2	12,9	0,7	11,1	3,7	13,9	5,5	18,1	0,0	4,8	0,2	1,6	25
34,4	87,3	16,3	85,9	7,4	89,6	26,9	87,7	31,6	84,0	1,3	97,0	12,6	98,2	26
33,2	87,5	15,6	85,6	6,7	90,3	26,6	87,6	28,1	82,4	1,2	96,7	13,2	98,5	27
29,5	87,0	14,9	87,1	5,6	88,9	23,0	86,1	25,3	81,9	0,9	95,3	13,3	98,4	28
zusammen														
1 579,3	100	481,9	100	249,7	100	529,6	100	599,7	100	89,7	100	366,9	100	29
1 328,4	100	402,1	100	199,9	100	454,9	100	500,2	100	78,9	100	313,9	100	30
1 140,7	100	328,6	100	167,9	100	365,5	100	416,4	100	60,1	100	269,4	100	31
335,0	21,2	107,6	22,3	46,0	18,4	143,3	27,1	144,8	24,2	17,1	19,1	81,7	22,3	32
267,6	20,1	85,1	21,2	33,6	16,8	109,2	24,0	112,8	22,6	14,2	18,2	69,0	22,0	33
218,5	19,2	74,6	22,7	29,8	17,8	95,2	26,0	94,1	22,6	12,1	20,2	54,2	20,1	34
1 244,3	78,8	374,3	77,7	203,6	81,6	386,3	72,9	454,9	75,8	72,5	80,9	285,1	77,7	35
1 060,9	79,9	317,0	78,8	166,3	83,2	345,7	76,0	387,4	77,4	64,7	82,0	244,9	78,0	36
922,2	80,8	254,1	77,3	138,0	82,2	270,3	74,0	322,3	77,4	48,0	79,9	215,3	79,9	37

träger. - 3) In Hamburg ohne Geschlechtskrankenfürsorge. - 4) Außerdem noch Geschlechtskrankenfürsorge und

# Empfänger

## 1. Empfänger von Sozialhilfe

Hilfe außerhalb von

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein			Hamburg		
		zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1	<u>Sozialhilfe</u>	1 645 177 603 679	1 041 498		79 202	27 904	51 298	70 181	24 165	46 016
2	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	866 581 289 079	577 502		39 074	12 724	26 350	27 910	8 782	19 128
3	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	1 025 302 384 663	640 639		49 879	17 944	31 935	56 641	18 999	37 642
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	365	201	164	14	7	7	3	1	2
5	Ausbildungshilfe	29 904 13 106	16 798		673	290	383	786	366	420
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	100 768 38 316	62 452		8 612	3 148	5 464	4 158	621	3 537
7	Krankenhilfe	383 974 115 126	268 848		14 660	4 030	10 630	33 498	11 128	22 370
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	3 805 -	3 805		107	-	107	259	-	259
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	42 748 25 705	17 043		1 634	941	693	780	449	331
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	86 306 43 477	42 829		2 945	1 421	1 524	2 908	1 345	1 563
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	806	475	331	46	24	22	9	5	4
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	68 497 35 389	33 108		2 420	1 187	1 233	2 319	1 168	1 151
13	Blindenhilfe	11 941 5 079	6 862		743	295	448	26	8	18
14	Hilfe zur Pflege	315 443 113 928	201 515		20 198	7 116	13 082	14 713	4 655	10 058
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	15 049 6 427	8 622		1 103	528	575	1 024	278	746
16	Hilfe für Gefährdete	4 256 3 254	1 002		21	3	18	1 741	1 213	528
17	Altenhilfe	27 596 5 636	21 960		229	49	180	4 462	298	4 164
18	Sonstige Hilfe	6 426 2 241	4 185		456	140	316	62	30	32

# von Sozialhilfe

nach Hilfearten und Geschlecht 1972

Anstalten und/oder in Anstalten

Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
199 362	75 817	123 545	33 689	12 188	21 501	541 562	194 682	346 880	1
91 822	30 603	61 219	21 296	7 448	13 848	288 272	94 309	193 963	2
131 896	52 335	79 561	17 869	6 112	11 757	341 583	124 663	216 920	3
40	25	15	13	3	10	97	48	49	4
5 033	1 975	3 058	438	227	211	13 349	6 160	7 189	5
20 156	7 558	12 598	2 235	573	1 662	37 796	16 018	21 778	6
34 233	10 668	23 565	3 246	2 296	5 950	136 630	36 786	99 844	7
415	-	415	48	-	48	1 216	-	1 216	8
6 574	3 972	2 602	445	256	189	9 568	5 730	3 838	9
12 847	7 045	5 802	677	330	347	33 568	17 316	16 252	10
381	225	156	2	1	1	91	51	40	11
18 227	9 407	8 820	1 367	682	685	17 169	8 975	8 194	12
25	8	17	663	276	387	-	-	-	13
32 186	11 182	21 004	4 542	1 678	2 864	96 011	34 474	61 537	14
1 028	432	596	591	206	385	6 105	2 916	3 189	15
139	82	57	64	33	31	634	555	79	16
4 751	952	3 799	10	1	9	10 174	2 649	7 525	17
1 862	818	1 044	18	7	11	1 856	670	1 186	18



# 1. Empfänger von Sozialhilfe

Hilfe außerhalb von

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg		
		zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1	<u>Sozialhilfe</u>	131 911	47 486	84 425	79 494	28 282	51 212	159 068	62 162	96 906
2	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	68 753	22 196	46 557	42 184	13 748	28 436	80 536	28 529	52 007
3	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	80 442	30 114	50 328	50 247	18 356	31 891	99 395	39 975	59 420
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	45	18	27	-	-	-	50	28	22
5	Ausbildungshilfe	1 086	527	559	1 445	642	803	2 381	1 084	1 297
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	1 385	418	967	4 324	875	3 449	10 914	4 773	6 141
7	Krankenhilfe	34 462	10 973	23 484	18 962	5 622	13 340	32 232	10 261	21 971
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	118	-	118	227	-	227	480	-	480
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	1 913	1 158	755	2 026	1 279	747	6 400	3 757	2 643
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	3 843	1 912	1 931	2 938	1 490	1 448	6 336	3 302	3 034
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	59	31	28	71	46	25	65	40	25
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	4 090	2 171	1 919	2 475	1 264	1 211	4 820	2 545	2 275
13	Blindenhilfe	6 356	2 687	3 669	3 465	1 489	1 976	281	125	156
14	Hilfe zur Pflege	28 313	10 505	17 808	17 342	6 722	10 620	38 358	15 031	23 327
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	813	297	516	569	281	288	1 558	756	802
16	Hilfe für Gefährdete	427	320	107	22	16	6	803	753	50
17	Altenhilfe	947	265	682	531	121	410	3 516	687	2 829
18	Sonstige Hilfe	123	28	95	180	55	125	222	86	136

nach Hilfearten und Geschlecht 1972

Anstalten und/oder in Anstalten

Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
211 398	81 939	129 459	30 114	10 731	19 383	109 196	38 323	70 873	1
109 271	36 999	72 272	18 557	6 020	12 537	78 906	27 721	51 185	2
128 361	53 095	75 266	16 829	6 209	10 620	52 160	16 861	35 299	3
63	46	17	18	11	7	22	14	8	4
3 354	1 169	2 185	891	404	487	468	262	206	5
9 963	4 064	5 899	925	180	745	300	88	212	6
38 267	13 510	24 757	6 800	1 858	4 942	25 984	7 989	17 995	7
509	-	509	82	-	82	344	-	344	8
11 641	7 088	4 553	776	462	314	991	613	378	9
13 653	6 494	7 159	1 641	837	804	4 950	1 985	2 965	10
47	28	19	6	2	4	29	22	7	11
7 725	4 165	3 560	1 434	697	737	6 451	3 128	3 323	12
311	167	144	-	-	-	71	24	47	13
45 384	17 567	27 817	4 924	1 929	2 995	13 472	3 069	10 403	14
828	409	419	273	103	170	1 157	221	936	15
330	246	84	16	15	1	59	18	41	16
2 747	557	2 190	10	-	10	219	57	162	17
854	294	560	7	2	5	786	111	675	18

# 1. Empfänger von Sozialhilfe

Hilfe außerhalb

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein			Hamburg		
		zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1	<u>Sozialhilfe</u>	1 217 321	430 449	786 872	57 904	19 862	38 042	46 163	14 730	31 433
2	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	809 115	273 000	536 115	36 962	12 173	24 789	27 901	8 775	19 126
3	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	628 432	219 014	409 418	29 715	10 127	19 588	32 112	9 392	22 720
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	365	201	164	14	7	7	3	1	2
5	Ausbildungshilfe	25 155	11 092	14 063	602	251	351	761	355	406
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	17 467	6 398	11 069	1 981	595	1 386	56	11	45
7	Krankenhilfe	317 865	83 700	234 165	13 123	3 358	9 765	23 365	6 221	17 144
8	Hilfe für werdende Mutter und Wöchnerinnen	2 006	-	2 006	91	-	91	159	-	159
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	14 620	8 570	6 050	654	368	286	115	60	55
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	51 155	24 250	26 905	2 613	1 247	1 366	2 060	908	1 152
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	668	385	283	46	24	22	4	3	1
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	64 610	32 815	31 795	2 370	1 154	1 216	2 204	1 095	1 109
13	Blindenhilfe	10 632	4 661	5 971	612	250	362	22	6	16
14	Hilfe zur Pflege	134 730	50 521	84 209	9 007	3 139	5 868	3 429	1 249	2 180
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	13 531	5 717	7 814	927	434	493	1 024	278	746
16	Hilfe für Gefährdete	482	368	114	-	-	-	123	104	19
17	Altenhilfe	16 848	2 953	13 895	115	25	90	4 462	298	4 164
18	Sonstige Hilfe	5 228	1 786	3 442	423	135	288	62	30	32

nach Hilfearten und Geschlecht 1972  
von Anstalten

Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
zus.	mannl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
142 929	53 719	89 210	27 191	9 776	17 415	411 607	140 300	271 307	1
86 275	29 172	57 103	20 741	7 321	13 420	275 824	91 379	184 445	2
78 710	31 022	47 688	11 706	3 753	7 953	217 777	71 062	146 715	3
40	25	15	13	3	10	97	48	49	4
4 554	1 731	2 823	379	189	190	11 810	5 302	6 508	5
1 020	312	708	140	32	108	3 137	1 017	2 120	6
28 481	7 871	20 610	7 535	1 912	5 623	120 035	29 274	90 761	7
215	-	215	28	-	28	669	-	669	8
3 409	2 008	1 401	170	83	87	3 242	1 839	1 403	9
7 300	3 948	3 352	525	245	280	17 266	7 881	9 385	10
353	207	146	1	1	-	75	41	34	11
17 528	8 980	8 548	1 242	613	629	15 972	8 157	7 815	12
7	2	5	572	242	330	-	-	-	13
16 124	5 917	10 207	1 679	618	1 061	48 302	17 722	30 580	14
895	383	512	549	186	363	5 728	2 736	2 992	15
57	20	37	2	2	-	3	2	1	16
779	140	639	9	1	8	5 273	1 241	4 032	17
1 843	811	1 032	6	1	5	1 199	375	824	18

# 1. Empfänger von Sozialhilfe

Hilfe außerhalb

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg		
		zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1	<u>Sozialhilfe</u>	98 431	34 036	64 395	61 980	21 645	40 335	113 096	41 979	71 117
2	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	63 125	20 716	42 409	39 882	13 187	26 695	76 320	27 138	49 182
3	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	51 211	17 735	33 476	34 046	12 057	21 989	55 640	20 416	35 224
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	45	18	27	-	-	-	50	28	22
5	Ausbildungshilfe	977	462	515	1 258	571	687	1 772	783	989
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	424	103	321	380	65	315	4 328	1 898	2 430
7	Krankenhilfe	26 567	7 031	19 536	17 001	4 752	12 249	26 988	7 585	19 403
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	67	-	67	86	-	86	209	-	209
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	164	102	62	141	98	43	1 367	800	567
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	2 983	1 442	1 541	2 464	1 206	1 258	4 047	1 980	2 067
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	52	28	24	49	31	18	29	16	13
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	3 759	1 943	1 816	2 259	1 116	1 143	4 456	2 295	2 161
13	Blindenhilfe	5 640	2 481	3 159	3 320	1 447	1 873	217	98	119
14	Hilfe zur Pflege	11 958	4 529	7 429	8 876	3 414	5 462	12 672	5 232	7 440
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	639	217	422	370	175	195	1 454	715	739
16	Hilfe für Gefährdete	225	192	33	5	3	2	28	17	11
17	Altenhilfe	437	107	330	499	107	382	2 837	553	2 284
18	Sonstige Hilfe	98	23	75	156	46	110	175	63	112

nach Hilfearten und Geschlecht 1972  
von Anstalten

Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
142 447	53 155	89 292	25 602	8 873	16 729	89 971	32 374	57 597	1
96 557	32 842	63 715	17 430	5 726	11 704	68 098	24 571	43 527	2
68 131	27 212	40 919	12 987	4 531	8 456	36 397	11 707	24 690	3
63	46	17	18	11	7	22	14	8	4
1 764	833	931	815	357	458	463	258	205	5
4 934	2 126	2 808	775	155	620	292	84	208	6
27 041	8 135	18 906	6 440	1 746	4 694	21 289	5 815	15 474	7
204	-	204	55	-	55	223	-	223	8
4 765	2 863	1 902	6	3	3	587	346	241	9
6 056	2 931	3 125	1 521	780	741	4 320	1 682	2 638	10
31	17	14	6	2	4	22	15	7	11
7 123	3 766	3 362	1 359	653	706	6 333	3 043	3 290	12
242	135	107	-	-	-	-	-	-	13
17 153	7 228	9 925	2 571	982	1 589	2 959	491	2 468	14
578	295	283	225	80	145	1 142	218	924	15
30	22	8	4	4	-	5	2	3	16
2 330	459	1 871	10	-	10	107	22	85	17
473	189	284	7	2	5	786	111	675	18

## 1. Empfänger von Sozialhilfe

Hilfe in

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein			Hamburg		
		zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1	<u>Sozialhilfe</u>	465 004	186 295	278 709	22 930	8 619	14 311	28 680	10 964	17 716
2	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	59 090	16 662	42 428	2 117	552	1 565	10	8	2
3	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	420 731	173 901	246 830	21 175	8 160	13 015	28 672	10 958	17 714
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Ausbildungshilfe	4 796	2 032	2 764	72	39	33	28	11	17
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	83 426	31 942	51 484	6 648	2 556	4 092	4 106	610	3 496
7	Krankenhilfe	75 283	34 619	40 664	1 784	743	1 041	11 735	5 515	6 220
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 260	-	2 260	29	-	29	141	-	141
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	28 383	17 291	11 092	987	579	408	673	394	279
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	36 070	19 734	16 336	369	196	173	927	478	449
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	138	89	49	-	-	-	5	2	3
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	4 794	3 180	1 614	81	50	31	153	100	53
13	Blindenhilfe	1 339	429	910	134	47	87	4	2	2
14	Hilfe zur Pflege	181 738	63 735	118 003	11 313	4 008	7 305	11 365	3 436	7 929
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 562	733	829	184	93	86	-	-	-
16	Hilfe für Gefährdete	3 344	2 944	900	21	3	18	1 682	1 162	520
17	Altenhilfe	10 782	2 635	8 097	114	24	90	-	-	-
18	Sonstige Hilfe	1 204	456	748	33	5	28	-	-	-

## nach Hilfearten und Geschlecht 1972

## Anstalten

Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
60 871	23 574	37 297	7 060	2 563	4 497	142 059	58 542	83 517	1
5 663	1 466	4 197	572	132	440	12 897	3 048	9 849	2
56 023	22 279	33 744	6 543	2 446	4 097	130 867	55 898	74 969	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
485	247	238	61	39	22	1 555	867	688	5
19 167	7 251	11 916	2 096	541	1 555	34 673	15 003	19 670	6
6 849	3 157	3 692	789	408	381	19 409	8 324	11 085	7
264	-	264	26	-	26	708	-	708	8
3 198	1 990	1 208	276	174	102	6 371	3 909	2 462	9
5 627	3 140	2 487	153	86	67	16 791	9 713	7 078	10
27	17	10	1	-	1	16	10	6	11
851	525	326	134	74	60	1 550	1 057	493	12
18	6	12	92	34	58	-	-	-	13
16 170	5 293	10 877	2 883	1 064	1 819	47 857	16 790	31 067	14
141	52	89	43	21	22	396	189	207	15
82	62	20	62	31	31	631	553	78	16
3 983	813	3 170	1	-	1	4 904	1 408	3 496	17
19	7	12	12	6	6	657	295	362	18



# 1. Empfänger von Sozialhilfe

Hilfe in

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg		
		zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1	<u>Sozialhilfe</u>	34 460	13 809	20 651	19 455	7 226	12 229	49 637	21 630	28 007
2	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	5 692	1 502	4 190	2 419	598	1 821	4 366	1 466	2 900
3	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	29 871	12 617	17 254	17 416	6 708	10 708	46 131	20 457	25 674
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Ausbildungshilfe	109	65	44	192	72	120	616	303	313
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	962	315	647	3 952	313	3 139	6 609	2 879	3 730
7	Krankenhilfe	8 197	4 054	4 143	2 333	986	1 347	6 071	3 017	3 054
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	70	-	70	163	-	163	302	-	302
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	1 753	1 059	694	1 889	1 183	706	5 060	2 977	2 083
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	867	472	395	494	295	199	2 341	1 352	989
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	7	3	4	23	15	8	36	24	12
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	391	270	121	275	193	82	430	289	141
13	Blindenhilfe	716	206	510	157	45	112	73	31	42
14	Hilfe zur Pflege	16 398	5 994	10 404	8 590	3 345	5 245	25 866	9 871	15 995
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	177	83	94	199	106	93	106	42	64
16	Hilfe für Gefährdete	204	130	74	19	15	4	776	737	39
17	Altenhilfe	511	158	353	43	14	29	697	135	562
18	Sonstige Hilfe	25	5	20	24	9	15	48	23	25

## nach Hilfearten und Geschlecht 1972

## Anstalten

Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
74 910	31 043	43 867	4 847	1 965	2 882	20 095	6 360	13 735	1
13 114	4 283	8 831	1 175	314	861	11 065	3 293	7 772	2
63 751	27 260	36 491	4 055	1 744	2 311	16 227	5 374	10 853	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
1 597	338	1 259	76	47	29	5	4	1	5
5 054	1 945	3 109	151	25	126	8	4	4	6
12 759	5 980	6 779	437	129	308	4 920	2 306	2 614	7
362	-	362	34	-	34	161	-	161	8
6 997	4 296	2 701	770	459	311	409	271	138	9
7 724	3 624	4 100	125	60	65	652	318	334	10
16	11	5	-	-	-	7	7	-	11
696	470	226	90	52	38	143	100	43	12
74	34	40	-	-	-	71	24	47	13
28 387	10 396	17 991	2 376	957	1 419	10 533	2 581	7 952	14
253	116	137	48	23	25	15	3	12	15
301	224	77	12	11	1	54	16	38	16
417	98	319	-	-	-	112	35	77	17
386	106	280	-	-	-	-	-	-	18

## 2. Empfänger von Sozialhilfe nach

Hilfe außerhalb von

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt		Davon					
				unter 7		7 - 14		14 - 18	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Ins									
1	Sozialhilfe	1 645 177	100	138 888	8,4	249 650	15,2	95 341	5,8
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	866 531	100	95 890	11,1	142 245	16,4	43 268	5,0
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 025 302	100	59 898	5,8	129 704	12,7	58 523	5,7
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	365	100	-	-	-	-	-	-
5	Ausbildungshilfe	29 904	100	38	0,1	3 590	12,0	19 898	66,5
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	100 768	100	12 659	12,6	42 912	42,6	5 147	5,1
7	Krankenhilfe	383 974	100	23 385	6,1	27 616	7,2	8 000	2,1
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	3 805	100	-	-	-	-	114	3,0
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	42 748	100	3 424	8,0	20 059	46,9	10 329	24,2
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	86 306	100	8 342	9,7	14 204	16,5	6 089	7,1
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	906	100	60	7,4	170	21,1	145	18,0
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	68 497	100	5 286	7,7	9 909	14,5	4 339	6,3
13	Blindenhilfe	11 941	100	179	1,5	271	2,3	169	1,4
14	Hilfe zur Pflege	315 443	100	5 692	1,8	11 286	3,6	5 178	1,6
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	15 049	100	2 211	14,7	3 036	20,2	687	4,6
16	Hilfe für Gefährdete	4 256	100	-	-	-	-	-	-
17	Altenhilfe	27 596	100	-	-	-	-	-	-
18	Sonstige Hilfe	6 426	100	535	8,3	1 060	16,5	400	6,2
Männ									
19	Sozialhilfe	603 679	100	72 115	11,9	131 990	21,9	48 342	8,0
20	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	289 079	100	48 572	16,8	72 331	25,0	21 775	7,5
21	Hilfe in besonderen Lebenslagen	384 663	100	32 234	8,4	71 092	18,5	29 748	7,7
22	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	201	100	-	-	-	-	-	-
23	Ausbildungshilfe	13 106	100	16	0,1	1 698	13,0	8 197	62,5
24	Vorbeugende Gesundheitshilfe	38 316	100	6 736	17,6	23 221	60,6	2 796	7,3
25	Krankenhilfe	115 126	100	12 170	10,6	14 166	12,3	3 996	3,5
26	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	25 705	100	2 043	7,9	12 129	47,2	6 222	24,2
28	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	43 477	100	4 870	11,2	8 490	19,5	3 655	8,4
29	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	475	100	30	6,3	91	19,2	82	17,3
30	Sonstige Tuberkulosehilfe	35 389	100	2 686	7,6	5 058	14,3	2 240	6,3
31	Blindenhilfe	5 079	100	98	1,9	148	2,9	98	1,9
32	Hilfe zur Pflege	113 928	100	3 249	2,9	6 455	5,7	2 982	2,6
33	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	6 427	100	1 120	17,4	1 570	24,4	381	5,9
34	Hilfe für Gefährdete	3 254	100	-	-	-	-	-	-
35	Altenhilfe	5 636	100	-	-	-	-	-	-
36	Sonstige Hilfe	2 241	100	271	12,1	546	24,4	220	9,8
Weib									
37	Sozialhilfe	1 041 498	100	66 773	6,4	117 660	11,3	46 999	4,5
38	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	577 502	100	47 318	8,2	69 914	12,1	21 493	3,7
39	Hilfe in besonderen Lebenslagen	640 639	100	27 664	4,3	58 612	9,1	28 775	4,5
40	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	164	100	-	-	-	-	-	-
41	Ausbildungshilfe	16 798	100	22	0,1	1 892	11,3	11 701	69,7
42	Vorbeugende Gesundheitshilfe	62 452	100	5 923	9,5	19 691	31,5	2 351	3,8
43	Krankenhilfe	268 848	100	11 215	4,2	13 450	5,0	4 004	1,5
44	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	3 805	100	-	-	-	-	114	3,0
45	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	17 043	100	1 381	8,1	7 930	46,5	4 107	24,1
46	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	42 829	100	3 472	8,1	5 714	13,3	2 434	5,7
47	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	331	100	30	9,1	79	23,9	63	19,0
48	Sonstige Tuberkulosehilfe	33 108	100	2 600	7,9	4 851	14,7	2 099	6,3
49	Blindenhilfe	6 562	100	81	1,2	123	1,8	71	1,0
50	Hilfe zur Pflege	201 515	100	2 443	1,2	4 831	2,4	2 196	1,1
51	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	8 622	100	1 091	12,7	1 466	17,0	306	3,5
52	Hilfe für Gefährdete	1 002	100	-	-	-	-	-	-
53	Altenhilfe	21 960	100	-	-	-	-	-	-
54	Sonstige Hilfe	4 185	100	264	6,3	514	12,3	180	4,3

# Hilfearten, Alter und Geschlecht 1972

## Anstalten und/oder in Anstalten

im Alter von ... bis unter ... Jahren

18 - 21		21 - 25		25 - 50		50 - 60		60 - 65		65 und mehr		Lfd. Nr.
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
gesamt												
27 943	1,7	34 995	2,1	272 124	16,5	127 668	7,8	128 206	7,8	570 362	34,7	1
7 370	0,9	15 441	1,8	146 558	16,9	65 481	7,6	68 482	7,9	281 846	32,5	2
22 277	2,2	23 728	2,3	169 485	16,5	86 467	8,4	84 474	8,2	390 746	38,1	3
3	0,8	17	4,7	224	61,4	40	11,0	38	10,4	43	11,8	4
4 561	15,3	1 084	3,6	702	2,3	31	0,1	-	-	-	-	5
219	0,2	398	0,4	10 047	10,0	4 834	4,8	5 741	5,7	18 811	18,7	6
3 945	1,0	7 682	2,0	68 313	17,8	40 184	10,5	43 894	11,4	160 955	41,9	7
652	17,1	999	26,3	2 039	53,6	1	0,0	-	-	-	-	8
4 614	10,8	2 293	5,4	1 787	4,2	107	0,3	18	0,0	117	0,3	9
3 918	4,5	4 092	4,7	16 140	18,7	6 188	7,2	5 366	6,2	21 967	25,5	10
67	8,3	57	7,1	219	27,2	53	6,6	9	1,1	26	3,2	11
1 204	1,8	1 495	2,2	20 201	29,5	8 370	12,2	5 806	8,5	11 887	17,4	12
111	0,9	167	1,4	1 501	12,6	1 037	8,7	976	8,2	7 530	63,1	13
4 016	1,3	6 349	2,0	53 011	16,8	30 333	9,6	25 886	8,2	173 692	55,1	14
99	0,7	92	0,6	3 835	25,5	683	4,5	537	3,6	3 869	25,7	15
86	2,0	533	12,5	2 610	61,3	601	14,1	242	5,7	184	4,3	16
-	-	-	-	13	0,0	450	1,6	1 866	6,8	25 267	91,6	17
65	1,0	54	0,8	1 136	17,7	453	7,0	554	8,6	2 169	33,8	18
leben												
13 669	2,3	14 623	2,4	104 868	17,4	41 609	6,9	37 186	6,2	139 277	23,1	19
2 594	0,9	3 955	1,4	41 196	14,3	18 199	6,3	16 872	5,8	63 585	22,0	20
11 575	3,0	11 712	3,0	75 739	19,7	29 964	7,8	26 240	6,8	96 359	25,1	21
3	1,5	8	4,0	136	67,7	20	10,0	17	8,5	17	8,5	22
2 150	16,4	596	4,5	434	3,3	15	0,1	-	-	-	-	23
65	0,2	56	0,1	736	1,9	377	1,0	644	1,7	3 685	9,6	24
1 684	1,5	3 040	2,6	26 050	22,6	11 293	9,8	10 523	9,1	32 204	28,0	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
2 788	10,8	1 371	5,3	1 021	4,0	63	0,2	13	0,1	55	0,2	27
2 351	5,4	2 434	5,6	9 059	20,8	2 648	6,1	2 143	4,9	7 827	18,0	28
43	9,1	38	8,0	135	28,4	33	6,9	7	1,5	16	3,4	29
604	1,7	739	2,1	10 482	29,6	4 108	11,6	3 144	8,9	6 328	17,9	30
72	1,4	96	1,9	886	17,4	502	9,9	453	8,9	2 726	53,7	31
2 297	2,0	3 546	3,1	27 580	24,2	12 576	11,0	10 644	9,3	44 599	39,1	32
55	0,9	28	0,4	2 015	31,4	266	4,1	140	2,2	852	13,3	33
58	1,8	395	12,1	2 047	62,9	435	13,4	188	5,8	131	4,0	34
-	-	-	-	3	0,0	67	1,2	311	5,5	5 255	93,2	35
33	1,5	23	1,0	471	21,0	105	4,7	133	5,9	439	19,6	36
nicht												
14 274	1,4	20 372	2,0	167 256	16,1	86 059	8,3	91 020	8,7	431 085	41,4	37
4 776	0,8	11 486	2,0	105 362	18,2	47 282	8,2	51 610	8,9	218 261	37,8	38
10 702	1,7	12 016	1,9	93 746	14,6	56 503	8,8	58 234	9,1	294 387	46,0	39
-	-	9	5,5	88	53,7	20	12,2	21	12,8	26	15,9	40
2 411	14,4	488	2,9	268	1,6	16	0,1	-	-	-	-	41
154	0,2	342	0,5	9 311	14,9	4 457	7,1	5 097	8,2	15 126	24,2	42
2 261	0,8	4 642	1,7	42 263	15,7	28 891	10,7	33 371	12,4	128 751	47,9	43
652	17,1	999	26,3	2 039	53,6	1	0,0	-	-	-	-	44
1 826	10,7	922	5,4	766	4,5	44	0,3	5	0,0	62	0,4	45
1 567	3,7	1 658	3,9	7 081	16,5	3 540	8,3	3 223	7,5	14 140	33,0	46
24	7,3	19	5,7	84	25,4	20	6,0	2	0,6	10	3,0	47
600	1,8	756	2,3	9 719	29,4	4 262	12,9	2 662	8,0	5 559	16,8	48
39	0,6	71	1,0	615	9,0	535	7,8	523	7,6	4 804	70,0	49
1 719	0,9	2 803	1,4	25 431	12,6	17 757	8,8	15 242	7,6	129 093	64,1	50
44	0,5	64	0,7	1 820	21,1	417	4,8	397	4,6	3 017	35,0	51
28	2,8	138	13,8	563	56,2	166	16,6	54	5,4	53	5,3	52
-	-	-	-	10	0,0	383	1,7	1 555	7,1	20 012	91,1	53
32	0,8	31	0,7	665	15,9	348	8,3	421	10,1	1 730	41,3	54

## 2. Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfe außerhalb

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt		Davon					
				unter 7		7 - 14		14 - 18	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
									Ins
1	<u>Sozialhilfe</u>	1 217 321	100	116 971	9,6	187 843	15,4	73 418	6,0
2	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	809 115	100	95 164	11,8	141 709	17,5	42 918	5,3
3	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	628 432	100	37 230	5,9	65 215	10,4	36 287	5,8
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	365	100	-	-	-	-	-	-
5	Ausbildungshilfe	25 155	100	30	0,1	3 237	12,9	16 876	67,1
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	17 467	100	1 821	10,4	6 512	37,3	768	4,4
7	Krankenhilfe	317 865	100	17 292	5,4	20 993	6,6	6 075	1,9
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 006	100	-	-	-	-	62	3,1
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	14 620	100	1 963	13,4	7 193	49,2	2 571	17,6
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	51 155	100	5 341	10,4	7 892	15,4	2 691	5,3
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	668	100	53	7,9	126	18,9	119	17,8
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	64 610	100	5 113	7,9	9 699	15,0	4 239	6,6
13	Blindenhilfe	10 632	100	171	1,6	190	1,8	106	1,0
14	Hilfe zur Pflege	134 730	100	4 568	3,4	8 150	6,0	2 803	2,1
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	13 531	100	1 558	11,5	2 523	18,6	630	4,7
16	Hilfe für Gefährdete	482	100	-	-	-	-	-	-
17	Altenhilfe	16 848	100	-	-	-	-	-	-
18	Sonstige Hilfe	5 228	100	425	8,1	840	16,1	334	6,4
									Männ
19	<u>Sozialhilfe</u>	430 449	100	60 229	14,0	97 047	22,5	36 176	8,4
20	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	273 000	100	48 210	17,7	72 036	26,4	21 575	7,9
21	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	219 014	100	19 940	9,1	34 694	15,8	17 446	8,0
22	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	201	100	-	-	-	-	-	-
23	Ausbildungshilfe	11 092	100	9	0,1	1 476	13,3	7 129	64,3
24	Vorbeugende Gesundheitshilfe	6 398	100	973	15,2	3 507	54,8	401	6,3
25	Krankenhilfe	83 700	100	8 874	10,6	10 487	12,5	2 991	3,6
26	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	8 570	100	1 171	13,7	4 314	50,3	1 480	17,3
28	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	24 250	100	3 178	13,1	4 653	19,2	1 547	6,4
29	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	385	100	25	6,5	65	16,9	69	17,9
30	Sonstige Tuberkulosehilfe	32 815	100	2 606	7,9	4 949	15,1	2 192	6,7
31	Blindenhilfe	4 661	100	94	2,0	114	2,4	53	1,1
32	Hilfe zur Pflege	50 521	100	2 617	5,2	4 565	9,0	1 571	3,1
33	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	5 717	100	794	13,9	1 305	22,8	346	6,1
34	Hilfe für Gefährdete	368	100	-	-	-	-	-	-
35	Altenhilfe	2 953	100	-	-	-	-	-	-
36	Sonstige Hilfe	1 786	100	220	12,3	434	24,3	182	10,2
									Weib
37	<u>Sozialhilfe</u>	786 872	100	56 742	7,2	90 796	11,5	37 242	4,7
38	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	536 115	100	46 954	8,8	69 673	13,0	21 343	4,0
39	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	409 418	100	17 290	4,2	30 521	7,5	18 841	4,6
40	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	164	100	-	-	-	-	-	-
41	Ausbildungshilfe	14 063	100	21	0,1	1 761	12,5	9 747	69,3
42	Vorbeugende Gesundheitshilfe	11 069	100	848	7,7	5 005	27,1	367	3,3
43	Krankenhilfe	234 165	100	8 418	3,6	10 506	4,5	3 084	1,3
44	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 006	100	-	-	-	-	62	3,1
45	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	6 050	100	792	13,1	2 879	47,6	1 091	18,0
46	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	26 905	100	2 163	8,0	3 239	12,0	1 144	4,3
47	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	283	100	28	9,9	61	21,6	50	17,7
48	Sonstige Tuberkulosehilfe	31 795	100	2 507	7,9	4 750	14,9	2 047	6,4
49	Blindenhilfe	5 971	100	77	1,3	76	1,3	53	0,9
50	Hilfe zur Pflege	84 209	100	1 951	2,3	3 587	4,3	1 232	1,5
51	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	7 814	100	764	9,8	1 218	15,6	284	3,6
52	Hilfe für Gefährdete	114	100	-	-	-	-	-	-
53	Altenhilfe	13 895	100	-	-	-	-	-	-
54	Sonstige Hilfe	3 442	100	205	6,0	406	11,8	152	4,4

Hilfearten, Alter und Geschlecht 1972  
von Anstalten

im Alter von ... bis unter ... Jahren												Lfd. Nr.
18 - 21		21 - 25		25 - 50		50 - 60		60 - 65		65 und mehr		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
gesamt												
16 685	1,4	22 977	1,9	197 208	16,2	94 909	7,8	101 638	8,3	405 672	33,3	1
7 095	0,9	14 983	1,9	142 584	17,6	62 824	7,8	65 477	8,1	236 361	29,2	2
11 052	1,8	11 664	1,9	94 673	15,1	54 681	8,7	59 383	9,4	258 247	41,1	3
3	0,8	17	4,7	224	61,4	40	11,0	38	10,4	43	11,8	4
3 471	13,8	918	3,6	598	2,4	25	0,1	-	-	-	-	5
45	0,3	82	0,5	1 800	10,3	1 027	5,9	1 248	7,1	4 164	23,8	6
2 128	0,7	4 369	1,4	46 583	14,7	33 608	10,6	39 794	12,5	147 023	46,3	7
308	15,4	477	23,8	1 159	57,8	-	-	-	-	-	-	8
1 108	7,6	791	5,4	874	6,0	50	0,3	15	0,1	55	0,4	9
1 370	2,7	1 403	2,7	6 800	13,3	3 631	7,1	3 930	7,7	18 097	35,4	10
53	7,9	45	6,7	191	28,6	49	7,3	8	1,2	24	3,6	11
1 106	1,7	1 289	2,0	18 728	29,0	7 835	12,1	5 518	8,5	11 083	17,2	12
91	0,9	147	1,4	1 411	13,3	979	9,2	920	8,7	6 617	62,2	13
1 793	1,3	2 686	2,0	18 171	13,5	10 524	7,8	10 423	7,7	75 612	56,1	14
98	0,7	73	0,5	3 670	27,1	667	4,9	524	3,9	3 788	28,0	15
18	3,7	51	10,6	312	64,7	56	11,6	20	4,1	25	5,2	16
-	-	-	-	5	0,0	197	1,2	851	5,1	15 795	93,8	17
42	0,8	44	0,8	924	17,7	411	7,9	507	9,7	1 701	32,5	18
lich												
7 221	1,7	7 710	1,8	65 392	15,2	28 827	6,7	27 923	6,5	99 924	23,2	19
2 404	0,9	3 677	1,3	38 600	14,1	16 947	6,2	15 634	5,7	53 917	19,7	20
5 236	2,4	4 874	2,2	37 110	16,9	17 848	8,1	17 759	8,1	64 107	29,3	21
3	1,5	8	4,0	136	67,7	20	10,0	17	8,5	17	8,5	22
1 600	14,4	502	4,5	363	3,3	13	0,1	-	-	-	-	23
15	0,2	21	0,3	267	4,2	173	2,7	214	3,3	827	12,9	24
712	0,9	1 179	1,4	13 355	16,0	8 542	10,2	9 045	10,8	28 515	34,1	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
637	7,4	441	5,1	463	5,4	31	0,4	11	0,1	22	0,3	27
786	3,2	807	3,3	3 613	14,9	1 551	6,4	1 555	6,4	6 560	27,1	28
34	8,8	27	7,0	115	29,9	29	7,5	6	1,6	15	3,9	29
551	1,7	602	1,8	9 404	28,7	3 712	11,3	2 937	9,0	5 862	17,9	30
58	1,2	83	1,8	826	17,7	483	10,4	432	9,3	2 518	54,0	31
1 003	2,0	1 389	2,7	8 746	17,3	4 534	9,0	4 642	9,2	21 456	42,5	32
55	1,0	24	0,4	1 965	34,4	260	4,5	135	2,4	833	14,6	33
7	1,9	34	9,2	262	71,2	40	10,9	15	4,1	10	2,7	34
-	-	-	-	1	0,0	31	1,0	141	4,8	2 780	94,1	35
22	1,2	21	1,2	365	20,4	81	4,5	113	6,3	348	19,5	36
lich												
9 464	1,2	15 267	1,9	131 816	16,8	66 082	8,4	73 715	9,4	305 748	38,9	37
4 691	0,9	11 306	2,1	103 984	19,4	45 877	8,6	49 843	9,3	182 444	34,0	38
5 816	1,4	6 790	1,7	57 563	14,1	36 833	9,0	41 624	10,2	194 140	47,4	39
-	-	9	5,5	88	53,7	20	12,2	21	12,8	26	15,9	40
1 871	13,3	416	3,0	235	1,7	12	0,1	-	-	-	-	41
30	0,3	61	0,6	1 533	13,8	854	7,7	1 034	9,3	3 337	30,1	42
1 416	0,6	3 190	1,4	33 228	14,2	25 066	10,7	30 749	13,1	118 508	50,6	43
308	15,4	477	23,8	1 159	57,8	-	-	-	-	-	-	44
471	7,8	350	5,8	411	6,8	19	0,3	4	0,1	33	0,5	45
584	2,2	596	2,2	3 187	11,8	2 080	7,7	2 375	8,8	11 537	42,9	46
19	6,7	18	6,4	76	26,9	20	7,1	2	0,7	9	3,2	47
555	1,7	687	2,2	9 324	29,3	4 123	13,0	2 581	8,1	5 221	16,4	48
33	0,6	64	1,1	585	9,8	496	8,3	488	8,2	4 099	68,6	49
790	0,9	1 297	1,5	9 425	11,2	5 990	7,1	5 781	6,9	54 156	64,3	50
43	0,6	49	0,6	1 705	21,8	407	5,2	389	5,0	2 955	37,8	51
11	9,6	17	14,9	50	43,9	16	14,0	5	4,4	15	13,2	52
-	-	-	-	4	0,0	166	1,2	710	5,1	13 015	93,7	53
20	0,6	23	0,7	559	16,2	330	9,6	394	11,4	1 353	39,3	54

## 2. Empfänger von Sozialhilfe nach

Hilfe in

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt		Davon					
				unter 7		7 - 14		14 - 18	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
									Ins
1	<u>Sozialhilfe</u>	465 004	100	25 278	5,4	67 441	14,5	23 281	5,0
2	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	59 090	100	850	1,4	598	1,0	366	0,6
3	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	420 731	100	24 538	5,8	66 993	15,9	23 032	5,5
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Ausbildungshilfe	4 796	100	8	0,2	356	7,4	3 048	63,6
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	83 426	100	10 840	13,0	36 425	43,7	4 379	5,2
7	Krankenhilfe	75 283	100	7 109	9,4	7 217	9,6	2 105	2,8
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 260	100	-	-	-	-	65	2,9
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	28 383	100	1 486	5,2	12 998	45,8	7 814	27,5
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	36 070	100	3 176	8,8	6 510	18,0	3 486	9,7
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	138	100	7	5,1	44	31,9	27	19,6
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	4 794	100	195	4,1	236	4,9	119	2,5
13	Blindenhilfe	1 339	100	9	0,7	90	6,7	65	4,9
14	Hilfe zur Pflege	181 738	100	1 165	0,6	3 189	1,8	2 394	1,3
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 562	100	670	42,9	521	33,4	59	3,8
16	Hilfe für Gefährdete	3 844	100	-	-	-	-	-	-
17	Altenhilfe	10 782	100	-	-	-	-	-	-
18	Sonstige Hilfe	1 204	100	110	9,1	221	18,4	66	5,5
									Männ
19	<u>Sozialhilfe</u>	186 295	100	13 721	7,4	37 986	20,4	12 841	6,9
20	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	16 662	100	425	2,6	333	2,0	207	1,2
21	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	173 901	100	13 353	7,7	37 748	21,7	12 701	7,3
22	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Ausbildungshilfe	2 032	100	7	0,3	223	11,0	1 075	52,9
24	Vorbeugende Gesundheitshilfe	31 942	100	5 764	18,0	19 725	61,8	2 395	7,5
25	Krankenhilfe	34 619	100	3 873	11,2	3 982	11,5	1 091	3,2
26	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	17 291	100	888	5,1	7 900	45,7	4 772	27,6
28	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	19 734	100	1 799	9,1	3 950	20,0	2 155	10,9
29	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	89	100	5	5,6	26	29,2	13	14,6
30	Sonstige Tuberkulosehilfe	3 180	100	93	2,9	120	3,8	54	1,7
31	Blindenhilfe	429	100	5	1,2	37	8,6	46	10,7
32	Hilfe zur Pflege	63 735	100	658	1,0	1 920	3,0	1 422	2,2
33	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	733	100	334	45,6	270	36,8	37	5,0
34	Hilfe für Gefährdete	2 944	100	-	-	-	-	-	-
35	Altenhilfe	2 685	100	-	-	-	-	-	-
36	Sonstige Hilfe	456	100	51	11,2	112	24,6	38	8,3
									Weib
37	<u>Sozialhilfe</u>	278 709	100	11 557	4,1	29 455	10,6	10 440	3,7
38	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	42 428	100	425	1,0	265	0,6	159	0,4
39	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	246 830	100	11 185	4,5	29 245	11,8	10 331	4,2
40	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-
41	Ausbildungshilfe	2 764	100	1	0,0	133	4,8	1 973	71,4
42	Vorbeugende Gesundheitshilfe	51 484	100	5 076	9,9	16 700	32,4	1 984	3,9
43	Krankenhilfe	40 664	100	3 236	8,0	3 235	8,0	1 014	2,5
44	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 260	100	-	-	-	-	65	2,9
45	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	11 092	100	598	5,4	5 098	46,0	3 042	27,4
46	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	16 336	100	1 377	8,4	2 560	15,7	1 331	8,1
47	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	49	100	2	4,1	18	36,7	14	28,6
48	Sonstige Tuberkulosehilfe	1 614	100	102	6,3	116	7,2	65	4,0
49	Blindenhilfe	910	100	4	0,4	53	5,8	19	2,1
50	Hilfe zur Pflege	118 003	100	507	0,4	1 269	1,1	972	0,8
51	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	829	100	336	40,5	251	30,3	22	2,7
52	Hilfe für Gefährdete	900	100	-	-	-	-	-	-
53	Altenhilfe	8 097	100	-	-	-	-	-	-
54	Sonstige Hilfe	748	100	59	7,9	109	14,6	28	3,7

# Hilfearten, Alter und Geschlecht 1972

## Anstalten

im Alter von ... bis unter ... Jahren												Lfd. Nr.
18 - 21		21 - 25		25 - 50		50 - 60		60 - 65		65 und mehr		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
gesamt												
12 039	2,6	13 309	2,9	82 397	17,7	35 524	7,6	29 107	6,3	176 628	38,0	1
284	0,5	483	0,8	4 219	7,1	2 762	4,7	3 114	5,3	46 414	78,5	2
11 848	2,8	13 063	3,1	80 166	19,1	33 804	8,0	26 859	6,4	140 428	33,4	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
1 103	23,0	169	3,5	106	2,2	6	0,1	-	-	-	-	5
175	0,2	318	0,4	8 272	9,9	3 818	4,6	4 510	5,4	14 689	17,6	6
1 991	2,6	3 761	5,0	24 392	32,4	7 482	9,9	4 765	6,3	16 461	21,9	7
424	18,8	642	28,4	1 128	49,9	1	0,0	-	-	-	-	8
3 529	12,4	1 511	5,3	923	3,3	57	0,2	3	0,0	62	0,2	9
2 610	7,2	2 750	7,6	9 517	26,4	2 588	7,2	1 469	4,1	3 964	11,0	10
14	10,1	12	8,7	27	19,6	4	2,9	1	0,7	2	1,4	11
117	2,4	249	5,2	1 869	39,0	687	14,3	353	7,4	969	20,2	12
23	1,7	20	1,5	94	7,0	59	4,4	59	4,4	920	68,7	13
2 242	1,2	3 686	2,0	34 963	19,2	19 878	10,9	15 526	8,5	98 695	54,3	14
1	0,1	20	1,3	179	11,5	15	1,0	15	1,0	82	5,2	15
69	1,8	494	12,9	2 346	61,0	552	14,4	224	5,8	159	4,1	16
-	-	-	-	8	0,1	253	2,3	1 017	9,4	9 504	88,1	17
23	1,9	10	0,8	212	17,6	42	3,5	47	3,9	473	39,3	18
lich												
6 753	3,6	7 338	3,9	42 275	22,7	13 680	7,3	9 905	5,3	41 796	22,4	19
192	1,2	291	1,7	2 752	16,5	1 303	7,8	1 280	7,7	9 879	59,3	20
6 604	3,8	7 181	4,1	40 694	23,4	12 776	7,3	8 931	5,1	33 913	19,5	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
557	27,4	96	4,7	72	3,5	2	0,1	-	-	-	-	23
50	0,2	35	0,1	471	1,5	204	0,6	432	1,4	2 866	9,0	24
1 041	3,0	2 014	5,8	13 689	39,5	3 049	8,8	1 641	4,7	4 239	12,2	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
2 164	12,5	934	5,4	566	3,3	32	0,2	2	0,0	33	0,2	27
1 599	8,1	1 663	8,4	5 559	28,2	1 109	5,6	600	3,0	1 300	6,6	28
9	10,1	11	12,4	19	21,3	4	4,5	1	1,1	1	1,1	29
65	2,0	168	5,3	1 362	42,8	493	15,5	254	8,0	571	18,0	30
15	3,5	13	3,0	62	14,5	20	4,7	22	5,1	209	48,7	31
1 299	2,0	2 168	3,4	18 892	29,6	8 064	12,7	6 027	9,5	23 285	36,5	32
-	-	4	0,5	56	7,6	6	0,8	6	0,8	20	2,7	33
52	1,8	370	12,6	1 824	62,0	402	13,7	175	5,9	121	4,1	34
-	-	-	-	2	0,1	36	1,3	170	6,3	2 477	92,3	35
11	2,4	2	0,4	106	23,2	24	5,3	20	4,4	92	20,2	36
lich												
5 286	1,9	5 971	2,1	40 122	14,4	21 844	7,8	19 202	6,9	134 832	48,4	37
92	0,2	192	0,5	1 467	3,5	1 459	3,4	1 834	4,3	36 535	86,1	38
5 244	2,1	5 882	2,4	39 472	16,0	21 028	8,5	17 928	7,3	106 515	43,2	39
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
546	19,8	73	2,6	34	1,2	4	0,1	-	-	-	-	41
125	0,2	283	0,5	7 801	15,2	3 614	7,0	4 078	7,9	11 823	23,0	42
950	2,3	1 747	4,3	10 703	26,3	4 433	10,9	3 124	7,7	12 222	30,1	43
424	18,8	642	28,4	1 128	49,9	1	0,0	-	-	-	-	44
1 365	12,3	577	5,2	357	3,2	25	0,2	1	0,0	29	0,3	45
1 011	6,2	1 087	6,7	3 958	24,2	1 479	9,1	869	5,3	2 664	16,3	46
5	10,2	1	2,0	8	16,3	-	-	-	-	1	2,0	47
52	3,2	81	5,0	507	31,4	194	12,0	99	6,1	398	24,7	48
8	0,9	7	0,8	32	3,5	39	4,3	37	4,1	711	78,1	49
943	0,8	1 518	1,3	16 071	13,6	11 814	10,0	9 499	8,0	75 410	63,9	50
1	0,1	16	1,9	123	14,8	9	1,1	9	1,1	62	7,5	51
17	1,9	124	13,8	522	58,0	150	16,7	49	5,4	38	4,2	52
-	-	-	-	6	0,1	217	2,7	847	10,5	7 027	86,8	53
12	1,6	8	1,1	106	14,2	18	2,4	27	3,6	381	50,9	54



### 3. Empfänger von Sozialhilfe ausgewählter Hilfearten

Laufende Hilfe zum Lebens

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein			
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	95 164	11,8	46 954	4 572	12,4	2 260
2	7 - 14	141 709	17,5	69 673	6 516	17,6	3 231
3	14 - 18	42 918	5,3	21 343	1 889	5,1	979
4	18 - 21	7 095	0,9	4 691	291	0,8	197
5	21 - 25	14 983	1,9	11 306	769	2,1	599
6	25 - 50	142 584	17,6	103 984	6 570	17,8	4 974
7	50 - 60	62 824	7,8	45 877	2 893	7,8	2 178
8	60 - 65	65 477	8,1	49 843	3 004	8,1	2 313
9	65 und mehr	236 361	29,2	182 444	10 458	28,3	8 058
10	Insgesamt	809 115	100	536 115	36 962	100	24 789
11	Haushaltsvorstand	409 122	50,6	.	18 623	50,4	.
12	Ehegatte	73 904	9,1	.	3 443	9,3	.
13	Kind	287 533	35,5	.	13 335	36,1	.
14	Sonstige Personen	38 556	4,8	.	1 561	4,2	.
15	Insgesamt	809 115	100	536 115	36 962	100	24 789

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Hessen		Rheinland-Pfalz			
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	6 553	10,4	3 246	4 870	12,2	2 444
2	7 - 14	9 679	15,3	4 811	6 837	17,1	3 378
3	14 - 18	2 938	4,7	1 468	1 894	4,7	912
4	18 - 21	659	1,0	420	358	0,9	237
5	21 - 25	1 270	2,0	933	640	1,6	516
6	25 - 50	10 419	16,5	7 604	6 412	16,1	4 854
7	50 - 60	4 940	7,8	3 617	3 213	8,1	2 302
8	60 - 65	5 343	8,5	4 078	3 371	8,5	2 506
9	65 und mehr	21 324	33,8	16 232	12 287	30,8	9 546
10	Insgesamt	63 125	100	42 409	39 882	100	26 695
11	Haushaltsvorstand	32 637	51,7	.	19 473	48,8	.
12	Ehegatte	6 147	9,7	.	3 788	9,5	.
13	Kind	20 090	31,8	.	14 063	35,3	.
14	Sonstige Personen	4 251	6,7	.	2 558	6,4	.
15	Insgesamt	63 125	100	42 409	39 882	100	26 695

# nach Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand 1972

unterhalt außerhalb von Anstalten

Hamburg				Niedersachsen				Bremen				Nordrhein-Westfalen				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		
2 921	10,5	1 384	10 223	11,8	4 958	3 241	15,6	1 568	35 243	12,8	17 550	1				
4 273	15,3	2 087	15 598	18,1	7 731	4 319	20,8	2 076	54 052	19,6	26 477	2				
1 475	5,3	732	5 385	6,2	2 661	1 446	7,0	745	14 843	5,4	7 412	3				
266	1,0	170	719	0,8	470	232	1,1	180	2 159	0,8	1 572	4				
473	1,7	348	1 339	1,6	1 108	500	2,4	434	4 930	1,8	4 104	5				
4 235	15,2	3 211	14 147	16,4	10 954	3 830	18,5	3 004	48 102	17,4	37 509	6				
1 819	6,5	1 361	6 832	7,9	5 219	1 297	6,3	942	21 066	7,6	15 623	7				
2 169	7,8	1 683	7 113	8,2	5 439	1 316	6,3	980	21 484	7,8	16 326	8				
10 270	36,8	8 150	24 919	28,9	18 563	4 560	22,0	3 491	73 945	26,8	57 872	9				
27 901	100	19 126	86 275	100	57 103	20 741	100	13 420	275 824	100	184 445	10				
16 013	57,4	.	41 143	47,7	.	9 368	45,2	.	129 372	46,9	.	11				
2 565	9,2	.	8 262	9,6	.	1 744	8,4	.	25 156	9,1	.	12				
9 011	32,3	.	32 706	37,9	.	9 175	44,2	.	106 169	38,5	.	13				
312	1,1	.	4 164	4,8	.	454	2,2	.	15 127	5,5	.	14				
27 901	100	19 126	86 275	100	57 103	20 741	100	13 420	275 824	100	184 445	15				

Baden-Württemberg				Bayern				Saarland				Berlin (West)				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		
9 067	11,9	4 450	10 033	10,4	4 903	2 010	11,5	995	6 431	9,4	3 196	1				
14 025	18,4	6 992	14 982	15,5	7 259	3 185	18,3	1 554	8 243	12,1	4 077	2				
4 192	5,5	2 060	4 891	5,1	2 376	1 033	5,9	512	2 932	4,3	1 486	3				
625	0,8	368	679	0,7	433	170	1,0	114	937	1,4	530	4				
1 160	1,5	798	1 432	1,5	1 098	333	1,9	265	2 137	3,1	1 103	5				
14 309	18,7	10 042	16 534	17,1	11 892	3 286	18,9	2 503	14 740	21,6	7 437	6				
6 085	8,0	4 301	8 362	8,7	5 968	1 753	10,1	1 268	4 564	6,7	3 098	7				
6 294	8,2	4 772	8 656	9,0	6 577	1 487	8,5	1 129	5 240	7,7	4 040	8				
20 563	26,9	15 399	30 988	32,1	23 209	4 173	23,9	3 364	22 874	33,6	18 560	9				
76 320	100	49 182	96 557	100	63 715	17 430	100	11 704	68 098	100	43 527	10				
37 789	49,5	.	51 033	52,9	.	8 660	49,7	.	45 011	66,1	.	11				
7 116	9,3	.	9 030	9,4	.	1 574	9,0	.	5 079	7,5	.	12				
27 884	36,5	.	30 645	31,7	.	6 517	37,4	.	17 938	26,3	.	13				
3 531	4,6	.	5 849	6,1	.	679	3,9	.	70	0,1	.	14				
76 320	100	49 182	96 557	100	63 715	17 430	100	11 704	68 098	100	43 527	15				

### 3. Empfänger von Sozialhilfe ausgewählter Hilfearten Laufende Hilfe zum

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein			
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	850	1,4	425	22	1,0	15
2	7 - 14	598	1,0	265	15	0,7	10
3	14 - 18	366	0,6	159	14	0,7	8
4	18 - 21	284	0,5	92	6	0,3	5
5	21 - 25	483	0,8	192	6	0,3	5
6	25 - 50	4 219	7,1	1 467	44	2,1	32
7	50 - 60	2 762	4,7	1 459	57	2,7	32
8	60 - 65	3 114	5,3	1 834	91	4,3	59
9	65 und mehr	46 414	78,5	36 535	1 862	88,0	1 399
10	Insgesamt	59 090	100	42 428	2 117	100	1 565
11	Haushaltsvorstand	47 948	81,1	.	1 891	89,3	.
12	Ehegatte	1 267	2,1	.	81	3,8	.
13	Kind	1 679	2,8	.	46	2,2	.
14	Sonstige Personen	8 196	13,9	.	99	4,7	.
15	Insgesamt	59 090	100	42 428	2 117	100	1 565

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Hessen		Rheinland-Pfalz			
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	121	2,1	59	86	3,6	59
2	7 - 14	128	2,2	59	7	0,3	4
3	14 - 18	60	1,1	29	6	0,2	2
4	18 - 21	11	0,2	5	5	0,2	4
5	21 - 25	16	0,3	5	6	0,2	2
6	25 - 50	157	2,8	38	39	1,6	12
7	50 - 60	158	2,8	76	63	2,6	42
8	60 - 65	249	4,4	156	105	4,3	66
9	65 und mehr	4 792	84,2	3 763	2 102	86,9	1 630
10	Insgesamt	5 692	100	4 190	2 419	100	1 821
11	Haushaltsvorstand	4 411	77,5	.	1 528	63,2	.
12	Ehegatte	160	2,8	.	41	1,7	.
13	Kind	321	5,6	.	97	4,0	.
14	Sonstige Personen	800	14,1	.	753	31,1	.
15	Insgesamt	5 692	100	4 190	2 419	100	1 821

nach Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand 1972  
Lebensunterhalt in Anstalten

Hamburg			Niedersachsen				Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.		
zahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl		
8	80,0	2	27	0,5	13	12	2,1	3	73	0,6	36	1	
-	-	-	14	0,2	8	4	0,7	2	75	0,6	38	2	
1	10,0	-	13	0,2	5	1	0,2	1	44	0,3	22	3	
-	-	-	6	0,1	4	3	0,5	2	97	0,8	14	4	
-	-	-	5	0,1	2	3	0,5	1	86	0,7	40	5	
-	-	-	174	3,1	49	11	1,9	4	268	2,1	140	6	
-	-	-	204	3,6	120	8	1,4	4	387	3,0	216	7	
-	-	-	255	4,5	142	17	3,0	10	607	4,7	347	8	
1	10,0	-	4 965	87,7	3 854	513	89,7	413	11 260	87,3	8 996	9	
10	100	2	5 663	100	4 197	572	100	440	12 897	100	9 849	10	
2	20,0	.	5 252	92,7	.	544	95,1	.	7 138	55,3	.	11	
-	-	.	142	2,5	.	10	1,7	.	285	2,2	.	12	
8	80,0	.	58	1,0	.	17	3,0	.	205	1,6	.	13	
-	-	.	211	3,7	.	1	0,2	.	5 269	40,9	.	14	
10	100	2	5 663	100	4 197	572	100	440	12 897	100	9 849	15	

Baden-Württemberg			Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	
zahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl	
93	2,1	49	301	2,3	136	32	2,7	13	75	0,7	40	1
31	0,7	8	140	1,1	65	62	5,3	26	122	1,1	45	2
44	1,0	9	72	0,5	38	42	3,6	18	69	0,6	27	3
65	1,5	14	26	0,2	18	10	0,9	4	55	0,5	22	4
76	1,7	11	71	0,5	46	8	0,7	5	206	1,9	75	5
404	9,3	105	1 221	9,3	301	42	3,6	19	1 859	16,8	767	6
152	3,5	71	805	6,1	322	44	3,7	31	884	8,0	545	7
203	4,6	101	771	5,9	398	57	4,9	31	759	6,9	524	8
3 298	75,5	2 532	9 707	74,0	7 507	878	74,7	714	7 036	63,6	5 727	9
4 366	100	2 900	13 114	100	8 831	1 175	100	861	11 065	100	7 772	10
3 961	90,7	.	11 580	88,3	.	998	84,9	.	10 643	96,2	.	11
47	1,1	.	348	2,7	.	24	2,0	.	129	1,2	.	12
171	3,9	.	314	2,4	.	149	12,7	.	293	2,6	.	13
187	4,3	.	872	6,6	.	4	0,3	.	-	-	.	14
4 366	100	2 900	13 114	100	8 831	1 175	100	861	11 065	100	7 772	15

### 3. Empfänger von Sozialhilfe ausgewählter Hilfearten Hilfe in besonderen Lebenslagen

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein			
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl	%	An	
1	unter 7	37 230	5,9	17 290	1 652	5,6	802
2	7 - 14	65 215	10,4	30 521	3 247	10,9	1 491
3	14 - 18	36 287	5,8	18 841	1 444	4,9	759
4	18 - 21	11 052	1,8	5 816	418	1,4	205
5	21 - 25	11 664	1,9	6 790	508	1,7	311
6	25 - 50	94 673	15,1	57 563	4 178	14,1	2 825
7	50 - 60	54 681	8,7	36 833	2 321	7,8	1 673
8	60 - 65	59 383	9,4	41 624	2 669	9,0	1 867
9	65 und mehr	258 247	41,1	194 140	13 278	44,7	9 655
10	Insgesamt	628 432	100	409 418	29 715	100	19 588
11	Haushaltsvorstand	367 010	58,4	.	17 933	60,3	.
12	Ehegatte	60 555	9,6	.	3 119	10,5	.
13	Kind	154 068	24,5	.	7 016	23,6	.
14	Sonstige Personen	46 799	7,4	.	1 647	5,5	.
15	Insgesamt	628 432	100	409 418	29 715	100	19 588

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Hessen		Rheinland-Pfalz			
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl	%	An	
1	unter 7	2 126	4,2	995	1 887	5,5	901
2	7 - 14	2 961	5,8	1 459	2 815	8,3	1 346
3	14 - 18	1 554	3,0	789	1 672	4,9	858
4	18 - 21	636	1,2	317	509	1,5	273
5	21 - 25	985	1,9	555	537	1,6	336
6	25 - 50	7 199	14,1	4 024	5 119	15,0	3 102
7	50 - 60	4 721	9,2	3 068	3 262	9,6	2 137
8	60 - 65	5 300	10,3	3 650	3 401	10,0	2 293
9	65 und mehr	25 729	50,2	18 619	14 844	43,6	10 743
10	Insgesamt	51 211	100	33 476	34 046	100	21 989
11	Haushaltsvorstand	31 813	62,1	.	19 483	57,2	.
12	Ehegatte	5 359	10,5	.	3 659	10,7	.
13	Kind	7 685	15,0	.	7 313	21,5	.
14	Sonstige Personen	6 354	12,4	.	3 591	10,5	.
15	Insgesamt	51 211	100	33 476	34 046	100	21 989

nach Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand 1972  
außerhalb von Anstalten

Hamburg			Niedersachsen				Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		
1 399	4,4	618	5 440	6,9	2 452	757	6,5	372	12 130	5,6	5 686	1	
1 694	5,3	834	10 933	13,9	5 093	865	7,4	392	19 891	9,1	9 388	2	
950	3,0	479	6 650	8,4	3 593	461	3,9	228	14 347	6,6	7 514	3	
564	1,8	326	2 099	2,7	1 162	207	1,8	136	3 282	1,5	1 720	4	
700	2,2	401	1 993	2,5	1 164	227	1,9	121	3 084	1,4	1 973	5	
4 797	14,9	2 957	14 056	17,9	8 390	1 747	14,9	1 134	29 591	13,6	18 974	6	
2 494	7,8	1 740	6 344	8,1	4 070	1 064	9,1	738	19 937	9,2	13 829	7	
2 942	9,2	2 176	5 985	7,6	3 911	1 143	9,8	801	22 616	10,4	16 259	8	
16 572	51,6	13 189	25 210	32,0	17 853	5 235	44,7	4 031	92 899	42,7	71 372	9	
32 112	100	22 720	78 710	100	47 688	11 706	100	7 953	217 777	100	146 715	10	
24 372	75,9	.	38 877	49,4	.	7 867	67,2	.	124 445	57,1	.	11	
2 897	9,0	.	8 404	10,7	.	1 136	9,7	.	22 236	10,2	.	12	
4 534	14,1	.	26 657	33,9	.	2 155	18,4	.	51 409	23,6	.	13	
309	1,0	.	4 772	6,1	.	548	4,7	.	19 687	9,0	.	14	
32 112	100	22 720	78 710	100	47 688	11 706	100	7 953	217 777	100	146 715	15	

Baden-Württemberg				Bayern				Saarland				Berlin (West)				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		
3 492	6,3	1 685	5 509	8,1	2 432	728	5,6	335	2 110	5,8	1 012	1				
7 453	13,4	3 477	10 773	15,8	4 906	1 560	12,0	707	3 023	8,3	1 428	2				
3 080	5,5	1 617	3 926	5,8	1 891	1 045	8,0	570	1 158	3,2	543	3				
1 107	2,0	558	1 336	2,0	621	199	1,5	121	695	1,9	377	4				
1 236	2,2	615	1 466	2,2	775	227	1,7	150	701	1,9	389	5				
9 121	16,4	5 260	11 184	16,4	6 508	2 325	17,9	1 446	5 356	14,7	2 943	6				
4 811	8,6	3 231	5 415	7,9	3 428	1 504	11,6	980	2 808	7,7	1 939	7				
5 119	9,2	3 594	5 231	7,7	3 457	1 309	10,1	894	3 668	10,1	2 722	8				
20 221	36,3	15 187	23 291	34,2	16 901	4 090	31,5	3 253	16 878	46,4	13 337	9				
55 640	100	35 224	68 131	100	40 919	12 987	100	8 456	36 397	100	24 690	10				
32 758	58,9	.	35 254	51,7	.	7 200	55,4	.	27 008	74,2	.	11				
4 553	8,2	.	5 262	7,7	.	1 256	9,7	.	2 674	7,3	.	12				
14 733	26,5	.	22 087	32,4	.	3 825	29,5	.	6 654	18,3	.	13				
3 596	6,5	.	5 528	8,1	.	706	5,4	.	61	0,2	.	14				
55 640	100	35 224	68 131	100	40 919	12 987	100	8 456	36 397	100	24 690	15				

### 3. Empfänger von Sozialhilfe ausgewählter Hilfearten

Hilfe in besonderen

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren <u>Stellung</u> zum Haushaltsvorstand	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein		
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	24 538	5,8	11 185	1 222	5,8	563
2	7 - 14	66 993	15,9	29 245	4 259	20,1	1 841
3	14 - 18	23 032	5,5	10 331	892	4,2	393
4	18 - 21	11 848	2,8	5 244	413	2,0	191
5	21 - 25	13 063	3,1	5 882	480	2,3	242
6	25 - 50	80 166	19,1	39 472	3 343	15,8	1 889
7	50 - 60	33 804	8,0	21 028	1 414	6,7	920
8	60 - 65	26 859	6,4	17 928	1 229	5,8	862
9	65 und mehr	140 428	33,4	106 515	7 923	37,4	6 114
10	Insgesamt	420 731	100	246 830	21 175	100	13 015
11	Haushaltsvorstand	229 700	54,6	.	12 520	59,1	.
12	Ehegatte	24 718	5,9	.	1 247	5,9	.
13	Kind	124 086	29,5	.	6 110	28,9	.
14	Sonstige Personen	42 227	10,0	.	1 298	6,1	.
15	Insgesamt	420 731	100	246 830	21 175	100	13 015

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren  Stellung zum Haushaltsvorstand		Hessen			Rheinland-Pfalz		
			insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
			Anzahl	%		Anzahl	%	
1	unter	7	780	2,6	331	506	2,9	212
2	7	- 14	2 123	7,1	920	1 822	10,5	714
3	14	- 18	1 176	3,9	488	981	5,6	435
4	18	- 21	846	2,8	335	546	3,1	257
5	21	- 25	1 054	3,5	429	530	3,0	261
6	25	- 50	7 228	24,2	3 083	3 240	18,6	1 725
7	50	- 60	2 820	9,4	1 641	1 634	9,4	1 024
8	60	- 65	2 135	7,1	1 291	1 392	8,0	963
9	65 und mehr		11 709	39,2	8 736	6 765	38,8	5 117
10	Insgesamt		29 871	100	17 254	17 416	100	10 708
11	Haushaltsvorstand		18 980	63,5	.	6 043	34,7	.
12	Ehegatte		2 044	6,8	.	1 547	8,9	.
13	Kind		5 115	17,1	.	3 839	22,0	.
14	Sonstige Personen		3 732	12,5	.	5 987	34,4	.
15	Insgesamt		29 871	100	17 254	17 416	100	10 708

nach Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand 1972  
Lebenslagen in Anstalten

Hamburg				Niedersachsen				Bremen				Nordrhein-Westfalen				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		
3 061	10,7	1 387	3 316	5,9	1 520	458	7,0	214	10 147	7,8	4 633		1			
3 027	10,6	1 362	11 852	21,2	5 262	526	8,0	200	27 523	21,0	12 169		2			
599	2,1	312	2 883	5,1	1 239	266	4,1	104	8 558	6,5	3 515		3			
462	1,6	258	1 354	2,4	621	155	2,4	67	4 123	3,2	1 735		4			
939	3,3	538	1 441	2,6	670	178	2,7	91	3 998	3,1	1 759		5			
5 332	18,6	2 769	9 553	17,1	5 393	1 403	21,4	848	22 050	16,8	11 131		6			
1 796	6,3	1 035	3 979	7,1	2 726	511	7,8	320	9 783	7,5	6 352		7			
1 548	5,4	988	3 587	6,4	2 560	427	6,5	290	7 766	5,9	5 504		8			
11 908	41,5	9 065	18 058	32,2	13 753	2 619	40,0	1 963	36 919	28,2	28 171		9			
28 672	100	17 714	56 023	100	33 744	6 543	100	4 097	130 867	100	74 969		10			
20 725	72,3	.	31 241	55,8	.	4 316	66,0	.	44 281	33,8	.		11			
1 536	5,4	.	4 331	7,7	.	739	11,3	.	9 244	7,1	.		12			
6 322	22,0	.	19 411	34,6	.	1 352	20,7	.	52 718	40,3	.		13			
89	0,3	.	1 040	1,9	.	136	2,1	.	24 624	18,8	.		14			
28 672	100	17 714	56 023	100	33 744	6 543	100	4 097	130 867	100	74 969		15			

Baden-Württemberg				Bayern				Saarland				Berlin (West)				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		
1 958	4,2	920	2 663	4,2	1 213	86	2,1	37	341	2,1	155	1				
7 177	15,6	3 106	7 516	11,8	3 228	527	13,0	203	641	4,0	240	2				
2 615	5,7	1 151	4 266	6,7	2 351	376	9,3	160	420	2,6	183	3				
1 470	3,2	660	2 021	3,2	906	177	4,4	87	281	1,7	127	4				
1 676	3,6	642	2 163	3,4	998	158	3,9	65	446	2,7	187	5				
8 948	19,4	3 885	15 257	23,9	7 132	828	20,4	393	2 984	18,4	1 224	6				
3 869	8,4	2 191	6 412	10,1	3 807	417	10,3	269	1 169	7,2	743	7				
3 023	6,6	1 820	4 495	7,1	2 826	313	7,7	210	944	5,8	614	8				
15 395	33,4	11 299	18 958	29,7	14 030	1 173	28,9	887	9 001	55,5	7 380	9				
46 131	100	25 674	63 751	100	36 491	4 055	100	2 311	16 227	100	10 853	10				
32 327	70,1	.	42 589	66,8	.	2 189	54,0	.	14 489	89,3	.	11				
919	2,0	.	2 700	4,2	.	281	6,9	.	130	0,8	.	12				
10 874	23,6	.	15 227	23,9	.	1 521	37,5	.	1 597	9,8	.	13				
2 011	4,4	.	3 235	5,1	.	64	1,6	.	11	0,1	.	14				
46 131	100	25 674	63 751	100	36 491	4 055	100	2 311	16 227	100	10 853	15				



#### 4. Haushaltstypen der Haushalte mit Empfängern laufender Hilfeempfänger

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils <sup>1)</sup>	Bundesgebiet			
		Empfänger		Haushalte	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1	Einzel nachgewiesene HV	268 279	33,2	268 279	55,3
2	männlich	46 339	5,7	46 339	9,5
3	weiblich	221 940	27,4	221 940	45,7
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	59 430	7,3	59 430	12,2
5	männlich	20 976	2,6	20 976	4,3
6	weiblich	38 454	4,8	38 454	7,9
7	Ehepaare ohne Kinder	95 610	11,8	47 805	9,8
8	mit 1 Kind	19 368	2,4	6 456	1,3
9	mit 2 Kindern	20 028	2,5	5 007	1,0
10	mit 3 und mehr Kindern	63 816	7,9	9 878	2,0
11	Elternteile mit 1 Kind	42 802	5,3	21 401	4,4
12	mit 2 Kindern	68 034	8,4	22 678	4,7
13	mit 3 und mehr Kindern	117 400	14,5	24 494	5,0
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	8 514	1,1	2 441	0,5
	Sonstige Haushalte				
15	mit 2 Personen	22 444	2,8	11 222	2,3
16	mit 3 und mehr Personen	23 390	2,9	6 349	1,3
17	Alle Haushalte zusammen	809 115	100	485 440	100

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils <sup>1)</sup>	Niedersachsen			
		Empfänger		Haushalte	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1	Einzel nachgewiesene HV	25 072	29,1	25 072	50,5
2	männlich	3 413	4,0	3 413	6,9
3	weiblich	21 659	25,1	21 659	43,6
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	6 717	7,8	6 717	13,5
5	männlich	2 404	2,8	2 404	4,8
6	weiblich	4 313	5,0	4 313	8,7
7	Ehepaare ohne Kinder	11 238	13,0	5 619	11,3
8	mit 1 Kind	2 205	2,6	735	1,5
9	mit 2 Kindern	1 976	2,3	494	1,0
10	mit 3 und mehr Kindern	6 871	8,0	1 055	2,1
11	Elternteile mit 1 Kind	4 732	5,5	2 366	4,8
12	mit 2 Kindern	7 389	8,6	2 463	5,0
13	mit 3 und mehr Kindern	14 260	16,5	2 943	5,9
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	624	0,7	185	0,4
	Sonstige Haushalte				
15	mit 2 Personen	2 610	3,0	1 305	2,6
16	mit 3 und mehr Personen	2 581	3,0	703	1,4
17	Alle Haushalte zusammen	86 275	100	49 657	100

1) Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen.

# Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten 1972 und Haushalte

Schleswig-Holstein				Hamburg				Lfd. Nr.
Empfänger		Haushalte		Empfänger		Haushalte		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
12 095	32,7	12 095	54,7	11 876	42,6	11 876	66,7	1
1 798	4,9	1 798	8,1	1 851	6,6	1 851	10,4	2
10 297	27,9	10 297	46,5	10 025	35,9	10 025	56,3	3
2 588	7,0	2 588	11,7	1 065	3,8	1 065	6,0	4
977	2,6	977	4,4	429	1,5	429	2,4	5
1 611	4,4	1 611	7,3	636	2,3	636	3,6	6
4 518	12,2	2 259	10,2	3 210	11,5	1 605	9,0	7
840	2,3	280	1,3	426	1,5	142	0,8	8
928	2,5	232	1,0	524	1,9	131	0,7	9
2 525	6,8	398	1,8	1 460	5,2	237	1,3	10
2 040	5,5	1 020	4,6	1 028	3,7	514	2,9	11
3 138	8,5	1 046	4,7	1 728	6,2	576	3,2	12
5 324	14,4	1 107	5,0	4 168	14,9	871	4,9	13
454	1,2	139	0,6	1 063	3,8	303	1,7	14
1 258	3,4	629	2,8	578	2,1	289	1,6	15
1 254	3,4	336	1,5	775	2,8	195	1,1	16
36 962	100	22 129	100	27 901	100	17 804	100	17

Bremen				Nordrhein-Westfalen				Lfd. Nr.
Empfänger		Haushalte		Empfänger		Haushalte		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
5 998	28,9	5 998	47,7	78 057	28,3	78 057	49,3	1
958	4,6	958	7,6	9 900	3,6	9 900	6,3	2
5 040	24,3	5 040	40,1	68 157	24,7	68 157	43,0	3
2 563	12,4	2 563	20,4	22 198	8,0	22 198	14,0	4
1 113	5,4	1 113	8,8	7 554	2,7	7 554	4,8	5
1 450	7,0	1 450	11,5	14 644	5,3	14 644	9,2	6
1 952	9,4	976	7,8	32 650	11,8	16 325	10,3	7
438	2,1	146	1,2	6 858	2,5	2 286	1,4	8
496	2,4	124	1,0	6 500	2,4	1 625	1,0	9
1 915	9,2	293	2,3	21 931	8,0	3 390	2,1	10
1 276	6,2	638	5,1	17 486	6,3	8 743	5,5	11
1 998	9,6	666	5,3	27 036	9,8	9 012	5,7	12
2 412	11,6	519	4,1	42 085	15,3	8 808	5,6	13
361	1,7	125	1,0	2 431	0,9	717	0,5	14
704	3,4	352	2,8	9 362	3,4	4 681	3,0	15
628	3,0	184	1,5	9 230	3,3	2 516	1,6	16
20 741	100	12 584	100	275 824	100	158 358	100	17

#### 4. Haushaltstypen der Haushalte mit Empfängern laufender Hilfeempfänger

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils <sup>1)</sup>	Hessen			
		Empfänger		Haushalte	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1	Einzelnen nachgewiesene HV	21 623	34,3	21 623	55,0
2	männlich	3 568	5,7	3 568	9,1
3	weiblich	18 055	28,6	18 055	45,9
4	Sonstige einzelnen nachgewiesene Hilfeempfänger	5 493	8,7	5 493	14,0
5	männlich	1 768	2,8	1 768	4,5
6	weiblich	3 725	5,9	3 725	9,5
7	Ehepaare ohne Kinder	8 336	13,2	4 168	10,6
8	mit 1 Kind	1 509	2,4	503	1,3
9	mit 2 Kindern	1 916	3,0	479	1,2
10	mit 3 und mehr Kindern	4 102	6,5	619	1,6
11	Elternteile mit 1 Kind	3 088	4,9	1 544	3,9
12	mit 2 Kindern	5 142	8,1	1 714	4,4
13	mit 3 und mehr Kindern	7 994	12,7	1 718	4,4
14	Einzelnen nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	475	0,8	144	0,4
	Sonstige Haushalte				
15	mit 2 Personen	1 636	2,6	818	2,1
16	mit 3 und mehr Personen	1 811	2,9	500	1,3
17	Alle Haushalte zusammen	63 125	100	39 323	100

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils <sup>1)</sup>	Bayern			
		Empfänger		Haushalte	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1	Einzelnen nachgewiesene HV	35 612	36,9	35 612	58,9
2	männlich	6 946	7,2	6 946	11,5
3	weiblich	28 666	29,7	28 666	47,4
4	Sonstige einzelnen nachgewiesene Hilfeempfänger	7 580	7,9	7 580	12,5
5	männlich	2 595	2,7	2 595	4,3
6	weiblich	4 985	5,2	4 985	8,2
7	Ehepaare ohne Kinder	11 824	12,2	5 912	9,8
8	mit 1 Kind	1 917	2,0	639	1,1
9	mit 2 Kindern	2 180	2,3	545	0,9
10	mit 3 und mehr Kindern	7 449	7,7	1 127	1,9
11	Elternteile mit 1 Kind	3 952	4,1	1 976	3,3
12	mit 2 Kindern	6 693	6,9	2 231	3,7
13	mit 3 und mehr Kindern	12 988	13,5	2 685	4,4
14	Einzelnen nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	1 782	1,8	453	0,7
	Sonstige Haushalte				
15	mit 2 Personen	2 042	2,1	1 021	1,7
16	mit 3 und mehr Personen	2 538	2,6	670	1,1
17	Alle Haushalte zusammen	96 557	100	60 451	100

1) Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen.

Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten 1972  
und Haushalte

Rheinland-Pfalz				Baden-Württemberg				Lfd. Nr.
Empfänger		Haushalte		Empfänger		Haushalte		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
12 171	30,5	12 171	52,6	24 304	31,8	24 304	55,9	1
1 765	4,4	1 765	7,6	5 077	6,7	5 077	11,7	2
10 406	26,1	10 406	44,9	19 227	25,2	19 227	44,2	3
2 978	7,5	2 978	12,9	4 640	6,1	4 640	10,7	4
882	2,2	882	3,8	1 628	2,1	1 628	3,7	5
2 096	5,3	2 096	9,1	3 012	3,9	3 012	6,9	6
5 110	12,8	2 555	11,0	8 602	11,3	4 301	9,9	7
963	2,4	321	1,4	1 965	2,6	655	1,5	8
832	2,1	208	0,9	2 212	2,9	553	1,3	9
3 051	7,7	472	2,0	7 913	10,4	1 232	2,8	10
1 964	4,9	982	4,2	3 002	3,9	1 501	3,5	11
3 276	8,2	1 092	4,7	6 300	8,3	2 100	4,8	12
6 800	17,1	1 387	6,0	13 442	17,6	2 791	6,4	13
313	0,8	86	0,4	713	0,9	194	0,4	14
1 096	2,7	548	2,4	1 456	1,9	728	1,7	15
1 328	3,3	355	1,5	1 771	2,3	477	1,1	16
39 882	100	23 155	100	76 320	100	43 476	100	17

Saarland				Berlin (West)				Lfd. Nr.
Empfänger		Haushalte		Empfänger		Haushalte		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
5 356	30,7	5 356	53,2	36 115	53,0	36 115	74,6	1
684	3,9	684	6,8	10 379	15,2	10 397	21,5	2
4 672	26,8	4 672	46,4	25 736	37,8	25 736	53,1	3
1 091	6,3	1 091	10,8	2 517	3,7	2 517	5,2	4
400	2,3	400	4,0	1 226	1,8	1 226	2,5	5
691	4,0	691	6,9	1 291	1,9	1 291	2,7	6
1 864	10,7	932	9,3	6 306	9,3	3 153	6,5	7
624	3,6	208	2,1	1 623	2,4	541	1,1	8
612	3,5	153	1,5	1 852	2,7	463	1,0	9
1 421	8,2	232	2,3	5 178	7,6	823	1,7	10
1 198	6,9	599	6,0	3 036	4,5	1 518	3,1	11
1 704	9,8	568	5,6	3 630	5,3	1 210	2,5	12
2 508	14,4	534	5,3	5 419	8,0	1 131	2,3	13
114	0,7	36	0,4	184	0,3	59	0,1	14
440	2,5	220	2,2	1 262	1,9	631	1,3	15
498	2,9	138	1,4	976	1,4	275	0,6	16
17 430	100	10 067	100	68 098	100	48 436	100	17

**4. Haushaltstypen der Haushalte mit Empfängern  
laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten 1972**

**Haushalte nach dem Alter des Haushaltsvorstandes**

Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils <sup>1)</sup>	Einheit	Haushalte bzw. Haus- haltsteile insgesamt	Alter des Haushaltsvorstandes <sup>2)</sup> von ... bis unter ... Jahren					
			unter 21	21 - 25	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und mehr
Einzel nachgewiesene HV	Anzahl	268 279	1 370	3 409	32 747	31 162	39 631	159 960
	%	100	0,5	1,3	12,2	11,6	14,8	59,6
	mannlich	Anzahl	46 339	592	1 851	14 697	6 312	5 262
		%	100	1,3	4,0	31,7	13,6	11,4
	weiblich	Anzahl	221 940	778	1 558	18 050	24 850	34 369
		%	100	0,4	0,7	8,1	11,2	15,5
Sonstige einzeln nachge- wiesene Hilfeempfänger	Anzahl	59 430	23 134	1 572	11 350	4 422	3 988	14 964
	%	100	38,9	2,6	19,1	7,4	6,7	25,2
	mannlich	Anzahl	20 976	11 595	751	4 857	1 100	636
		%	100	55,3	3,6	23,2	5,2	3,0
	weiblich	Anzahl	38 454	11 539	821	6 493	3 322	3 352
		%	100	30,0	2,1	16,9	8,6	8,7
Ehepaare ohne Kinder	Anzahl	47 805	15	105	2 661	5 562	7 924	31 538
	%	100	0,0	0,2	5,6	11,6	16,6	66,0
	mit 1 Kind	Anzahl	6 456	33	279	2 939	1 522	789
		%	100	0,5	4,3	45,5	23,6	12,2
	mit 2 Kindern	Anzahl	5 007	11	143	3 408	829	324
		%	100	0,2	2,9	68,1	16,6	6,5
	mit 3 und mehr Kindern	Anzahl	9 878	3	60	8 070	1 117	368
		%	100	0,0	0,6	81,7	11,3	3,7
	Elternteile mit 1 Kind	Anzahl	21 401	1 149	2 909	13 508	2 587	403
		%	100	5,4	13,6	63,1	12,1	1,9
	mit 2 Kindern	Anzahl	22 678	398	2 502	18 616	1 025	45
		%	100	1,8	11,0	82,1	4,5	0,2
	mit 3 und mehr Kindern	Anzahl	24 494	52	887	22 883	574	37
		%	100	0,2	3,6	93,4	2,3	0,2
Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	Anzahl	2 441	116	489	1 771	56	2	7
	%	100	4,8	20,0	72,6	2,3	0,1	0,3
Sonstige Haushalte								
mit 2 Personen	Anzahl	11 222	7 607	365	772	359	340	1 779
	%	100	67,8	3,3	6,9	3,2	3,0	15,9
mit 3 und mehr Personen	Anzahl	6 349	4 599	231	936	157	103	323
	%	100	72,4	3,6	14,7	2,5	1,6	5,1
Alle Haushalte zusammen	Anzahl	485 440	38 487	12 951	119 661	49 372	53 954	211 015
	%	100	7,9	2,7	24,7	10,2	11,1	43,5

1) Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen.- 2) Bei Einzelpersonen nach dem Alter des Hilfeempfängers, bei "Sonstigen Mehrpersonenhaushalten" nach dem Alter des ältesten Hilfeempfängers.

## 5. Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten und nach der Anzahl der empfangenen Hilfearten 1972

Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten

Hilfeart	Empfänger von Sozialhilfe insgesamt		Davon empfangen					
			1 Hilfeart		2 Hilfearten		3 und mehr Hilfearten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<u>Sozialhilfe</u>	1 645 177	100	1 354 856	82,4	262 931	16,0	27 390	1,7
<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	866 581	100	619 875	71,5	221 307	25,5	25 399	2,9
<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	1 025 302	100	734 981	71,7	262 931	25,6	27 390	2,7
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	365	100	242	66,3	89	24,4	34	9,3
Ausbildungshilfe	29 904	100	28 063	93,8	1 658	5,5	183	0,6
Vorbeugende Gesundheitshilfe	100 768	100	85 099	84,5	11 387	11,3	4 282	4,2
Krankenhilfe	383 974	100	153 866	40,1	205 022	53,4	25 086	6,5
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	3 805	100	1 513	39,8	1 078	28,3	1 214	31,9
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	42 748	100	38 780	90,7	3 514	8,2	454	1,1
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	86 306	100	73 425	85,1	9 487	11,0	3 394	3,9
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	806	100	692	85,9	93	11,5	21	2,6
Sonstige Tuberkulosehilfe	68 497	100	64 500	94,2	3 521	5,1	476	0,7
Blindenhilfe	11 941	100	10 589	88,7	1 019	8,5	333	2,8
Hilfe zur Pflege	315 443	100	245 282	77,8	54 523	17,3	15 638	5,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	15 049	100	9 539	63,4	3 488	23,2	2 022	13,4
Hilfe für Gefährdete	4 256	100	3 038	71,4	1 071	25,2	147	3,5
Altenhilfe	27 596	100	16 328	59,2	7 022	25,4	4 246	15,4
Sonstige Hilfe	6 426	100	4 026	62,7	1 515	23,6	885	13,8

## 6. Zugewanderte, Ausländer und Staatenlose unter den Empfängern von Sozialhilfe 1972

Hilfeart	Außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten		Außerhalb von Anstalten		In Anstalten	
	Zuge- wanderte <sup>1)</sup>	Ausländer od. Staatenlose	Zuge- wanderte <sup>1)</sup>	Ausländer od. Staatenlose	Zuge- wanderte <sup>1)</sup>	Ausländer od. Staatenlose
<u>Sozialhilfe</u>	10 267	24 193	8 284	18 270	2 202	6 816
<u>Laufende Hilfe zum Lebens- unterhalt</u>	6 692	14 647	6 273	13 552	435	1 158
<u>Hilfe in besonderen Lebens- lagen</u>	5 623	13 476	3 915	8 142	1 843	5 901
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	4	9	4	9	-	-
Ausbildungshilfe	396	407	107	288	290	121
Vorbeugende Gesundheitshilfe	196	738	78	331	120	409
Krankenhilfe	2 727	7 170	2 456	4 494	326	3 017
Hilfe für werdende Mutter und Wochnerinnen	8	195	3	59	5	148
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	83	289	10	140	73	151
Sonstige Eingliederungs- hilfe für Behinderte	471	808	328	447	144	373
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufs- ausbildung	-	11	-	9	-	2
Sonstige Tuberkulosehilfe	356	2 280	350	1 808	17	545
Blindenhilfe	54	34	47	26	7	8
Hilfe zur Pflege	1 614	1 770	691	655	926	1 122
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	71	324	59	197	12	128
Hilfe für Gefährdete	13	77	-	17	13	62
Altenhilfe	159	175	134	157	26	18
Sonstige Hilfe	43	75	38	51	5	24

1) Gem. § 7 Abs. 2 Ziff. 3 Erstes Überleitungsgesetz.





## Fachserie K

# Öffentliche Sozialleistungen

### Reihe 1: **Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge**

#### I. Sozialhilfe (jährlich)

#### II. Kriegsopferfürsorge (jährlich)

Diese Reihen enthalten Angaben über Empfänger und Leistungen der Sozialhilfe bzw. der Kriegsopferfürsorge.

#### **Sonderbeiträge:** (unregelmäßige Erscheinungsfolge)

Fürsorge für hilfsbedürftige Deutsche im Ausland 1958—1962

Eingliederungshilfe für Behinderte 1966

Tuberkulosehilfe der Träger der Sozialhilfe 1968

Sonstige Hilfen der Kriegsopferfürsorge 1969

Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt, Juni 1972.

### Reihe 2: **Öffentliche Jugendhilfe** (jährlich)

Diese Reihe enthält Angaben über die öffentlichen Maßnahmen, den Aufwand und die Einrichtungen der Jugendhilfe.

### Reihe 3: **Wohngeld**

(Bis 1970 halbjährlich in Fachserie E, Reihe 7; für 1971 Jahresheft; ab 1972 vierteljährliche und jährliche Erscheinungsfolge vorgesehen.)

Diese Reihe enthält Angaben über die Leistungen nach dem Wohngeldgesetz sowie über die Struktur und Wohnverhältnisse der Empfänger.

---

**Prospekte** mit ausführlichen Angaben sind bei dem Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120, erhältlich.